VOLVO

BETRIEBSANLEITUNG V50

VOLVO
for life

WEB EDITION

2006

Sehr geehrter Volvo-Besitzer!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Volvo!

Einführung

Betriebsanleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie das Fahrzeug optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung:

> ⚠ **WARNUNG!**
> Warnmitteilungen zeigen an, dass Verletzungsgefahr besteht, falls die Anweisungen nicht befolgt werden.

> **WICHTIG!**
> Warntexte zeigen an, dass das Risiko von Schäden am Fahrzeug besteht, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht bei allen Fahrzeugmodellen vorhanden. Neben der Standardausstattung werden auch optionale Ausrüstungen (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausrüstungen (Zusatzausstattung) beschrieben.

ACHTUNG! Abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können Volvo-Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Angaben in dieser Betriebsanleitung zur Konstruktion des Fahrzeugs, technische Daten und Abbildungen sind nicht bindend. Änderungen vorbehalten.

© Volvo Car Corporation

Volvo Car Corporation und die Umwelt

Umweltphilosophie der Volvo Car Corporation

Umwelt, Sicherheit und Qualität sind die drei Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirken sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation ist mit dem Umweltschutzstandard ISO 14001 zertifiziert, was zu kontinuierlichen Verbesserungen im Umweltschutzbereich führt.

Sämtliche Volvo-Modelle werden mit der Umweltproduktерklärung EPI (Environmental Product Information) geliefert, so dass Sie selbst die Auswirkungen von verschiedenen Modellen und Motoren auf die Umwelt vergleichen können.

Lesen Sie mehr auf: www.volvocars.com/EPI.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen, siehe S. 4.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip *Innen und außen sauber* hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Der Kühler ist zudem mit einer speziellen Beschichtung, PremAir®[1], versehen, die das schädliche bodennahe Ozon während der Fahrt in reinen Sauerstoff umwandeln kann.

1. PremAir® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Engelhard Corporation.

Volvo Car Corporation und die Umwelt

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein hochentwickeltes Luftreinigungssystem, IAQS[1] (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die Luft im Fahrzeuginnenraum in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Der Lufteinlass wird geschlossen, wenn der Gehalt an reduzierten und oxidierten Gasen - wie z. B. Kohlenmonoxid - beispielsweise in dichtem Stadtverkehr, in Staus und Tunneln im Fahrzeuginnenraum zu hoch wird. Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Textilstandard

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Die Verwendung von umweltangepasstem Material war besonders wichtig. Dadurch werden die Anforderungen gemäß dem ökologischen Standard Öko-Tex 100 erfüllt - ein großer Fortschritt für eine noch bessere Innenraumumgebung.

Die Öko-Tex-Zertifizierung umfasst beispielsweise die Sicherheitsgurte, Matten, Fäden und Stoffe. Auch die Lederbezüge sind mit natürlichen Pflanzenstoffen chromfrei gegerbt und erfüllen die Anforderungen.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Reparatur und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Wir stellen deutliche Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung unserer Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Dazu werden die in den Werkstätten anfallenden gasförmigen, flüssigen und festen Abfallstoffe sorgfältig gesammelt und sortiert. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

Schützen Sie die Umwelt

Sie können einfach beim Umweltschutz mithelfen, indem Sie z. B. umweltfreundliche Pflegeprodukte für das Fahrzeug kaufen und das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten lassen.

Einige Tipps zum Umweltschutz:

- Stellen Sie sicher, dass die Reifen stets den richtigen Reifendruck haben. Zu niedriger Reifendruck führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Bei einem höheren Reifendruck - entsprechend den Empfehlungen von Volvo - wird der Kraftstoffverbrauch gesenkt.
- Dachgepäckträger und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Kraftstoffverbrauch erheblich. Entfernen Sie sie direkt nach der Verwendung.

- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug. Je größer die Belastung um so höher der Kraftstoffverbrauch.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung ausgestattet ist, verwenden Sie diese immer vor einem Kaltstart. Dadurch werden sowohl Verbrauch als auch die Emissionen verringert.

1. Option.

Volvo Car Corporation und die Umwelt

- Fahren Sie vorsichtig und vorausschauend. Vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen.
- Fahren Sie in den höheren Gängen. Niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

- Lassen Sie bei Gefälle das Gaspedal los.
- Verwenden Sie Motorbremsung. Lassen Sie das Gaspedal los und schalten Sie herunter.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen. Stellen Sie bei Staus den Motor ab.
- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn Zweifel über die Abfallentsorgung bestehen.

- Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten.

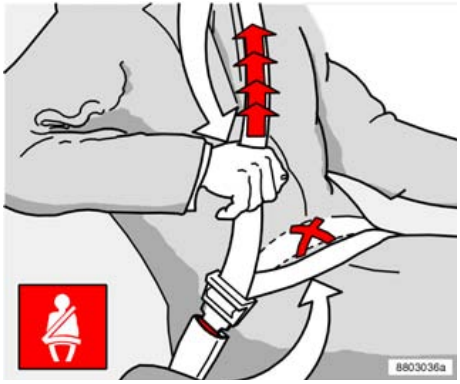
Wenn Sie diesen Empfehlungen folgen, kann der Kraftstoffverbrauch verringert werden, ohne dass Reisezeit oder Reisevergnügen eingeschränkt werden. Sie schonen das Fahrzeug, sparen Geld und schützen die Ressourcen unseres Planeten.

Sicherheit	**9**
Instrumente und Regler	**33**
Klimaanlage	**65**
Innenausstattung	**77**
Schlösser und Alarmanlage	**91**
Starten und Fahren	**105**
Räder und Reifen	**137**
Fahrzeugpflege	**153**
Pflege und Service	**159**
Infotainment	**183**
Technische Daten	**205**

Sicherheit

Sicherheitsgurt	**10**
AIRBAG-System	**13**
Airbags (SRS)	**14**
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)	**17**
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	**19**
Kopf-/Schulterairbag (IC)	**21**
WHIPS	**22**
Wann werden die Sicherheitssysteme aktiviert?	**24**
Aufprallstatus	**25**
Überprüfung der Airbags und Kopf-/Schulterairbags	**26**
Kindersicherheit	**27**

Sicherheitsgurt



Straffung des Beckengurts. Der Gurt muss niedrig angelegt werden.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. Ansonsten können Insassen im Fond im Falle eines Aufpralls gegen die Rückenlehnen der Vordersitze geschleudert werden.

Anlegen des Sicherheitsgurtes:

– Ziehen Sie den Gurt langsam heraus und verriegeln Sie ihn, indem Sie die Sperrzunge in das Schloss führen. Ein kräftiges „Klicken“ zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

Den Sicherheitsgurt lösen:

– Auf die rote Taste im Gurtschloss drücken - die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf. Wird der Gurt nicht vollständig eingezogen, führen Sie ihn von Hand ein, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Gurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- Wenn Sie ihn zu schnell herausziehen,
- beim Bremsen und Beschleunigen,
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

Damit der Gurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, dass er gut am Körper anliegt. Verstellen Sie die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten. Der Gurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Beachten Sie Folgendes:

- Verwenden Sie keine Klammern oder Ähnliches die ein korrektes Anliegen des Gurtes verhindern.
- Der Gurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein.
- Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen).
- Spannen Sie den Hüftgurt über der Hüfte, indem Sie wie in der Abbildung gezeigt am Diagonalgurt ziehen.

⚠ WARNUNG!

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

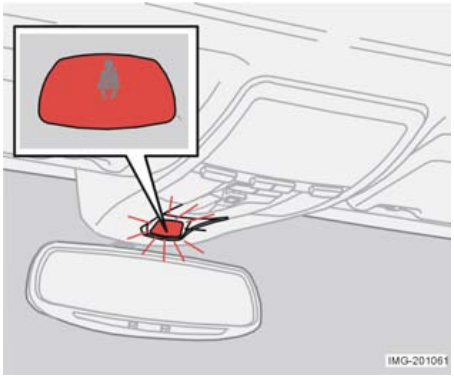
⚠ WARNUNG!

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.

Sicherheitsgurt

⚠ WARNUNG!

Nehmen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten vor. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt. Wenn der Gurt starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Gurt ausgewechselt werden. Dies umfasst die Rolle, Befestigungen, Schrauben und Verriegelungen. Selbst wenn der Gurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Gurt ebenfalls auswechseln, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Gurt muss zugelassen sein und zur Montage in der gleichen Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.



Sicherheitsgurtkontrolle

Personen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten sechs Sekunden.

Kindersitze, die mit Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigt werden, sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Fond

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Die Information wird im Informationsdisplay angezeigt. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden gelöscht, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die READ-Taste bestätigt werden.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal, dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, wenn der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die READ-Taste bestätigt werden.

Die Mitteilung im Informationsdisplay, die anzeigt, welche Gurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um gespeicherte Mitteilungen anzusehen, auf die READ-Taste drücken.

Bestimmte Märkte

Wenn der Fahrer seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, wird er durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten sechs Sekunden.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt und Schwangerschaft

Der Sicherheitsgurt muss während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Gurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonalteil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden. Der Hüftteil des Gurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden - er darf nicht nach oben gleiten. Der Gurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

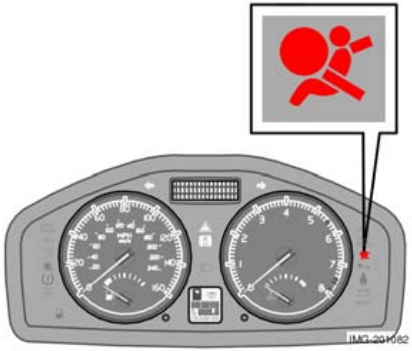
Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad zu erstreben.

Kennzeichnung an Sicherheitsgurten mit Gurtstraffer.

Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte (außer der hinteren mittleren Position) sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Hierbei handelt es sich um einen Mechanismus, der den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall um den Körper zieht, so dass er eng am Körper anliegt. Auf diese Weise fängt der Gurt den Insassen effektiver auf.

AIRBAG-System



Warnsymbol im Kombinationsinstrument

Das AIRBAG-System[1] wird kontinuierlich vom Steuergerät des Systems überwacht. Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel in Stellung **I, II** oder **III** gedreht wird. Das Symbol erlischt nach ca. sieben Sekunden, wenn das AIRBAG-System[1] fehlerfrei ist.

Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay, falls erforderlich. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und die Mitteilung „SRS-AIRBAG/ WARTUNG DRINGEND“ erscheint im Display. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

⚠ WARNUNG!

Falls das Warnsymbol des AIRBAG-Systems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das AIRBAG-System nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol kann einen Fehler im Gurtsystem, im SIPS-, SRS- oder IC-System anzeigen. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

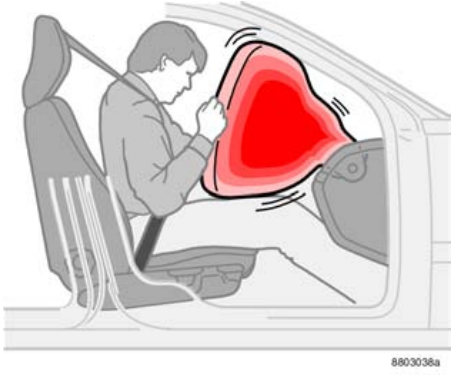
1. Umfasst SRS und Gurtstraffer, SIPS sowie IC.

Airbags (SRS)

Fahrerairbag (SRS)

Zusätzlich zu den Sicherheitsgurten hat Ihr Fahrzeug einen Airbag (SRS - Supplementary Restraint System) im Lenkrad. Der Airbag befindet sich zusammengefaltet in der Lenkradmitte. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung SRS AIRBAG.

⚠ WARNUNG!
Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.



Beifahrerairbag (SRS)

Der Beifahrerairbag[1] liegt zusammengefaltet in einem Fach oberhalb des Handschuhfachs. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung SRS AIRBAG.

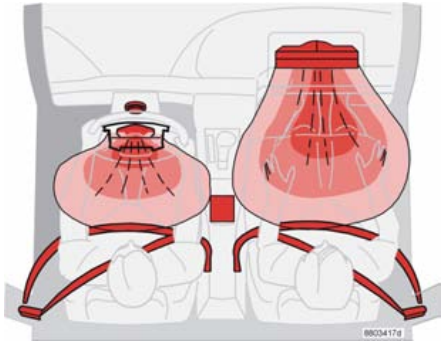
1. Nicht alle Fahrzeuge sind mit Beifahrerairbag (SRS) ausgestattet. Der Beifahrerairbag kann beim Kauf optional ausgeschlossen werden.

⚠ WARNUNG!
Zur Minimierung der Verletzungsgefahr, wenn der Airbag ausgelöst wird, sollten Beifahrer so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein.

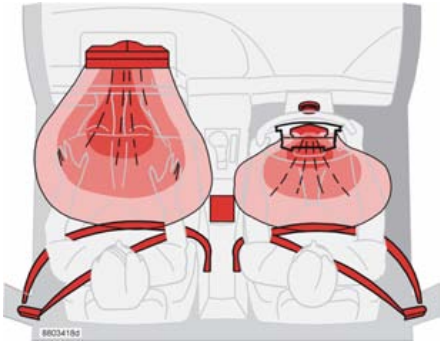
⚠ WARNUNG!
Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.[1]
Lassen Sie Kinder niemals vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen. Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist. Durch die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

1. Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 17.

Airbags (SRS)



SRS-System, Linkslenker.



SRS-System, Rechtslenker.

SRS-System

Der Airbag ist mit einem Gasgenerator versehen. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und aktivieren den Zünder des Gasgenerators - der Airbag wird aufgeblasen und erwärmt sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Innenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

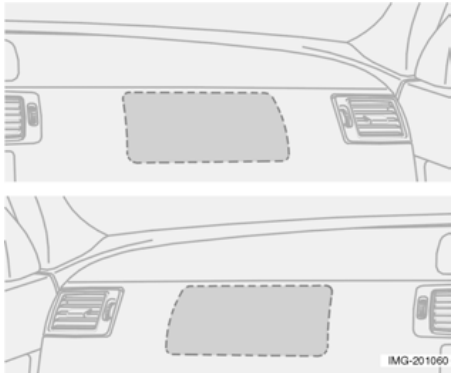
ACHTUNG! Die Sensoren reagieren je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite verwendet wird oder nicht, unterschiedlich. Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags ausgelöst wird. Bei einem Aufprall erfasst das SRS-System die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, und wird an diese angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

ACHTUNG! Die Airbags sind mit einer Funktion ausgestattet, die deren Kapazität an die Stärke der Kollision anpasst.

⚠ WARNUNG!

Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
Eingriffe in das SRS-System können zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

Airbags (SRS)

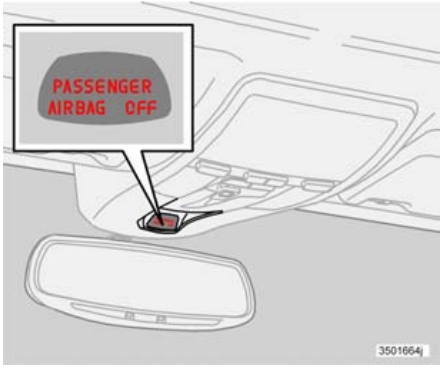


Position des Beifahrerairbags, Linkslenker bzw. Rechtslenker.

⚠ WARNUNG!

Nehmen Sie niemals Eingriffe in die SRS-Komponenten im Lenkrad oder an der Verkleidung oberhalb des Handschuhfachs vor.
Auf der „SRS AIRBAG“-Verkleidung (oberhalb des Handschuhfachs) und in dem Bereich, der beim Auslösen des Airbags betroffen ist, dürfen keinerlei Gegenstände oder Zubehör angebracht oder aufgeklebt werden.

Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)



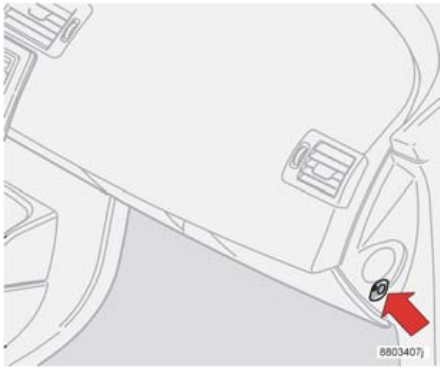
Anzeige, durch die angezeigt wird, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist.

PACOS (Option)

Der Beifahrerairbag (SRS) kann mit einem Schalter deaktiviert werden. Dies ist z. B. erforderlich, wenn ein Kind in einem Kindersitz auf dem Sitz sitzen soll.

Anzeige

Eine Textmitteilung in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist.



Schalter für PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch).

Aktivierung/Deaktivierung

Der Schalter befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden. Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung den Zündschlüssel zu verwenden. (Es können auch andere Gegenstände mit Schlüsselform verwendet werden.)

⚠ WARNUNG!

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag (SRS), aber nicht mit PACOS ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

⚠ WARNUNG!

Aktivierter Airbag (Beifahrersitz):
Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt auch für Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrersitz):
Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.
Die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann zu Lebensgefahr führen.

Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)

Schalter für SRS in Stellung ON.

Stellung des Schalters

ON = Der Airbag (SRS) ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.

Schalter für SRS in Stellung OFF.

OFF = Der Airbag (SRS) ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.

⚠ WARNUNG!

Lassen Sie niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn die Textmitteilung in der Dachkonsole anzeigt, dass der Airbag (SRS) deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das AIRBAG-System im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Suchen Sie schnellstens eine Volvo-Vertragswerkstatt auf.

Seitenairbag (SIPS-Airbag)

Position der Seitenairbags.

Seitenairbags – SIPS-Airbag

Ein Großteil der Aufprallstärke wird von SIPS (Side Impact Protection System) zu Trägern, Säulen, Boden, Dach und anderen Teilen der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS. Der Seitenairbag ist in den Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.

Aufgeblasener Seitenairbag.

⚠ WARNUNG!
Die Seitenairbags sind eine Ergänzung zum SIPS-System. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

⚠ WARNUNG!
Reparaturarbeiten dürfen daher ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
Jeglicher Eingriff in das SIPS-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG!
Im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung dürfen keinerlei Gegenstände angebracht werden, da dieser Bereich beim Auslösen des Seitenairbags betroffen sein kann.

⚠ WARNUNG!
Nur Volvo-Bezüge oder von Volvo genehmigte Bezüge verwenden. Andere Bezüge kann die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

Kindersitz und Seitenairbag

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Fahrzeugs in Bezug auf einen Kindersitz oder ein Sitzkissen.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten[1] Beifahrerairbag ausgestattet ist.

1. Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 17

Seitenairbag (SIPS-Airbag)

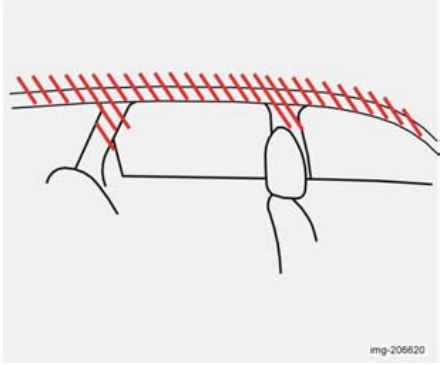
Linkslenker.

Rechtslenker.

SIPS-Airbag

Der Seitenairbag ist mit einem Gasgenerator versehen. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren, die den Gasgenerator aktivieren, und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Anschließend entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.

Kopf-/Schulterairbag (IC)



Eigenschaften

Der Kopf-/Schulterairbag IC (Inflatable Curtain) ergänzt das vorhandene SIPS-System. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang den Seiten des Fahrzeugs verborgen. Er schützt die Insassen auf den vorderen und auf den hinteren Sitzen. Der Airbag wird bei einem ausreichend starken Aufprall von Sensoren aktiviert. Der Kopf-/Schulterairbag wird bei seiner Aktivierung aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.

⚠ WARNUNG!

Hängen Sie nichts an den Griffen im Dach auf. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht für schwere Gegenstände wie beispielsweise Regenschirme).
Schrauben oder montieren Sie keinerlei Gegenstände an den Dachhimmel, die Türsäulen oder die Seitenverkleidungen. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. In diesen Bereichen dürfen nur von Volvo genehmigte Originalteile montiert werden.

⚠ WARNUNG!

Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter die Oberkante der Seitenfenster beladen werden. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

⚠ WARNUNG!

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt.
Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

WHIPS

Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS

Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus energieaufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen auf beiden Vordersitzen. Das System wird durch einen Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.

⚠ WARNUNG!
Das WHIPS-System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Eigenschaften des Sitzes

Wenn das WHIPS-System aktiviert ist, klappen die Rückenlehnen des Vordersitzes zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

⚠ WARNUNG!
Nehmen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System vor. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

WHIPS-System und Kindersitze/ Sitzkissen

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

WHIPS

⚠ WARNUNG!
Wenn der Sitz großen Belastungen ausgesetzt worden ist, z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüft werden.
Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, kann er einen Teil der Schutzeigenschaften des WHIPS-Systems verloren haben.
Lassen Sie das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.

Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren!

⚠ WARNUNG!
Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Stellen Sie immer sicher, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.

⚠ WARNUNG!
Wenn Sie eine Rückenlehne im Fond umlegen, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so dass dieser keinen Kontakt mit der umgelegten Rückenlehne hat.

Wann werden die Sicherheitssysteme aktiviert?

System	Aktivierung
Gurtstraffer	Bei einem Frontal- und/oder Seitenaufprall und/oder bei einem Überschlagen.
Airbags SRS	Bei einem Frontalaufprall[1].
Seitenairbags (SIPS)	Bei einem Seitenaufprall[1].
Kopf-/Schulterairbag IC	Bei einem Seitenaufprall[1].
Schutz vor Schleudertrauma (WHIPS)	Bei einem Heckaufprall.

1. Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Nach dem Auslösen der Airbags werden die folgenden Maßnahmen empfohlen:

- Überführen Sie Ihr Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt. Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags.
- Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, um Komponenten des Sicherheitssystems des Fahrzeugs austauschen zu lassen.
- Suchen Sie immer einen Arzt auf.

ACHTUNG! SRS-, SIPS-, IC- und Gurtsystem werden lediglich einmal bei einem Aufprall aktiviert.

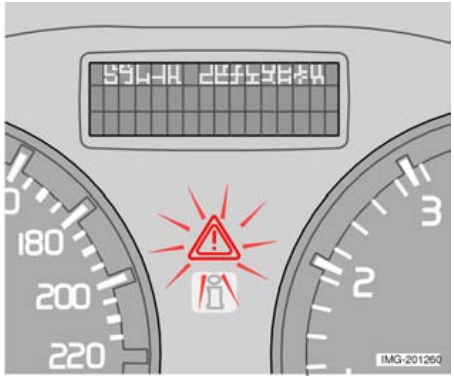
⚠ WARNUNG!

Das Steuergerät des AIRBAG-Systems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Überführen Sie das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

⚠ WARNUNG!

Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungsverletzungen führen.

Aufprallstatus



Handhabung nach einem Aufprall

Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text CRASH MODE-SIEHE HANDBUCH im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist. CRASH MODE ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und Sie sichergestellt haben, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug vorkommen, können Sie versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Zuerst den Zündschlüssel abziehen und ihn dann erneut einsetzen. Die Fahrzeugelektronik versucht dann, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Versuchen Sie dann, den Motor anzulassen. Wenn weiterhin CRASH MODE im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug bewegen

Wenn NORMAL MODE angezeigt wird, nachdem der CRASH MODE zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen gefährlichen Lage bewegt werden. Bewegen Sie das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig.

⚠ WARNUNG!

Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug selbst zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im CRASH MODE befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Lassen Sie immer eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs zum normalen Status vornehmen, nachdem CRASH MODE angezeigt wurde.

⚠ WARNUNG!

Versuchen Sie unter keinen Umständen das Fahrzeug erneut anzulassen, wenn bei der Anzeige der Mitteilung CRASH MODE Kraftstoffgeruch vorhanden ist. Verlassen Sie sofort das Fahrzeug.

⚠ WARNUNG!

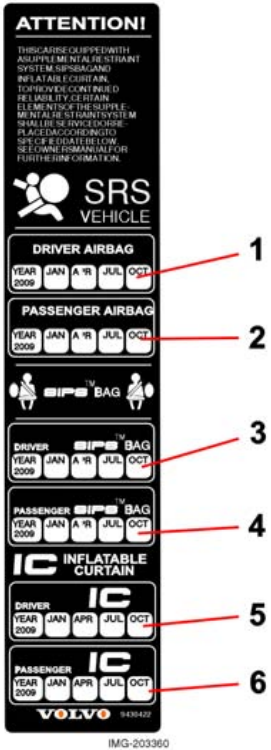
Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den CRASH MODE versetzt wurde. Es muss zu einer Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.

Überprüfung der Airbags und Kopf-/Schulterairbags

Überprüfungsintervalle

An der bzw. den Türsäulen befindet sich ein Aufkleber, auf dem das Jahr und der Monat angegeben sind, in dem Sie Ihre Volvo-Vertragswerkstatt benachrichtigen sollen, um die Überprüfung und wenn notwendig den Austausch der Airbags, Gurtstraffer und Kopf-/Schulterairbags vornehmen zu lassen. Wenn Sie Fragen zu den Systemen haben, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

1. Fahrerairbag
2. Beifahrerairbag
3. Seitenairbag, Fahrerseite
4. Seitenairbag, Beifahrerseite
5. Kopf-/Schulterairbag, Fahrerseite
6. Kopf-/Schulterairbag, Beifahrerseite



IMG-203360

Dieser Aufkleber befindet sich in der linken hinteren Türöffnung.

Kindersicherheit

Kinder müssen gut und sicher sitzen

Die Platzierung des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung ist abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe S. 29.

Kinder mit einer Körpergröße unter 150 cm müssen in einem geeigneten Kindersitz sitzen.

ACHTUNG! Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land. Prüfen Sie, welche Bestimmungen gelten.

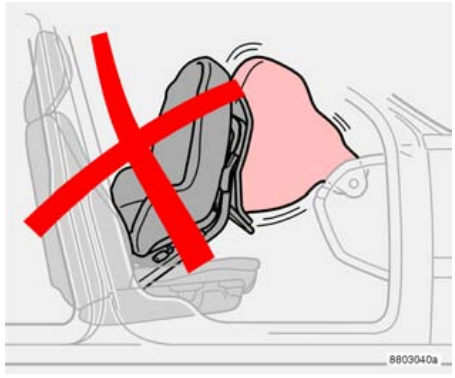
Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug gesichert werden. Lassen Sie niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren.

Die Kindersicherheitsprodukte von Volvo sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Der Gebrauch von Originalprodukten von Volvo gibt die besten Voraussetzungen dafür, dass die Befestigungspunkte und Befestigungsvorrichtungen korrekt sitzen und ausreichend stark sind.

Folgendes kann verwendet werden:

- Ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten[1] Beifahrerairbag verfügt.
- Ein rückwärts gewandter und an der Rückenlehne des Vordersitzes abgestützter Kindersitz im Fond.

1. Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 17.



Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar!

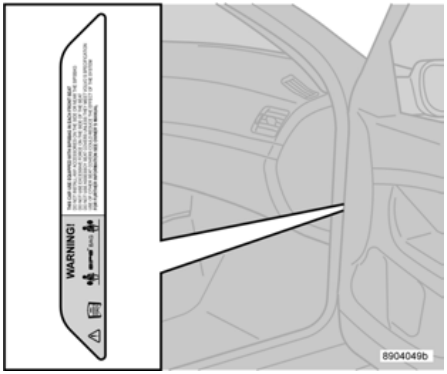
Kindersitz und Airbag

Das Kind immer auf den Rücksitz setzen, wenn der Beifahrerairbag aktiviert[1] ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das in einem Kindersitz auf der Beifahrerseite sitzt, ernsthaft verletzt werden.

⚠ WARNUNG!

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm können nur auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Kindersicherheit



Position des Airbagsaufklebers in der Türöffnung auf der Beifahrerseite.

Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts.

Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts (nur Australien).

⚠ WARNUNG!

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert[1] ist. Durch die Nichtbeachtung dieser Aufforderung kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

1. Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 17.

Kindersicherheit

Position von Kindern im Fahrzeug

Gewicht/Alter	Vordersitz[1]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
<10 kg (0–9 Monate)	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. Schutzkissen zwischen Kindersitz und Armaturenbrett anbringen. L^2: Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L^2: Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L^2: Typengenehmigungs-Nr. E5 03135
9–18 kg (9–36 Monate)	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. Schutzkissen zwischen Kindersitz und Armaturenbrett anbringen. L^2: Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L^2: Typengenehmigungs-Nr. E5 03135	Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. L^2: Typengenehmigungs-Nr. E5 03135
15–36 kg (3–12 Jahre)	Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L^2: Typengenehmigungs-Nr. E5 03139	Alternative: Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L^2: Typengenehmigungs-Nr. E5 03139 Integriertes Sitzkissen. L^2: Typengenehmigungs-Nr. E5 03168	Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. L^2: Typengenehmigungs-Nr. E5 03139

1. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS) siehe Seite 17.
2. L: Für speziellen Kindersitz geeignet, gemäß Liste mit genannter Typengenehmigung. Bei den Kindersitzen kann es sich um fahrzeugspezifische, begrenzte, halbuniversale oder universale Modelle handeln.

Kindersicherheit

Integrierte Sitzkissen (Option)

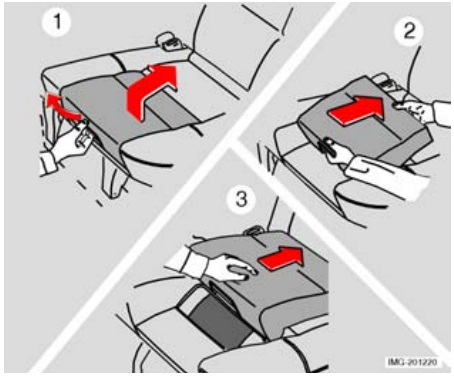
Die integrierten Sitzkissen von Volvo sind speziell für die Sicherheit Ihres Kindes entwickelt worden. In Verbindung mit den regulären Sicherheitsgurten sind die Sitzkissen für Kinder mit einem Körpergewicht von 15 bis 36 kg zugelassen.

⚠ WARNUNG!

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.
Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.[1]
Durch die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

1. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS) siehe S. 17.

Kindersicherheit



Sitzkissen hochklappen

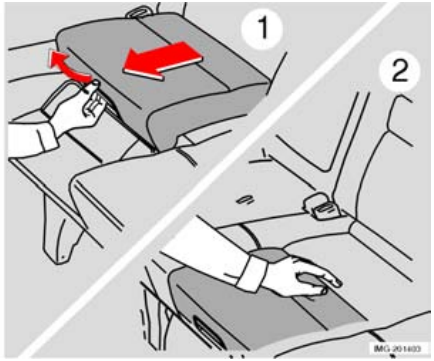
– Am Griff ziehen, so dass das Sitzkissen angehoben wird (1).
– Kissen mit beiden Händen fassen und nach hinten führen (2).
– Drücken, bis das Kissen einrastet (3).

⚠ WARNUNG!
Das Sitzkissen muss eingerastet sein, bevor Sie das Kind darauf setzen.

Stellen Sie Folgendes sicher:

- Das Sitzkissen ist verriegelt.
- Der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht und der Gurt wird korrekt über den Schulterbereich geführt.
- Der Hüftgurt sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Der Gurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schultern.
- Die Kopfstütze sorgfältig auf den Kopf des Kindes einstellen.

⚠ WARNUNG!
Reparatur- und Austauscharbeiten sollten ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vor.
Wenn das integrierte Sitzkissen starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss das gesamte Sitzkissen ausgewechselt werden. Selbst wenn das integrierte Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann es einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Tauschen Sie auch ein verschlissenes oder anderweitig beschädigtes Sitzkissen aus.



Sitzkissen ausklappen

– Am Griff ziehen (1).
– Den Sitz nach unten führen und drücken, bis er einrastet (2).

ACHTUNG! Zunächst das Sitzkissen herunterklappen, wenn Sie die Sitzlehne nach vorn klappen möchten.

Kindersicherheit

Montage eines Kindersitzes

Volvo bietet Produkte für die Kindersicherheit, die speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und erprobt wurden.

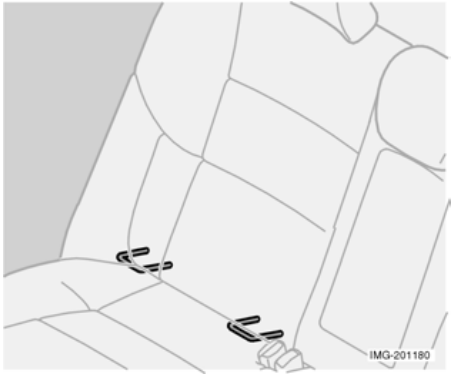
Wenn Sie andere auf dem Markt erhältliche Produkte verwenden, lesen Sie bitte unbedingt die den Produkten beiliegende Montageanleitung aufmerksam durch.

- Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.
- Stützen Sie die Rückenlehne des Kindersitzes am Armaturenbrett ab. Dies gilt für Fahrzeuge, die keinen Beifahrerairbag haben oder bei denen der Airbag deaktiviert ist.

⚠ WARNUNG!

Bringen Sie den Kindersitz niemals auf dem Vordersitz an, falls das Fahrzeug mit einem aktivierten[1] Beifahrerairbag ausgerüstet ist. Sollten Probleme beim Einbau eines Produkts für die Kindersicherheit auftreten, wenden Sie sich an den betreffenden Hersteller, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

1. Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 17.



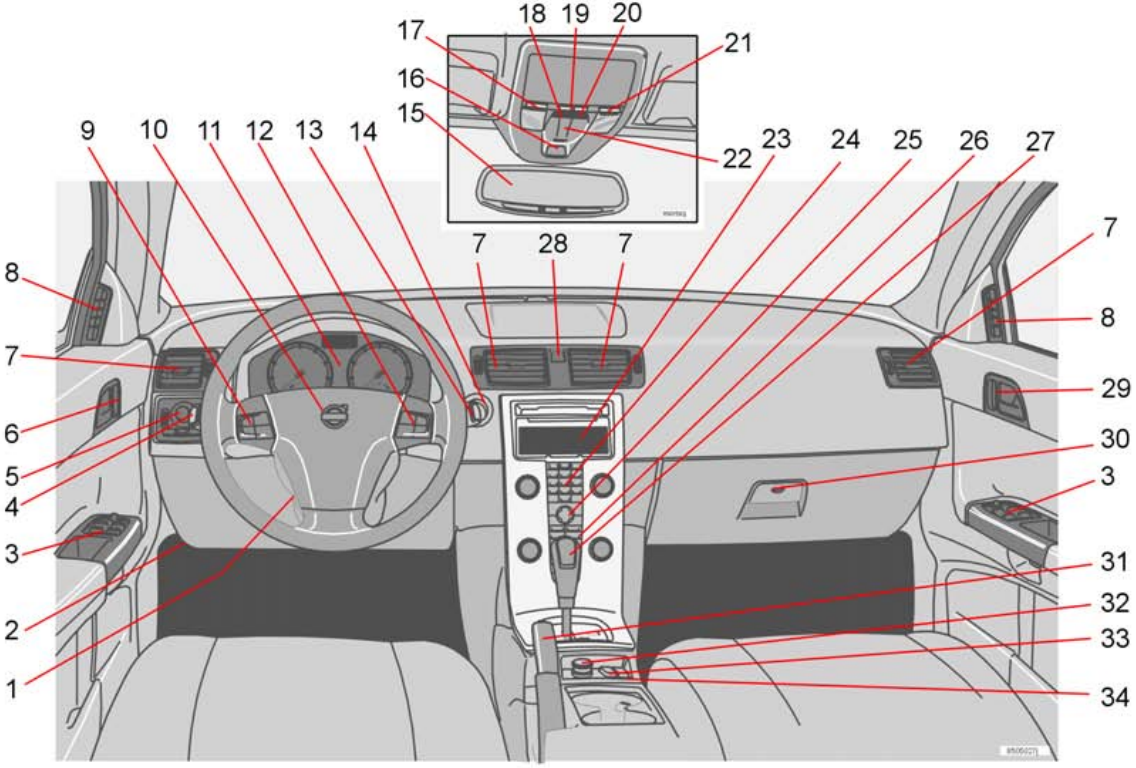
ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze (Option)

Die Montage des ISOFIX-Befestigungssystems für Kindersitze ist ab Werk für die äußeren Sitzplätze im Fond vorbereitet. Wenden Sie sich für weitere Informationen über Kindersicherheitsausrüstung an Ihren Volvo-Vertragshändler.

Instrumente und Regler

Übersicht Linkslenker	**34**
Übersicht Rechtslenker	**36**
Reglerfeld in der Fahrertür	**38**
Kombinationsinstrument	**39**
Kontroll- und Warnsymbole	**40**
Informationsdisplay	**44**
Steckdose und Schalter Mittelkonsole	**45**
Schalterfeld Beleuchtung	**46**
Linker Lenkradhebel	**47**
Rechter Lenkradhebel	**49**
Geschwindigkeitsregelanlage (Option)	**51**
Tastenfeld im Lenkrad (Option)	**52**
Lenkradverstellung, Warnblinkanlage	**53**
Feststellbremse, Steckdose	**54**
Elektrische Fensterheber	**55**
Rückspiegel	**58**
Elektrisches Schiebedach (Option)	**61**
Persönliche Einstellungen	**63**

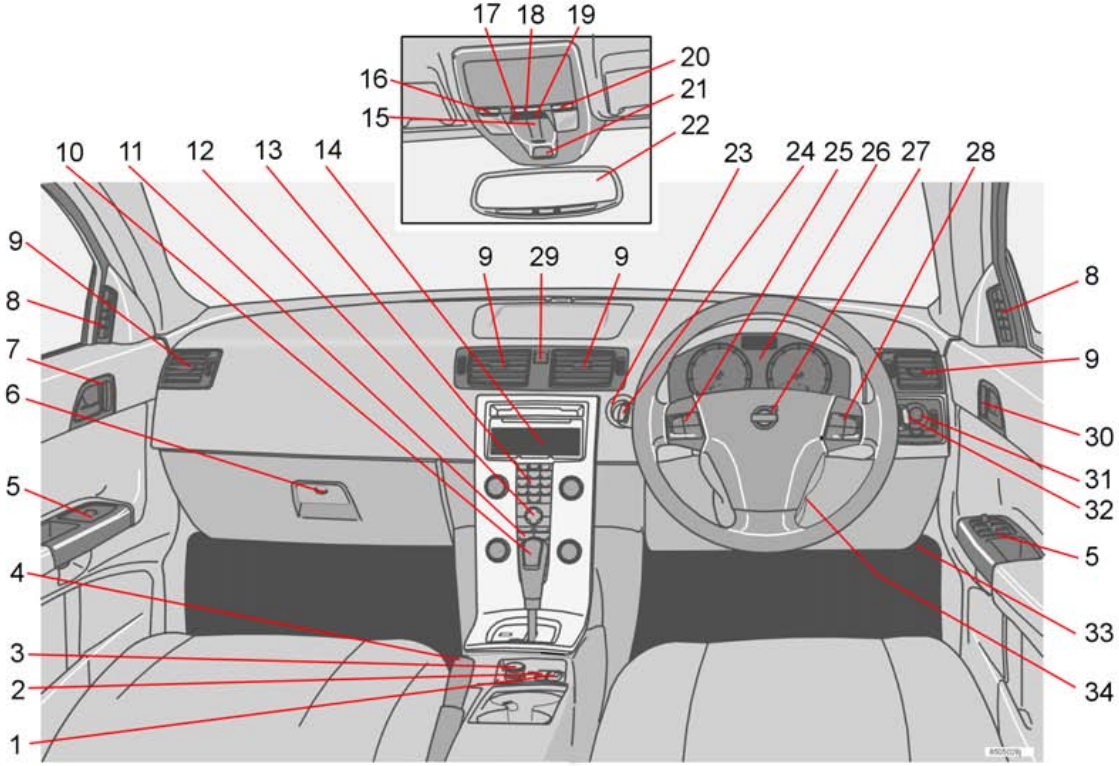
Übersicht Linkslenker



Übersicht Linkslenker

1. Lenkradverstellung
2. Motorhaubenöffner
3. Reglerfeld
4. Blinker, Fernlicht, Bordcomputer
5. Beleuchtung, Kraftstofftankdeckelöffner
6. Türgriff, Zentralverriegelung
7. Belüftungsdüsen Armaturenbrett
8. Belüftungsdüse Seitenfenster
9. Geschwindigkeitsregelanlage
10. Signalhorn, Airbag
11. Kombinationsinstrument
12. Tastenfeld für Infotainment
13. Scheibenwischer und -wascher, Scheinwerferwaschanlage
14. Zündschalter
15. Innenspiegel
16. Sicherheitsgurtkontrolle
17. Innenbeleuchtung links
18. Deaktivierung der Alarmsensoren, Sicherheitsverriegelung
19. Innenbeleuchtung Funktionsschalter
20. Position für Zubehörschalter
21. Innenbeleuchtung rechts
22. Betätigung, Schiebedach
23. Display für Klimaanlage und Infotainment
24. Infotainment
25. Einstellungen für Klimaanlage, Infotainment und persönliche Einstellungen
26. Klimaanlage
27. Schalthebel
28. Warnblinkanlage
29. Türgriff
30. Handschuhfach
31. Feststellbremse
32. Steckdose/Zigarettenanzünder
33. Stabilitätskontrolle STC oder DSTC
34. Schalter, wahlfreie Ausrüstung

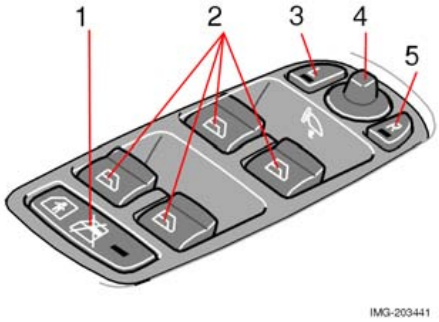
Übersicht Rechtslenker



Übersicht Rechtslenker

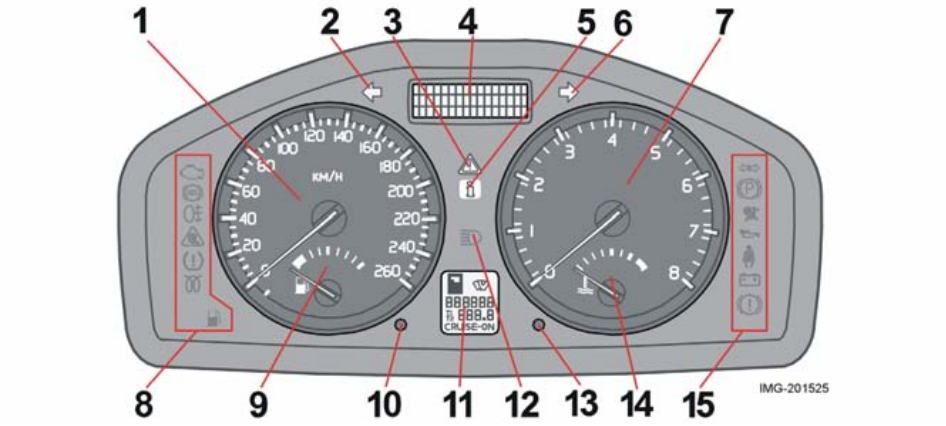
1. Schalter für optionale Ausrüstung
2. Stabilitätskontrolle STC oder DSTC
3. Steckdose, Zigarettenanzünder
4. Feststellbremse
5. Reglerfeld
6. Handschuhfach
7. Türgriff
8. Belüftungsdüse, Seitenfenster
9. Belüftungsdüsen, Armaturenbrett
10. Schalthebel
11. Klimaanlage
12. Einstellungen für Klimaanlage, Infotainment und persönliche Einstellungen
13. Infotainment
14. Display für Klimaanlage und Infotainment
15. Betätigung Schiebedach
16. Innenbeleuchtung, links
17. Deaktivierung der Alarmsensoren, Sicherheitsverriegelung
18. Innenbeleuchtung, Schalter
19. Schalter für optionale Ausrüstung
20. Innenbeleuchtung, rechts
21. Sicherheitsgurtkontrolle
22. Innenspiegel
23. Zündschalter
24. Scheibenwischer und -wascher, Scheinwerferwaschanlage
25. Geschwindigkeitsregelanlage
26. Kombinationsinstrument
27. Signalhorn, Airbag
28. Tastenfeld für Infotainment
29. Warnblinkanlage
30. Türgriff, Zentralverriegelung
31. Beleuchtung, Kraftstofftankdeckelöffner
32. Blinker, Fernlicht, Bordcomputer
33. Motorhaubenöffner
34. Lenkradverstellung

Reglerfeld in der Fahrertür



1. Abschaltung Fensterheber hinten (Standard)
   Elektrische Kindersicherung (Option)
2. Fensterheber
3. Außenspiegel, links
4. Außenspiegel, Einstellung
5. Außenspiegel, rechts

Kombinationsinstrument



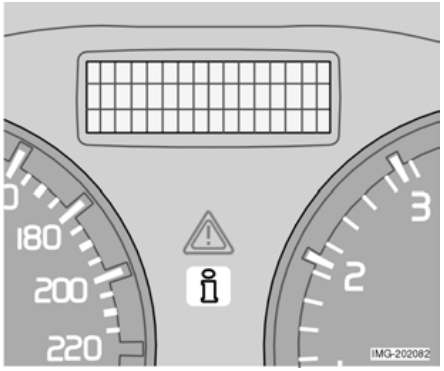
1. Tachometer.
2. Blinker, links.
3. Warnsymbol.
4. Informationsdisplay – Im Display werden Informationen und Warnmitteilungen, Außentemperatur und Uhr angezeigt. Liegt die Außentemperatur im Bereich +2 °C bis –5 °C, leuchtet im Display ein Schneeflockensymbol. Dieses Symbol warnt vor Glätte. Wenn das Fahrzeug stillgestanden hat, kann die Außentemperaturanzeige einen zu hohen Wert anzeigen.
5. Informationssymbol.
6. Blinker, rechts.
7. Drehzahlmesser – Gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
8. Kontroll- und Informationssymbole.
9. Tankanzeige.
10. Taste für Tageskilometerzähler – Wird zum Messen von kürzeren Strecken verwendet. Mit einem kurzen Druck auf die Taste wird zwischen den beiden Tageskilometerzählern T1 und T2 umgeschaltet. Ein längerer Druck (länger als 2 Sekunden) stellt den aktivierten Tageskilometerzähler zurück.
11. Display – Zeigt die Gangstellungen für das Automatikgetriebe, den Regensensor, den Kilometerzähler, den Tageskilometerzähler und die Geschwindigkeitsregelanlage an.
12. Fernlichtanzeige.
13. Knopf für Uhr – Zur Einstellung der Uhrzeit am Knopf drehen.
14. Temperaturanzeige – Die Temperatur in der Kühlanlage des Motors. Falls die Temperatur auf einen unnormal hohen Wert ansteigt und der Zeiger in den roten Bereich geht, erscheint eine Mitteilung im Display. Beachten Sie, dass ein Zusatzscheinwerfer vor dem Lufteinlass die Kühlung bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung verschlechtert.
15. Kontroll- und Warnsymbole.

Kontroll- und Warnsymbole

Funktionskontrolle, Symbole

Alle Kontroll- und Warnsymbole leuchten auf, wenn der Zündschlüssel vor dem Start in Stellung **II** gedreht wird. Die Funktion der Symbole wird dann überprüft. Alle Symbole sollten erlischen, wenn der Motor angelassen wird, außer dem Symbol für die Handbremse, das nur erlischt, wenn die Handbremse gelöst wird.

Startet der Motor nicht binnen fünf Sekunden, erlischen sämtliche Symbole mit Ausnahme derjenigen für Fehler im Abgasreinigungssystem des Fahrzeugs und niedrigen Öldruck. Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs können bestimmte Symbole funktionslos sein.



Symbole in der Instrumentenmitte

Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint ein erklärender Text im Informationsdisplay. Das Symbol und der Mitteilungstext werden so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde.

Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

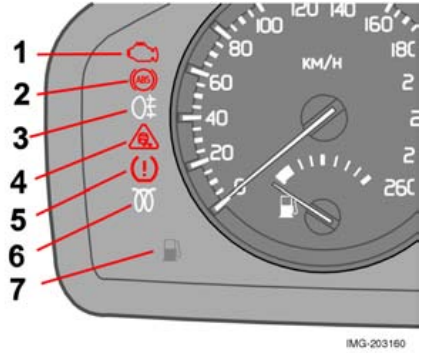
- Halten Sie an einem sicheren Platz an. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
- Lesen Sie die Mitteilung im Display.
- Führen Sie eine Reparatur gemäß den Anweisungen durch oder wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Das gelbe Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit Hilfe der READ-Taste ausgeblendet, siehe S. 44 oder erlischt automatisch nach zwei Minuten.

Das gelbe Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

ACHTUNG! Wenn der Mitteilungstext „STANDARDWARTUNG DURCHFÜHREN“ angezeigt wird, werden die Symbollampe und der Mitteilungstext entweder mit Hilfe der READ-Taste ausgeschaltet oder beides erlischt automatisch nach zwei Minuten.

Kontroll- und Warnsymbole



Kontrollsymbole – linke Seite

1. Fehler im Abgasreinigungssystem des Fahrzeugs

Fahren Sie zur Überprüfung des Fehlers in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

2. Fehler im ABS-System

Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

– Halten Sie an einem sicheren Platz und stellen Sie den Motor ab.
– Starten Sie erneut den Motor.
– Leuchtet das Warnsymbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Volvo-Werkstatt.

3. Nebelschlussleuchte

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

4. Stabilitätskontrolle STC oder DSTC

Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Stabilitätskontrolle arbeitet.

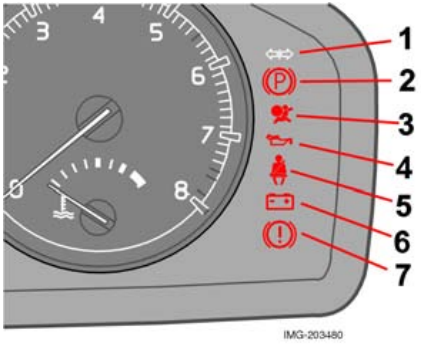
5. Keine Funktion

6. Vorglühanlage (Diesel)

Das Symbol leuchtet, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen beginnt, wenn die Temperatur unter -2 °C fällt. Wenn das Symbol erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

7. Niedriger Kraftstoffstand im Tank

Wenn dieses Symbol aufleuchtet, befinden sich bei Fahrzeugen mit Benzinantrieb noch ca. 8 Liter und bei Fahrzeugen mit Dieselantrieb noch ca. 7 Liter Kraftstoff im Tank.



Kontrollsymbole – rechts

1. Anhängerkontrollsymbol

Das Symbol blinkt, wenn Sie die Blinker des Fahrzeugs betätigen und der Anhänger angeschlossen ist. Blinkt das Symbol nicht, ist eine der Lampen des Anhängers oder des Fahrzeugs defekt.

2. Feststellbremse angezogen

Die Lampe leuchtet, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Die Feststellbremse stets bis in die Endstellung anziehen.

Kontroll- und Warnsymbole

ACHTUNG! Die Lampe leuchtet unabhängig davon, wie stark die Feststellbremse angezogen ist.

3. Airbags – SRS

Falls das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtschloss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Fahren Sie zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

4. Zu niedriger Öldruck

Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Stellen Sie den Motor unverzüglich ab und überprüfen Sie den Ölstand im Motor. Füllen Sie, falls erforderlich, Öl nach. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

5. Sicherheitsgurtkontrolle

Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

6. Generator lädt nicht

Leuchtet dieses Symbol während der Fahrt auf, liegt ein Fehler in der elektrischen Anlage vor. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

7. Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein.

– Halten Sie an einem sicheren Platz und überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter, siehe S. 167. Sollte der Füllstand im Behälter unter MIN liegen, darf das Fahrzeug nicht weitergefahren werden. Das Fahrzeug muss zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.

Falls die Symbole für BREMSE und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

– Halten Sie an einem sicheren Platz und stellen Sie den Motor ab.
– Starten Sie erneut den Motor.
• Wenn beide Symbole erlischen, können Sie weiterfahren.
• Leuchten die Symbole weiterhin, überprüfen Sie den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Siehe S. 167.
• Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug äußerst vorsichtig bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weitergefahren werden. Lassen Sie dort die Bremsanlage überprüfen.
• Sollte der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter unter MIN liegen, darf das Fahrzeug nicht weitergefahren werden. Das Fahrzeug muss zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.

⚠ WARNUNG!
Leuchten die Symbole für BREMSE und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.

Kontroll- und Warnsymbole

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Wenn eine der Türen, die Motorhaube[1] oder die Heckklappe nicht korrekt geschlossen ist, wird der Fahrer darauf aufmerksam gemacht.

Niedrige Geschwindigkeit

Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h bewegt, leuchtet das Informationssymbol auf. Gleichzeitig erscheint eine der folgenden Mitteilungen im Display: FAHRERTÜR OFFEN, BEIFAHRERTÜR OFFEN, LINKE HINTERE TÜR OFFEN, MOTORHAUBE OFFEN oder RECHTE HINTERE TÜR OFFEN. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Platz so schnell wie möglich an und schließen Sie die offene Tür bzw. die offene Klappe.

Hohe Geschwindigkeit

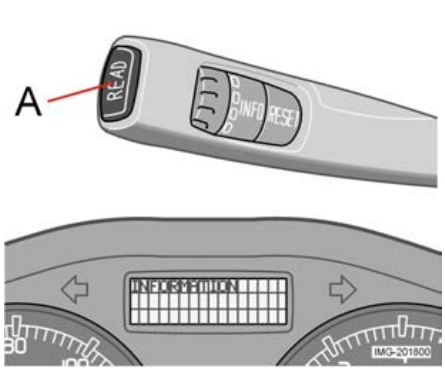
Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Symbol auf. Gleichzeitig wird eine der im vorherigen Abschnitt genannten Textmitteilungen angezeigt.

Kontrolle Heckklappe

Wenn die Heckklappe offen ist, leuchtet das Informationssymbol auf und im Display erscheint HECKKLAPPE OFFEN.

1. Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage.

Informationsdisplay



Mitteilungen

Gleichzeitig mit dem Aufleuchten eines Warnsymbols oder eines Kontrollsymbols wird auch eine zusätzliche Mitteilung im Informationsdisplay eingeblendet.

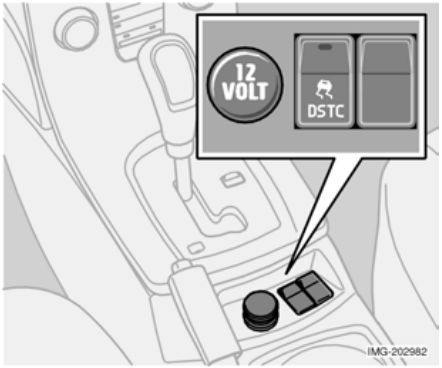
– Die Taste READ (A) drücken.

Mit der Taste READ können Sie zwischen den Mitteilungen blättern. Fehlermeldungen verbleiben so lange im Speicher, bis der betreffende Fehler behoben ist.

ACHTUNG! Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während Sie den Bordcomputer verwenden, muss die Mitteilung zuerst gelesen werden (dazu die Taste READ drücken), bevor die zuvor aktivierte Funktion wieder aufgenommen werden kann.

Mitteilung	Bedeutung
SICHER ANHALTEN	Anhalten und Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.
MOTOR ABSTELLEN	Anhalten und Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.
WARTUNG DRINGEND	Lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.
SIEHE HANDBUCH	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
WART. ERFORDERL.	Lassen Sie Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.
STANDARDWARTUNG DURCHFÜHREN	Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen lassen. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung und der Laufzeit des Motors ab.
ÖLSTAND KONTROLLIEREN	Ölstand kontrollieren. Die Mitteilung wird alle 10 000 km angezeigt. Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe S. 164.
RUSSFILTER VOLL - SIEHE HANDBUCH	Das Dieselpartikelfilter muss regeneriert werden, siehe S. 108.

Steckdose und Schalter Mittelkonsole



Steckdose, DSTC-System, Zusatzausstattung

12-V-Steckdose

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Der Zündschlüssel muss sich mindestens in Stellung **I** befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann.

⚠ WARNUNG!
Wenn Sie die Steckdose nicht verwenden, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

Zigarettenanzünder (Option)

Um den Zigarettenanzünder einzuschalten, den Knopf nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt der Knopf wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Stabilitätskontrolle STC oder DSTC[1]

Jedesmal, wenn der Motor angelassen wird, wird die Stabilitäts- und Traktionskontrolle automatisch aktiviert.

Begrenzen der Stabilitätsfunktion:

– Die Taste mindestens eine halbe Sekunde eingedrückt halten.

Für weitere Informationen siehe S. 119.

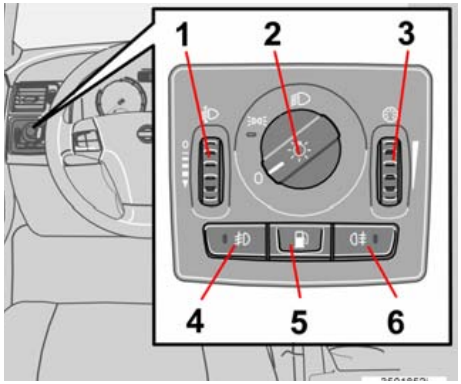
⚠ WARNUNG!
Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern sich, wenn Sie die Stabilitätsfunktion begrenzen.

Zusatzausstattung

Platz für Zusatzschalter für nachträglich eingebaute Ausrüstung.

1. Option bestimmte Märkte

Schalterfeld Beleuchtung



Leuchtweitenregelung

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Stellen Sie die Lichthöhe ein, um dies zu vermeiden.

– Den Zündschlüssel in Stellung **II** drehen.
– Den Lichtschalter (2) in eine der Endstellungen drehen.
– Zur Erhöhung oder Senkung der Leuchtweite das Rad (1) nach oben oder unten drehen.

Da Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern[1] eine automatische Leuchtweitenregulierung haben, fehlt das Rad (1).

Positionsleuchten/Standlicht

Die Positionsleuchten/das Standlicht können/kann unabhängig von der Zündschlüsselstellung eingeschaltet werden.

– Den Lichtschalter (2) in die Mittelstellung drehen.

In der Zündschlüsselstellung **II** sind die Positionsleuchten/das Standlicht immer eingeschaltet. Die Kennzeichenbeleuchtung wird zusammen mit den Positionsleuchten/dem Standlicht eingeschaltet.

Scheinwerfer

Automatisches Abblendlicht (bestimmte Länder)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung **II** gedreht wird, es sei denn der Lichtschalter (2) steht in der Mittelstellung. Bei Bedarf kann die Abblendlichtautomatik in einer Volvo-Vertragswerkstatt deaktiviert werden.

Manuelles Abblendlicht

– Den Zündschlüssel in Stellung **II** drehen.
– Den Lichtschalter (2) im Uhrzeigersinn in die Endstellung drehen.

Fernlicht

– Den Zündschlüssel in Stellung **II** drehen.
– Den Lichtschalter (2) im Uhrzeigersinn in die Endstellung drehen.
– Den linken Lenkradhebel bis zur Endstellung zum Lenkrad führen und loslassen, siehe S. 47.

Kraftstofftankklappe

Auf die Taste (5) drücken, um den Kraftstofftankklappe zu öffnen.

Nebelscheinwerfer

ACHTUNG! Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Nebelscheinwerfern sind von Land zu Land verschieden.

Nebelscheinwerfer (Option)

Die Nebelscheinwerfer können entweder zusammen mit den Scheinwerfern oder mit den Positionsleuchten/dem Standlicht eingeschaltet werden.

– Auf die Taste (4) drücken.

Die Leuchtdiode in der Taste (4) leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte kann nur zusammen mit den Scheinwerfern oder den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

– Auf die Taste (6) drücken.

Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte im Kombinationsinstrument und die Leuchtdiode in der Taste (6) leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

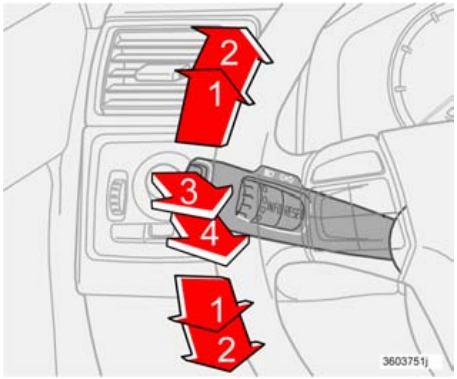
Instrumentenbeleuchtung

Die Instrumentenbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung **II** befindet und der Lichtschalter (2) in einer der Endstellungen steht. Die Beleuchtung wird tagsüber automatisch gedämpft und kann nachts manuell geregelt werden.

– Um eine stärkere oder schwächere Beleuchtung zu erhalten, das Rad (3) nach oben oder unten drehen.

1. Option.

Linker Lenkradhebel



Die Stellungen des Lenkradhebels

1. Kurze Blinksequenz, Blinker
2. Kontinuierliche Blinksequenz, Blinker
3. Lichthupe
4. Zwischen Fern- und Abblendlicht sowie Wegbeleuchtung umschalten

Blinker

Kontinuierliche Blinksequenz

– Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Endstellung (2) bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Endstellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Kurze Blinksequenz

– Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Stellung (1) bewegen und loslassen.

Die Blinker blinken dreimal und der Lenkradhebel bewegt sich in seine Ausgangsstellung zurück.

Zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten

Der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden, damit das Fernlicht eingeschaltet werden kann.

– Den Lichtschalter im Uhrzeigersinn in die Endstellung drehen, siehe S. 46.
– Den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung (4) bewegen und loslassen.

Lichthupe

– Den Hebel leicht zum Lenkrad in Stellung (3) bewegen.

Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

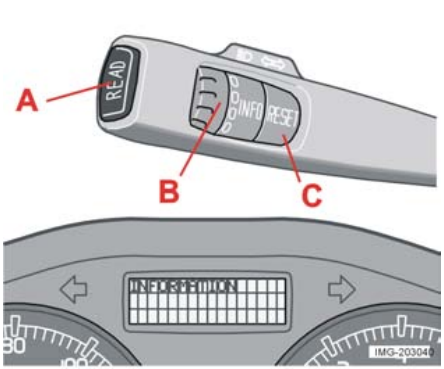
Wegbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden. Die Zeitverzögerung beträgt 30 Sekunden[1], kann aber auf 60 oder 90 Sekunden geändert werden, siehe S. 64.

– Den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
– Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung (4) bewegen und loslassen.
– Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

1. Standardeinstellung.

Linker Lenkradhebel



Bordcomputer (Option)

Regler

Um die Informationen des Bordcomputers aufzurufen, drehen Sie das Daumenrad (B) stufenweise entweder nach oben oder nach unten. Drehen Sie den Schalter ein weiteres Mal, gelangen Sie zum Ausgangspunkt zurück.

ACHTUNG! Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während Sie den Bordcomputer verwenden, muss die Mitteilung zunächst bestätigt werden. Drücken Sie zur Bestätigung auf die Taste READ (A), um zur Bordcomputerfunktion zurückzukehren.

Menüs

Der Bordcomputer zeigt die folgenden Informationen an:

- DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT
- GESCHWINDIGKEIT IN „MILES PER HOUR“[1]
- GEGENWÄRTIGER KRAFTSTOFFVERBRAUCH
- DURCHSCHNITTLICHER KRAFTSTOFFVERBRAUCH
- REICHWEITE BIS ZU LEEREM KRAFTSTOFFTANK

Durchschnittsgeschwindigkeit

Beim Ausschalten der Zündung wird die Durchschnittsgeschwindigkeit gespeichert. Auf Grundlage dieses Wertes wird der neue Wert errechnet, wenn Sie weiterfahren. Die Nullstellung erfolgt mit der RESET-Taste (C).

Geschwindigkeit in „miles per hour“[1]

Die aktuelle Geschwindigkeit wird in mph angezeigt.

Gegenwärtiger Kraftstoffverbrauch

Der gegenwärtige Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display „----“ angezeigt.

Während der Regenerierung kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen.[2] Siehe S. 108.

1. Bestimmte Länder
2. Gilt nur für Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung (RESET). Beim Ausschalten der Zündung wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch gespeichert und bleibt so lange gespeichert, bis Sie die Funktion nullstellen. Die Nullstellung erfolgt mit der RESET-Taste (C).

ACHTUNG! Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie eine kraftstoffbetriebene Heizung verwenden.

Reichweite bis zu leerem Kraftstofftank

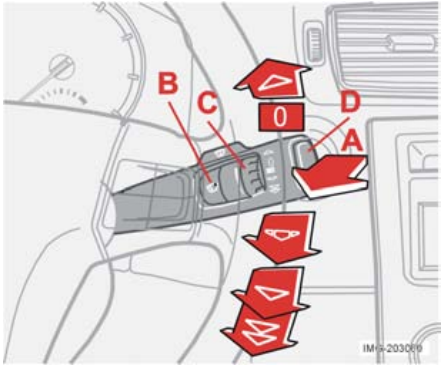
Die Berechnung der Fahrstrecke bis zum leer gefahrenen Tank wird aus dem Durchschnittsverbrauch der zuletzt gefahrenen 30 km berechnet. Wenn die Reichweite bis zum leer gefahrenen Tank 20 km unterschreitet, wird im Display „----“ angezeigt.

ACHTUNG! Bei verändertem Kraftstoffverbrauch können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie z. B. den Fahrstil geändert oder eine kraftstoffbetriebene Heizung verwendet haben.

Nullstellung

– Wählen Sie „Durchschnittsgeschwindigkeit“ oder „Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch“.
– Halten Sie die RESET-Taste (C) mindestens fünf Sekunden lang eingedrückt, um die Durchschnittsgeschwindigkeit und den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch gleichzeitig nullzustellen.

Rechter Lenkradhebel



Scheibenwischer

A. Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage
B. Regensensor - ein/aus
C. Daumenrad
D. Wisch- und Waschanlage, Heckscheibe

Scheibenwischer aus

0 Die Scheibenwischer sind ausgeschaltet, wenn sich der Hebel in Stellung **0** befindet.

Einzelner Wischvorgang

Den Hebel nach oben bewegen, um einen einzelnen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb

Die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit kann eingestellt werden. Das Daumenrad (C) nach oben drehen, um ein kürzeres Intervall zwischen den Wischvorgängen zu erhalten. Nach unten drehen, um das Intervall zu vergrößern.

Ununterbrochenes Wischen

Die Wischer bewegen sich mit normaler Geschwindigkeit.

Die Wischer bewegen sich mit hoher Geschwindigkeit.

WICHTIG!

Bei der Reinigung der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern viel Scheibenreinigungsflüssigkeit verwenden. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Scheiben-/ Scheinwerferwaschanlage

Um die Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage einzuschalten, den Hebel zum Lenkrad ziehen. Nach Loslassen des Hebels führen die Wischer noch drei weitere Wischvorgänge aus.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer

(Option bestimmte Märkte)

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer wie folgt gereinigt:

Abblendlicht mit Schalter im Schalterfeld Beleuchtung eingeschaltet:

Die Scheinwerfer werden beim ersten Wischen der Windschutzscheibe gereinigt, danach innerhalb eines zehnminütigen Intervalls bei jedem fünften Wischvorgang. Bei längeren Intervallen werden die Scheinwerfer bei jedem Wischvorgang gereinigt.

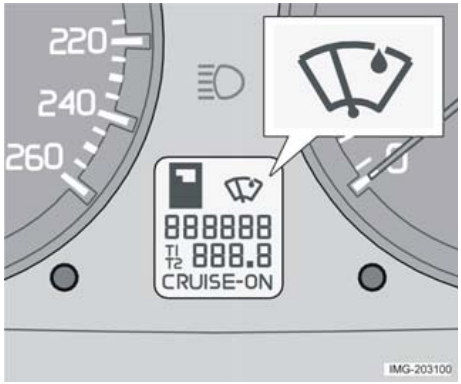
Standlicht/Positionsleuchten mit Schalter im Schalterfeld Beleuchtung eingeschaltet:

- Bi-Xenon-Scheinwerfer werden unabhängig von der vergangenen Zeit nur bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.
- Die Halogenscheinwerfer werden nicht gereinigt.

Regler im Schalterfeld Beleuchtung in Stellung **0**:

- Bi-Xenon-Scheinwerfer werden unabhängig von der vergangenen Zeit nur bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.
- Die Halogenscheinwerfer werden nicht gereinigt.

Rechter Lenkradhebel



Regensensor (Option)

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad (C) einstellen.

Drehen Sie das Daumenrad im Uhrzeigersinn für eine höhere Empfindlichkeit und gegen den Uhrzeigersinn für eine niedrigere Empfindlichkeit. (Wenn das Daumenrad im Uhrzeigersinn gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

Ein/Aus

Bei der Aktivierung des Regensensors muss sich der Zündschlüssel in Stellung **I** bzw. **II** und der Scheibenwischerhebel in Stellung **0** befinden.

Den Regensensor wie folgt aktivieren:

– Die Taste (B) drücken. Eine Leuchtdiode in der Taste leuchtet auf und zeigt an, dass der Regensensor aktiviert ist.

Den Regensensor durch Auswahl einer der folgenden Optionen deaktivieren:

– Die Taste (B) drücken.
– Den Hebel nach unten führen und somit das Wischerprogramm ändern. Wenn der Hebel nach oben geführt wird, verbleibt der Regensensor aktiv, die Wischer führen einen zusätzlichen Wischvorgang aus und kehren in die Regensensorstellung zurück, wenn der Hebel in die Stellung **0** zurückgeführt wurde.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde.

WICHTIG!

Waschen in der Waschanlage:
Deaktivieren Sie den Regensensor durch Drücken der Taste (B), während der Zündschlüssel in Stellung **I** bzw. **II** steht. Die Scheibenwischer könnten anderenfalls eingeschaltet und beschädigt werden.

Daumenrad

Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen oder um bei aktiviertem Regensensor die Empfindlichkeit gegenüber der Regenmenge einzustellen.

Wisch- und Waschanlage, Heckscheibe

Wisch- und Waschanlage der Heckscheibe werden durch Vorwärtsbewegen des Hebels aktiviert. Die Wischer führen noch einige Wischvorgänge aus und stoppen, wenn die Reinigung beendet worden ist. Die Taste am Ende des Hebels ist ein Schalter für drei Einstellungen:

Intervallbetrieb:

- Drücken Sie den oberen Teil des Schalters ein.

Normale Geschwindigkeit:

- Drücken Sie den unteren Teil des Schalters ein.

Neutralstellung:

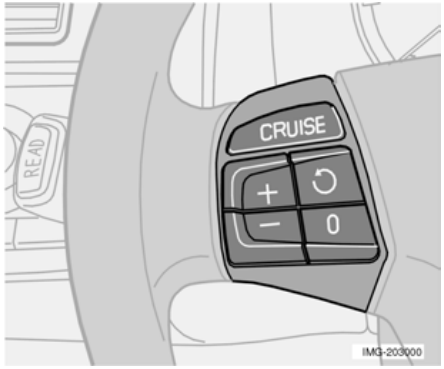
- Die Funktion ist deaktiviert.

Wascher – Rückwärtsfahrt

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Windschutzscheibenwischer eingelegt wird, geht der Heckscheibenwischer in den Intervallbetrieb über. Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit normaler Geschwindigkeit läuft, erfolgt keine Veränderung.

Die Funktion Intervallbetrieb bei Rückwärtsfahrt kann ausgeschaltet werden. Wenden Sie sich dazu an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Geschwindigkeitsregelanlage (Option)

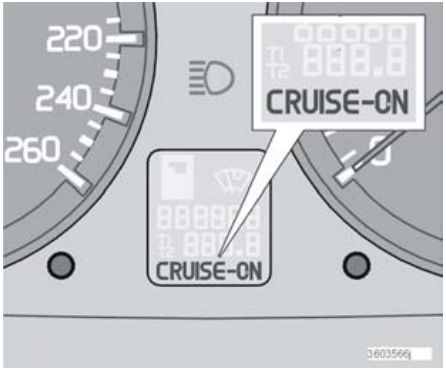


Aktivierung

Der Regler der Geschwindigkeitsregelanlage befindet sich links am Lenkrad.
Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit:

– Taste CRUISE drücken. Im Kombinationsinstrument wird CRUISE angezeigt.
– Leicht auf **+** oder **–** drücken, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu bestätigen und einzustellen. Im Kombinationsinstrument wird CRUISE-ON angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelanlage kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h oder bei Geschwindigkeiten über 200 km/h nicht aktiviert werden.



Geschwindigkeit erhöhen oder senken

– Die gewünschte Geschwindigkeit durch Drücken auf **+** oder **–** erhöhen bzw. senken. Es wird die Geschwindigkeit einprogrammiert, die das Fahrzeug bei Loslassen der Taste hat.

Ein kurzes Drücken (weniger als eine halbe Sekunde) auf **+** oder **–** bewirkt eine Geschwindigkeitsveränderung von 1 km/h oder 1,6 km/h[1].

ACHTUNG! Vorübergehendes Beschleunigen (unter einer Minute) mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst nicht die Einstellung der Geschwindigkeitsregelanlage. Bei Loslassen des Gaspedals nimmt das Fahrzeug automatisch wieder die zuvor eingestellte Geschwindigkeit auf.

1. Je nach Motortyp

Vorübergehende Deaktivierung

– Auf **0** drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend zu deaktivieren. Im Kombinationsinstrument wird CRUISE angezeigt. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit ist auch nach einer vorübergehenden Deaktivierung weiterhin gespeichert.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird außerdem in folgenden Situationen vorübergehend deaktiviert:

- Das Bremspedal oder das Kupplungspedal wird betätigt,
- die Geschwindigkeit an einer Steigung sinkt unter 25-30 km/h[1],
- der Gangwählhebel wird in Stellung **N** geführt,
- es entsteht Radschlupf oder die Räder blockieren,
- eine vorübergehende Beschleunigung hat länger als eine Minute gedauert.

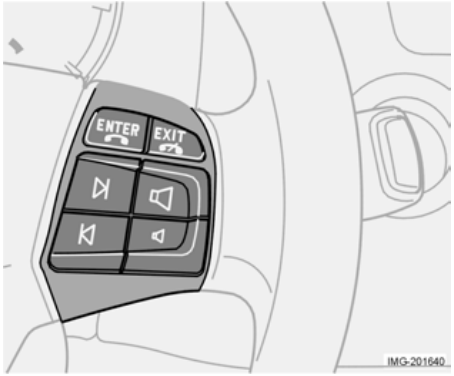
Vorherige Geschwindigkeit erneut aufnehmen

Drücken Sie diese Taste, um wieder die zuvor eingestellte Geschwindigkeit aufzunehmen. Im Kombinationsinstrument wird CRUISE-ON angezeigt.

Deaktivierung

Auf CRUISE drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage zu deaktivieren. CRUISE-ON erlischt im Kombinationsinstrument.

Tastenfeld im Lenkrad (Option)



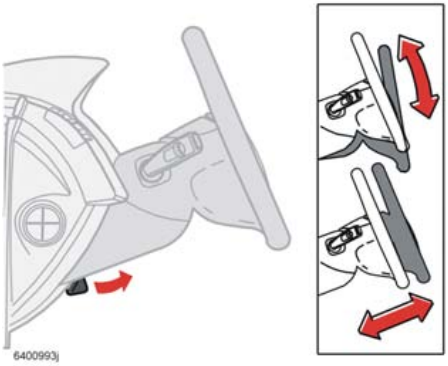
Mit den vier untersten Tasten im Tastenfeld des Lenkrads wird sowohl das Radio als auch das Telefon bedient. Die Tastenfunktion ist davon abhängig, welche Anlage aktiviert ist. Mit dem Tastenfeld im Lenkrad wird zwischen voreingestellten Radiosendern gewechselt, auf der CD/MD von Track zu Track gesprungen und die Lautstärke eingestellt.

Zum Schnellspulen bzw. zur Sendersuche eine der Pfeiltasten gedrückt halten.

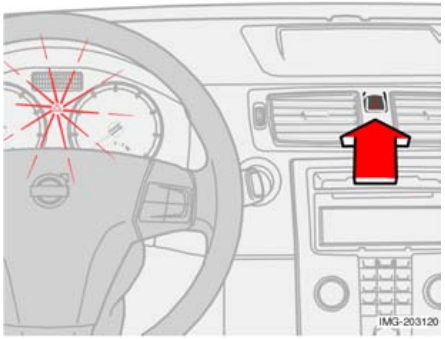
Damit Einstellungen am Audiosystem vorgenommen werden können, muss sich das Telefon im Stand-by befinden.

Das Telefon muss aktiviert sein, damit die Telefonfunktionen mit den Pfeiltasten gesteuert werden können.

Lenkradverstellung, Warnblinkanlage



⚠ WARNUNG!
Das Lenkrad vor Fahrtbeginn einstellen, niemals während der Fahrt. Vor Beginn der Fahrt prüfen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingestellt ist.



Lenkradverstellung

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar.

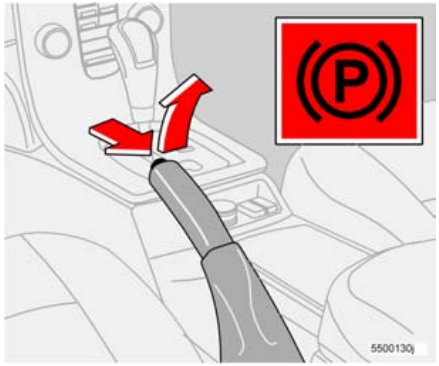
- Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
- Stellen Sie das Lenkrad in eine für Sie angenehme Lage ein.
- Drücken Sie den Hebel zurück, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, drücken Sie etwas auf das Lenkrad, während Sie gleichzeitig den Hebel zurückführen.

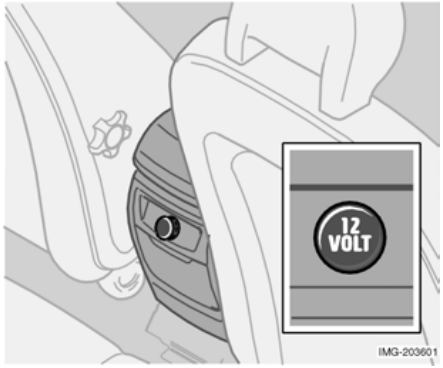
Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage (alle Blinkerleuchten blinken) ist zu verwenden, wenn das Fahrzeug an einer Stelle angehalten werden muss, an der es eine Gefahr darstellen oder den Verkehr behindern könnte. Drücken Sie auf die Taste, um die Funktion einzuschalten.

ACHTUNG! Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung der Warnblinkanlage sind von Land zu Land verschieden.

Feststellbremse, Steckdose





Feststellbremse (Handbremse)

Die Feststellbremse befindet sich zwischen den Vordersitzen. Sie wirkt direkt auf die Hinterräder, wenn sie angezogen ist.

ACHTUNG! Die Lampe leuchtet unabhängig davon, wie stark die Feststellbremse angezogen ist. Die Feststellbremse daher stets bis zur Endstellung anziehen.

Feststellbremse anziehen

– Die Fußbremse kräftig durchdrücken.
– Die Feststellbremse in die Endstellung ziehen.
– Die Fußbremse loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.
– Den Schalt- bzw. Wählhebel in die folgende Stellung bringen:
1 bei Handschaltgetriebe
P bei Automatikgetriebe.

Parken an einer Steigung

- Wird das Fahrzeug an einer Steigung geparkt, die Räder von der Bordsteinkante wegdrehen.
- Wird das Fahrzeug in einem Gefälle geparkt, die Räder zur Bordsteinkante hindrehen.

Feststellbremse lösen

– Die Fußbremse kräftig durchdrücken.
– Die Feststellbremse etwas hochziehen, den Sperrknopf hineindrücken, die Feststellbremse herunterbewegen und den Sperrknopf loslassen.

Steckdose im Fond

An die Steckdose kann verschiedenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die Steckdose ist für 12 V vorgesehen. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Der Zündschlüssel muss sich mindestens in Stellung **I** befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann.

> **⚠ WARNUNG!**
> Wenn Sie die Steckdose nicht verwenden, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

Zigarettenanzünder (Option)

Zum Einschalten den Zigarettenanzünder nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt er wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Elektrische Fensterheber

Betätigung

Die elektrischen Fensterheber bedienen Sie mit den Schaltern an der Armlehne in der Tür. Damit die Fensterheber funktionieren, muss sich der Zündschlüssel in Stellung **I** oder Stellung **II** befinden. Nachdem Sie am Ende der Fahrt den Zündschlüssel abgezogen haben, können Sie die Fenster weiterhin öffnen und schließen, sofern Sie keine der Vordertüren geöffnet haben.

Fenster öffnen:

– Den vorderen Teil des Schalters herunterdrücken.

Fenster schließen:

– Den vorderen Teil des Schalters hochziehen.

Fernbedienung und Zentralverriegelungstasten

Alle Seitenfenster können automatisch mit der Fernbedienung oder den Zentralverriegelungstasten geöffnet/geschlossen werden:

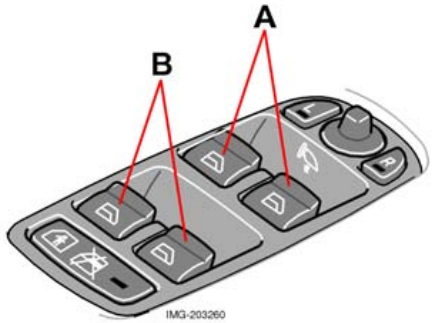
– Die Verriegelungstaste zwei Sekunden lang gedrückt halten - die Fenster öffnen oder schließen sich.

Wenn Sie das Öffnen/Schließen unterbrechen wollen:

– Noch einmal auf die Verriegelungstaste drücken.

⚠ WARNUNG!

Darauf achten, dass die Hände von Kindern oder anderen Insassen beim Schließen der Fenster mit der Fernbedienung nicht eingeklemmt werden.



A. Vordertürfenster B. Hintertürfenster

Fahrertür

Der Fahrer kann alle elektrischen Fensterheber von seinem Sitz aus bedienen.

Die Fenster in den Vordertüren können auf zwei Arten geöffnet und geschlossen werden:

Manuelle Betätigung

– Einen der Schalter (A) oder (B) leicht herunterdrücken oder leicht hochziehen. Die Fenster schließen bzw. öffnen sich, solange die Schalter festgehalten werden.

Elektrische Fensterheber

Automatische Betätigung

– Einen der Schalter (A) oder (B) herunterdrücken oder hochziehen und anschließend loslassen. Die Seitenfenster öffnen bzw. schließen sich dann automatisch. Wenn das Fenster durch einen Gegenstand blockiert wird, wird der Vorgang unterbrochen.

⚠ WARNUNG!

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Denken Sie immer daran, die Stromversorgung der Fensterheber zu unterbrechen, d. h. den Zündschlüssel abzuziehen, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt.
Achten Sie darauf, dass die Hände von Kindern oder anderen Insassen beim Schließen der Fenster nicht eingeklemmt werden.

⚠ WARNUNG!

Bei der Betätigung der hinteren Fenster von der Fahrertür aus:
Achten Sie darauf, dass die Hände von Kindern oder Fondinsassen beim Schließen der Fenster nicht eingeklemmt werden.

Fensterhebersperre hinten und elektrische Kindersicherung[1].

Fensterhebersperre für hintere Fenster

Diode im Schalter leuchtet

Die Fenster im Fond können nur von der Fahrertür aus bedient werden.

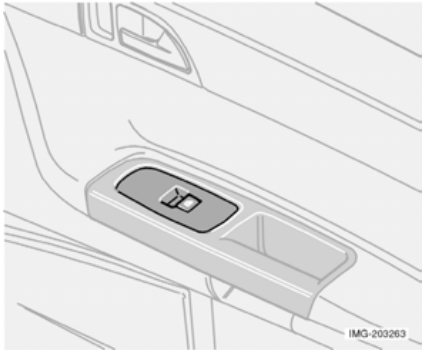
ACHTUNG! Wenn das Fahrzeug mit einer elektrischen Kindersicherung in den Fondtüren ausgestattet ist, zeigt die Diode auch an, wenn diese aktiviert ist. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, erscheint eine Textmitteilung im Display.

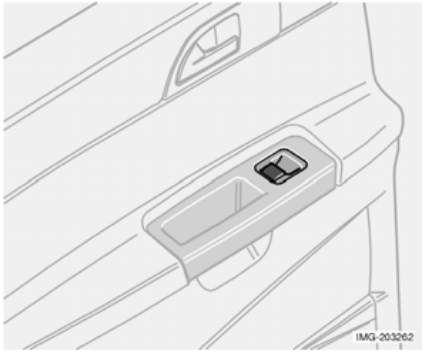
Diode im Schalter erloschen

Die hinteren Fenster können sowohl mit den Schaltern in der jeweiligen Tür als auch mit den Schaltern in der Fahrertür bedient werden.

1. Option

Elektrische Fensterheber





Beifahrersitz, vorn

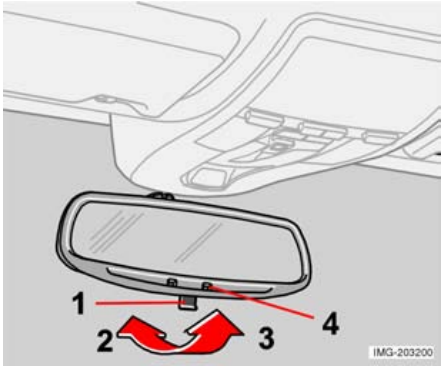
Beifahrersitz, vorn

Mit dem Schalter für den Fensterheber auf der Beifahrerseite kann nur das Fenster auf der Beifahrerseite geöffnet und geschlossen werden.

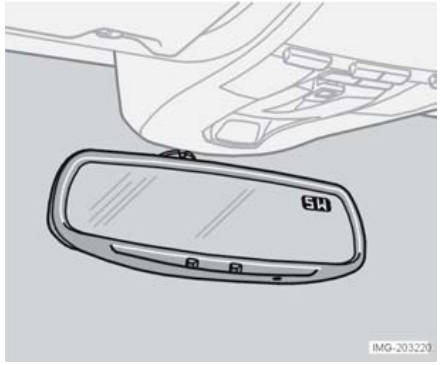
Fensterheber in den Hintertüren

Die Fenster im Fond können mit den Schaltern an der jeweiligen Tür oder mit dem Schalter an der Fahrertür geöffnet und geschlossen werden. Falls die Diode im Schalter für die Fensterhebersperre für die hinteren Fenster (befindet sich im Reglerfeld der Fahrertür) leuchtet, können die hinteren Fenster nur von der Fahrertür aus geöffnet und geschlossen werden. Die Fenster in den Hintertüren werden auf die gleiche Art bedient wie die Fenster in den Vordertüren.

Rückspiegel



ACHTUNG! Die Abbildung ist eine Montage. Der Spiegel verfügt entweder über die manuelle oder die automatische Abblendung, niemals über beide gleichzeitig.



Innenspiegel

Abblendung

1. Das Abblenden erfolgt mit dem Hebel
2. Normale Stellung
3. Abblendstellung. Wird verwendet, wenn das Scheinwerferlicht des nachfolgenden Verkehrs störend ist.

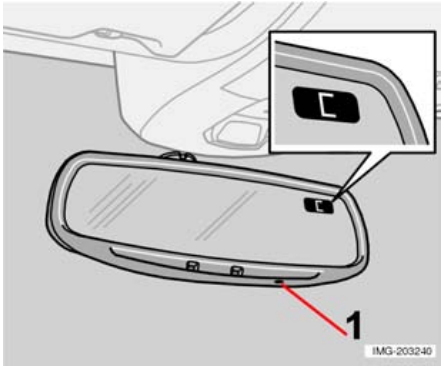
Abblendung, automatische Abblendfunktion (Option)

Ein Sensor (4) in der Unterkante des Spiegels erkennt Licht vom nachfolgenden Verkehr und verdunkelt den Spiegel, wenn das Licht zu stark ist. Wenden Sie sich an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt, um die Sensibilität dieser Funktion einstellen zu lassen.

Innenspiegel mit Kompass (Option bestimmte Märkte)

In der oberen rechten Ecke des Innenspiegels gibt es ein integriertes Display, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Abbildungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: N (Nord), NE (Nord Ost), E (Ost), SE (Süd Ost), S (Süd), SW (Süd West), W (West) und NW (Nord West).

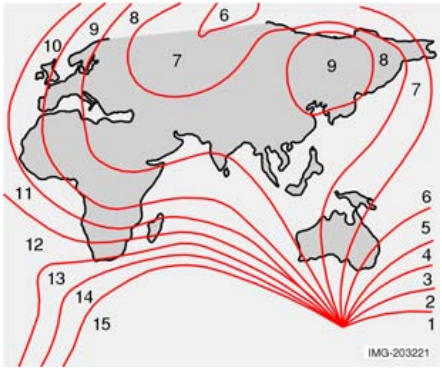
Rückspiegel



Kalibrierung des Kompasses

Der Kompass muss in bestimmten Fällen kalibriert werden (Einstellung der Himmelsrichtungen). Wenn eine Kalibrierung erforderlich ist, erscheint das Zeichen C im Display des Spiegels.

– Das Fahrzeug im Freien anhalten.
– Den Motor anlassen.
– Halten Sie die Taste (1) mindestens sechs Sekunden lang eingedrückt (beispielsweise einen Stift verwenden). Das Zeichen C wird erneut angezeigt.
– Das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h langsam im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung im Display angezeigt wird.
– Die Kalibrierung ist abgeschlossen.



Magnetzonen

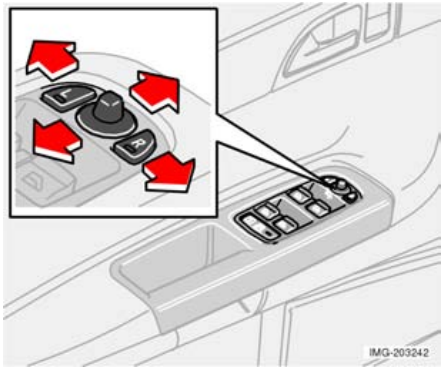
Einstellung der Zone

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Der Kompass ist auf das geographische Gebiet eingestellt, in dem das Fahrzeug geliefert wurde.

Andere Kompassgebiete wie folgt auswählen:

– Zündung einschalten.
– Die Taste (1) mindestens drei Sekunden lang eingedrückt halten (z. B. mit einem Stift). Die Nummer des gegenwärtigen Gebiets wird angezeigt.
– Die Taste wiederholt eindrücken, bis die Nummer für das gewünschte geographische Gebiet (1-15) angezeigt wird.
– Einige Sekunden nachdem die Suche abgeschlossen ist, kehrt das Display zur Anzeige der Himmelsrichtung des Kompasses zurück.

Rückspiegel



Außenspiegel

Die Schalter zur Einstellung der beiden Außenspiegel befinden sich ganz vorn auf der Armlehne der Fahrertür.

- Die Taste **L** für den linken Außenspiegel oder **R** für den rechten Außenspiegel drücken. Die Diode in der Taste leuchtet.
- Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
- Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Diode erlischt.

Elektrisch einklappbare Außenspiegel (Option)

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in schmalen Straßenverhältnissen eingeklappt werden.

- Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
- Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel halten automatisch in der vollständig eingeklappten Stellung an.

WICHTIG!

Verwenden Sie zum Entfernen von Eis auf den Spiegeln keine Eiskratzer, da diese Kratzer auf dem Spiegelglas hinterlassen können. Verwenden Sie stattdessen die Entfrosterfunktion, siehe S. 69/71.

⚠ WARNUNG!

Der Spiegel auf der Fahrerseite hat einen Weitwinkel, um optimale Sicht zu garantieren. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Spiegel ausklappen

- Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel halten automatisch in der vollständig ausgeklappten Stellung an.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen manuell in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Einklappen funktioniert.

- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen. Die Spiegel sind jetzt wieder auf die Neutralstellung zurückgestellt.

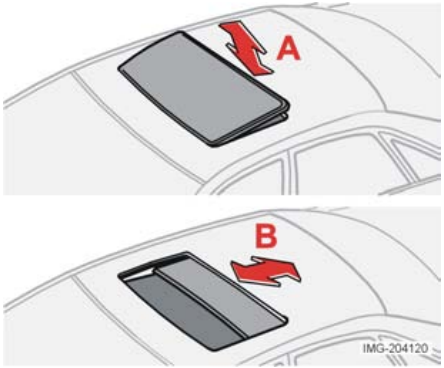
Position der Rückspiegel speichern

Die Positionen der Rückspiegel werden gespeichert, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit derselben Fernbedienung entriegelt wird, nehmen die Rückspiegel und der Fahrersitz die gespeicherten Positionen ein.

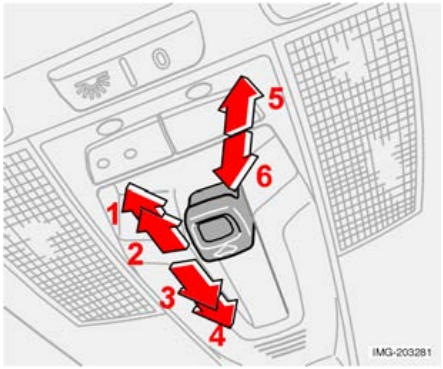
Annäherungsbeleuchtung und Wegbeleuchtung

Die Lampen an den Außenspiegeln leuchten, wenn die Annäherungsbeleuchtung oder die Wegbeleuchtung ausgewählt wird.

Elektrisches Schiebedach (Option)



⚠ WARNUNG!
Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Stets die Stromversorgung des Schiebedachs unterbrechen, d. h. den Zündschlüssel abziehen, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt.



Öffnungsstellungen

Der Schiebedachschalter befindet sich am Dachhimmel. Das Schiebedach kann in zwei Stellungen geöffnet werden:

A. Belüftungsstellung, an der Hinterkante angehoben
B. Öffnungsstellung, nach hinten/nach vorn

Der Zündschlüssel muss sich hierbei in Stellung **I** oder **II** befinden.

1. Öffnen, automatisch
2. Öffnen, manuell
3. Schließen, manuell
4. Schließen, automatisch
5. Öffnen, Belüftungsstellung
6. Schließen, Belüftungsstellung

Belüftungsstellung

Öffnen:

– Die Hinterkante des Schalters (5) hochdrücken.

Schließen:

– Die Hinterkante des Schalters (6) herunterziehen.

Von der Belüftungsstellung zum vollständig geöffneten Schiebedach:

Elektrisches Schiebedach (Option)

– Den Schalter nach hinten in die Endstellung (1) ziehen und loslassen.

Öffnungsstellung

Automatische Betätigung

Den Schalter über Raste (2) in die hintere Endstellung (1) oder über Raste (3) in die vordere Endstellung (4) führen und loslassen. Das Schiebedach öffnet/schließt sich vollständig.

Manuelle Betätigung

Öffnen:

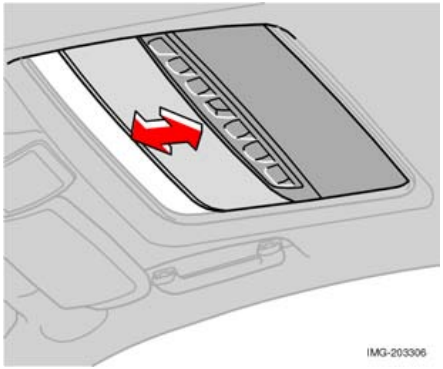
– Den Schalter in Raste (2) nach hinten ziehen. Das Schiebedach bewegt sich solange in Richtung vollkommen geöffnete Stellung, wie der Schalter in dieser Position belassen wird.

Schließen:

– Den Schalter in Raste (3) nach vorn drücken. Das Schiebedach bewegt sich solange in Richtung vollkommen geschlossene Stellung, wie der Schalter in dieser Position belassen wird.

⚠ WARNUNG!

Der Einklemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.



Schließen mit der Fernbedienung oder der Zentralverriegelungstaste

– Die Verriegelungstaste zwei Sekunden lang gedrückt halten. Das Schiebedach und die Fenster schließen sich. Die Türen werden verriegelt.

Wenn Sie den Schließvorgang unterbrechen wollen:

– Noch einmal auf die Verriegelungstaste drücken.

Sonnenblende

Zum Schiebedach gehört auch eine innere, manuell verstellbare Sonnenblende. Wenn Sie das Schiebedach öffnen, wird die Sonnenblende automatisch nach hinten geführt. Halten Sie den Griff fest und schieben Sie die Sonnenblende nach vorn, um diese zu schließen.

⚠ WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass die Hände von Kindern oder anderen Insassen beim Schließen des Schiebedachs mit der Fernbedienung nicht eingeklemmt werden.

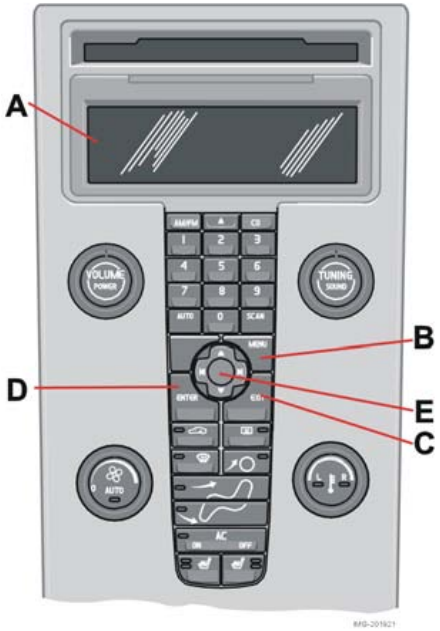
Einklemmschutz

Das Schiebedach verfügt über einen Einklemmschutz, der aktiviert wird, wenn das Schiebedach durch einen Gegenstand blockiert wird. Bei Blockierung wird der Schließvorgang abgebrochen. Anschließend bewegt sich das Schiebedach automatisch in die zuvor geöffnete Stellung.

⚠ WARNUNG!

Der Einklemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.
Achten Sie darauf, dass die Hände von Kindern beim Schließen des Schiebedachs nicht eingeklemmt werden.

Persönliche Einstellungen



Bedientafel

Mögliche Einstellungen

Für einige Funktionen des Fahrzeugs können persönliche Einstellungen vorgenommen werden. Dies gilt für Verriegelungs-, Klimaanlagen- und Audiofunktionen. Für Audiofunktionen siehe S. 187.

Bedientafel

A. Display
B. MENU
C. EXIT
D. ENTER
E. Navigation

Bedienung

Die Einstellungen werden im Display (A) angezeigt.

Das Menü öffnen, um die Einstellungen einzugeben:

– MENU (B) drücken.
– Mit der Navigationstaste (E) z. B. zu „Car Settings“ blättern.
– ENTER (D) drücken.
– Mit der Navigationstaste (E) eine Option auswählen.
– Die Auswahl mit ENTER aktivieren.

Das Menü schließen:

– Die EXIT-Taste (C) ca. eine Sekunde lang drücken.

Klimaanlageneinstellungen

Automatische Gebläseeinstellung

In Fahrzeugen mit ECC kann die Gebläsedrehzahl im AUTO-Modus eingestellt werden:

– Es besteht die Auswahl zwischen Niedrig, Normal und Hoch.

Umluft-Timer

Wenn der Timer aktiviert ist, wird die Luft je nach Außentemperatur 3-12 Minuten im Fahrzeug umgewälzt.

– Ein/Aus wählen, abhängig davon, ob der Timer für die Umluftfunktion aktiviert werden soll oder nicht.

Reset aller Einstellungen

Hiermit werden die Klimaanlagenfunktionen auf die Werkseinstellungen zurückgestellt.

Fahrzeugeinstellungen

Entriegelungsanzeige, Licht

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird, kann ein Blinken mit den Fahrzeugblinkern gewählt werden. Es gibt die Optionen Ein/Aus.

Verriegelungsanzeige, Licht

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird, kann ein Blinken mit den Fahrzeugblinkern gewählt werden. Es gibt die Optionen Ein/Aus.

Persönliche Einstellungen

Automatische Türverriegelung
Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, können die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt werden. Es gibt die Optionen Ein/Aus.

Entriegelung Türen
Es gibt zwei Alternativen zum Entriegeln:

- Alle Türen – entriegelt sämtliche Türen nach einem Druck auf die Fernbedienung.
- Fahrertür, dann alle – entriegelt die Fahrertür nach einem Druck auf die Fernbedienung. Ein weiterer Druck entriegelt sämtliche Türen.

Entriegelung bei Annäherung

- Alle Türen – sämtliche Türen werden gleichzeitig ver- bzw. entriegelt.
- Türen auf einer Seite – Vorder- und Fondtür auf derselben Seite werden gleichzeitig entriegelt.
- Beide Vordertüren – beide Vordertüren werden gleichzeitig entriegelt.
- Eine der Vordertüren – eine (beliebige) der Vordertüren kann einzeln entriegelt werden.

Annäherungsbeleuchtung

Hier wird ausgewählt, wie lange die Beleuchtung des Fahrzeugs nach einem Druck auf die Taste für die Annäherungsbeleuchtung auf der Fernbedienung weiterleuchten soll. Folgende Alternativen können ausgewählt werden: 30/60/90 Sekunden.

Wegbeleuchtung

Hier wird ausgewählt, wie lange die Beleuchtung des Fahrzeugs weiterleuchten soll, wenn der linke Lenkradhebel nach hinten gezogen wird, nachdem der Zündschlüssel abgezogen wurde. Folgende Alternativen können ausgewählt werden:
30/60/90 Sekunden.

Informationen

- Die VIN-Nummer (Vehicle Identification Number) ist die einzigartige Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer) des Fahrzeugs.
- Anzahl Schlüssel. Hier wird die Anzahl der für das Fahrzeug registrierten Schlüssel angezeigt.

Klimaanlage

Allgemeines zur Klimaanlage	**66**
Manuelle Klimaanlage, AC	**68**
Elektronische Klimaanlage, ECC (Option)	**70**
Luftverteilung	**73**
Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)	**74**

Allgemeines zur Klimaanlage

Klimaanlage

Die Klimaanlage kühlt oder heizt und entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum. Das Fahrzeug ist entweder mit einer manuellen (AC) oder einer automatischen Klimatisierung (ECC) ausgestattet.

ACHTUNG! Die Klimaanlage kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für eine optimale Luftqualität im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

Beschlag auf der Fensterinnenseite

Der Beschlag lässt sich durch Putzen der Fensterinnenseiten entfernen. Hierzu ein herkömmliches Fensterputzmittel benutzen.

Eis und Schnee

Entfernen Sie Schnee und Eis am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe).

Fehlersuche und Reparatur

Lassen Sie Fehlersuche und Reparatur der Klimaanlage nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausführen.

Kältemittel

Die Klimaanlage enthält das Kältemittel R134a. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Beim Nachfüllen/Austausch des Kältemittels darf nur R134a verwendet werden. Lassen Sie diese Arbeiten von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen.

Innenraumfilter

Die Luft, die in den Fahrzeuginnenraum eintritt, wird mit einem Filter gereinigt. Das Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Das Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG! Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Stellen Sie sicher, dass das korrekte Filter eingebaut ist.

Display

Oberhalb des Klimaanlagenbedienfelds befindet sich ein Display. Hier werden die vorgenommenen Klimaeinstellungen angezeigt.

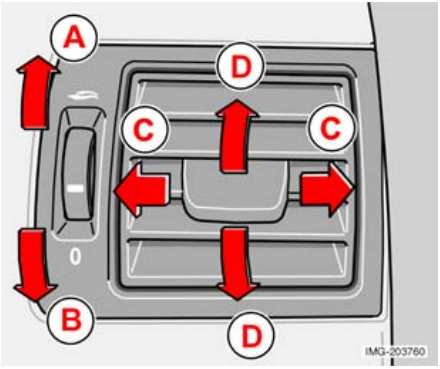
Persönliche Einstellungen

Zwei Funktionen in der Klimaanlage können eingestellt werden:

- Gebläsedrehzahl im AUTO-Modus (gilt nur für Fahrzeuge mit ECC).
- Von einer Zeitschaltuhr gesteuerte Umluft im Fahrzeuginnenraum.

Für Informationen über die Einstellungen siehe S. 63.

Allgemeines zur Klimaanlage



Belüftungsdüsen im Armaturenbrett

A. Geöffnet
B. Geschlossen
C. Seitliche Verstellung des Luftstroms
D. Höhenverstellung des Luftstroms

Richten Sie die äußeren Düsen zu den Seitenscheiben, um den Beschlag auf den vorderen Seitenscheiben zu entfernen.

Bei niedrigen Außentemperaturen: Sie erreichen die angenehmste Temperierung und entfernen den Beschlag am wirkungsvollsten, wenn Sie die mittleren Düsen schließen.

ECC (Option)

Tatsächliche Temperatur
Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Sensorenverteilung:
- Der Sonnensensor befindet sich auf der oberen Hälfte des Armaturenbretts.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich hinter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.

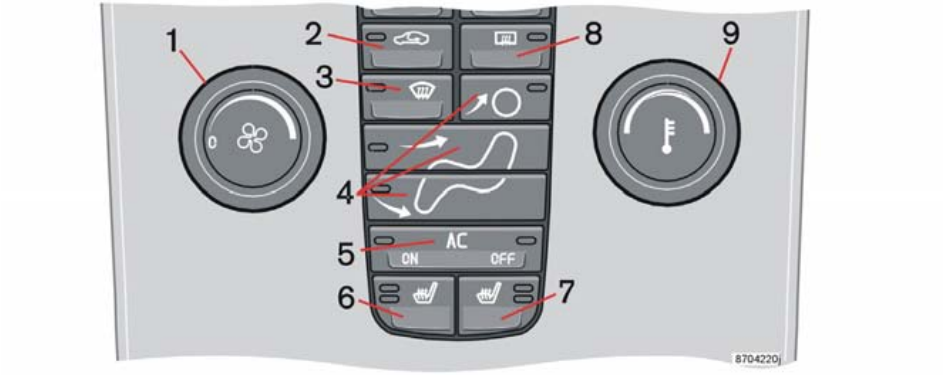
ACHTUNG! Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Objekten bedecken oder blockieren.

Seitenscheiben und Schiebedach
Damit die Klimaanlage zufriedenstellend funktioniert, sollten die Seitenscheiben und ein eventuell vorhandenes Schiebedach geschlossen sein.

Beschleunigung
Bei voller Beschleunigung schaltet sich die Klimaanlage vorübergehend ab. Ein kurzweiliger vorübergehender Temperaturanstieg kann die Folge sein.

Kondenswasser
Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

Manuelle Klimaanlage, AC



Bedientafel

1. Gebläse
2. Umluftfunktion
3. Entfroster
4. Luftverteilung
5. AC - Ein/Aus
6. Beheizter linker Vordersitz
7. Beheizter rechter Vordersitz
8. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
9. Temperatur

Funktionen

1. Gebläse

Die Gebläsegeschwindigkeit wird durch Drehen des Drehreglers erhöht oder gesenkt.

Wenn der Drehregler entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird und die Gebläseanzeige im Display erlischt, wird das Gebläse und die Klimaanlage ausgeschaltet. Im Display erscheint das Gebläsesymbol und OFF.

2. Umluftfunktion

Die Umluftfunktion wählen Sie, wenn Sie verhindern möchten, dass schlechte Luft, Abgase u. dgl. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt. Es wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Die Umluftfunktion (zusammen mit der Klimaanlage) ermöglicht eine schnellere Kühlung des Fahrzeuginnenraums bei hohen Außentemperaturen. Bei zu langer Umwälzung der Luft besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Manuelle Klimaanlage, AC

Timer

Sie können die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bildet oder schlechte Luft auftritt, mit Hilfe der Timerfunktion verringern - wenn die Umluftfunktion ausgewählt ist. Siehe Abschnitt Persönliche Einstellungen, S. 63 zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion. Wenn Sie Entfroster (3) aktivieren, wird die Umluftfunktion deaktiviert.

3. Entfroster

Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu entfernen. Die Luft wird mit hoher Gebläsegeschwindigkeit auf die Scheiben gelenkt. Die Diode in der Entfrostertaste leuchtet, wenn diese Funktion eingeschaltet ist.

Wenn die Funktion gewählt wurde, wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- Die Klimaanlage (AC) wird automatisch eingeschaltet,
- die Umluftfunktion wird automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

4. Luftverteilung

Durch Drücken der Luftverteilungstasten wird der Luftstrom je nach Wunsch zu den Scheiben, in den Innenraum oder zum Boden verteilt.

Ein Symbol im Display oberhalb des Klimaanlagenbedienfelds und eine eingeschaltete Diode in der jeweiligen Taste zeigt an, welche Funktion gewählt ist.

Siehe Tabelle auf S. 73.

5. AC – Ein/Aus

ON: Die Klimaanlage ist eingeschaltet.
OFF: Die Klimaanlage ist ausgeschaltet. Wenn Entfroster (3) aktiviert ist, ist die Klimaanlage immer eingeschaltet.

6. und 7. Vordersitzheizung

(Option bestimmte Märkte)

– Höhere Temperatur
Die Taste einmal drücken - beide Dioden leuchten.

– Niedrigere Temperatur
Die Taste zweimal drücken - eine Diode leuchtet.

– Heizung aus
Die Taste dreimal drücken - keine Diode leuchtet.

8. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

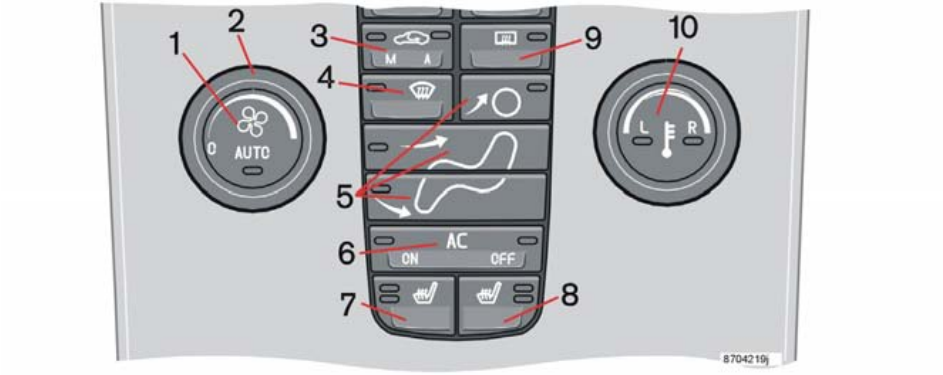
Verwenden Sie diese Funktion, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Rückspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf den Schalter startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig. Eine eingeschaltete Leuchtdiode im Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Rückspiegelheizung wird automatisch nach ca. 6 Minuten und die Heckscheibenheizung nach ca. 12 Minuten ausgeschaltet.

9. Temperatur

Wählen Sie Kühlen oder Heizen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Elektronische Klimaanlage, ECC (Option)



Bedientafel

1. Auto
2. Gebläse
3. Umluftfunktion/Luftqualitätssystem
4. Entfroster
5. Luftverteilung
6. AC - Ein/Aus (ON/OFF)
7. Beheizter Vordersitz, links
8. Beheizter Vordersitz, rechts
9. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
10. Temperaturregler

Funktionen

1. Auto

Die AUTO-Funktion übernimmt die automatische Regelung der Klimaanlage, so dass die gewählte Temperatur erreicht wird. Die automatische Funktion steuert Wärme, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung. Nehmen Sie manuelle Einstellungen für eine oder mehrere Funktionen vor, werden die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Indem Sie auf AUTO drücken, werden sämtliche manuellen Einstellungen deaktiviert. Das Display zeigt AUTO KLIMA.

2. Gebläse

Mit dem Drehregler erhöhen oder senken Sie die Gebläsegeschwindigkeit. Die Gebläsedrehzahl wird automatisch geregelt, wenn AUTO ausgewählt wird. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wird deaktiviert.

ACHTUNG! Wenn der Drehregler entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird und die Gebläseanzeige im Display erlischt, werden das Gebläse und die Klimaanlage ausge-

Elektronische Klimaanlage, ECC (Option)

schaltet. Im Display erscheint das Gebläsesymbol und OFF.

3. Umluft

Die Funktion wählen Sie, wenn Sie verhindern möchten, dass schlechte Luft, Abgase u. dgl. in den Fahrzeuginnenraum gelangen, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Wenn die Luft im Fahrzeuginnenraum zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Sie können die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bildet oder schlechte Luft auftritt, mit Hilfe der Timerfunktion verringern - wenn die Umluftfunktion ausgewählt ist. Zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion, siehe Persönliche Einstellungen, S. 63.

ACHTUNG! Wenn Sie Entfroster (4) aktivieren, wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

3. Luftqualitätssystem (Option)

(gleiche Taste wie für Umluftfunktion)

Das Luftqualitätssystem besteht aus einem Multifilter und einem Sensor. Das Filter scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum. Der Lufteinlass wird geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt, wenn der Sensor verunreinigte Außenluft feststellt. Ist der Luftqualitätssensor eingeschaltet, leuchtet die grüne Diode (A) in der Taste.

Luftqualitätssensor aktivieren

- Drücken Sie die Taste AUTO (1), um den Luftqualitätssensor zu aktivieren (normale Einstellung).

Oder:

Wechseln Sie zwischen den folgenden drei Funktionen durch wiederholtes Drücken der Umlufttaste:

- Der Luftqualitätssensor ist aktiviert – die Diode (A) leuchtet.
- Die Umluftfunktion ist nicht aktiviert, es sei denn, dies ist zur Kühlung bei warmen Temperaturen erforderlich – die Diode leuchtet nicht.
- Die Umluftfunktion ist aktiviert – die Diode (M) leuchtet.

Beachten Sie Folgendes:

- Lassen Sie den Luftqualitätssensor immer eingeschaltet.
- Bei kalten Temperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.
- Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie den Luftqualitätssensor ausschalten.
- Bei beschlagenen Scheiben können Sie auch die Entfroster für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwenden.

4. Entfroster

Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu entfernen. Die Luft wird mit hoher Gebläsegeschwindigkeit auf die Scheiben gelenkt. Die Diode in der Entfrostertaste leuchtet, wenn diese Funktion eingeschaltet ist.

Wenn die Funktion gewählt wurde, wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- Die Klimaanlage (A/C) wird automatisch eingeschaltet,

Elektronische Klimaanlage, ECC (Option)

- die Umluftfunktion wird automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

5. Luftverteilung

Durch Drücken der Luftverteilungstasten wird der Luftstrom je nach Wunsch zu den Scheiben, in den Innenraum oder zum Boden verteilt.

Ein Symbol im Display oberhalb des Klimaanlagenbedienfelds und eine eingeschaltete Diode in der jeweiligen Taste zeigt an, welche Funktion gewählt ist.

Siehe Tabelle auf S. 73.

6. AC – Ein/Aus (ON/OFF)

Wenn die ON-Diode leuchtet, wird die Klimaanlage automatisch durch das System gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und ausreichend entfeuchtet. Wenn die OFF-Diode leuchtet, ist die Klimaanlage ausgeschaltet. Andere Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Wenn Entfroster (4) ausgewählt wird, wird die Klimaanlage so eingestellt, dass die Luft maximal entfeuchtet wird.

7. und 8. Vordersitzheizung

(Option bestimmte Märkte)

Zum Heizen des Vordersitzes:

– Höhere Temperatur:
Die Taste einmal drücken - beide Dioden leuchten.
– Niedrigere Temperatur:
Die Taste zweimal drücken - eine Diode leuchtet.
– Heizung aus:
Die Taste dreimal drücken - keine Diode leuchtet.

9. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

Verwenden Sie diese Funktion, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Rückspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf den Schalter startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig. Eine eingeschaltete Leuchtdiode im Schalter zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Rückspiegelheizung wird automatisch nach ca. 6 Minuten und die Heckscheibenheizung nach ca. 12 Minuten ausgeschaltet.

10. Temperaturregler

Die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite kann separat eingestellt werden.

Bei einem Druck auf die Taste wird nur eine Seite aktiviert. Nach einem weiteren Druck wird die andere Seite aktiviert. Ein dritter Druck aktiviert beide Seiten.

Die aktive Seite wird durch die Leuchtdiode in der Taste und im Display oberhalb des Klimaanlagenbedienfelds angezeigt.

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.

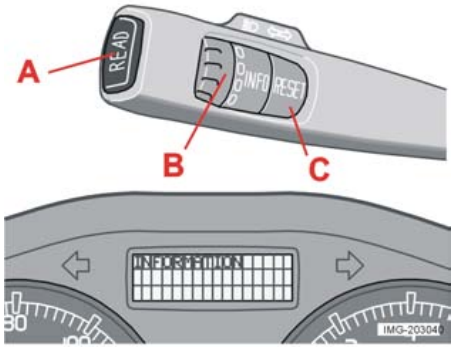
ACHTUNG! Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.

Luftverteilung

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt:
	Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist eingeschaltet.	Schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.
	Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	Verhindert Beschlag und Eis bei kalten Außentemperaturen. (Nicht bei niedriger Gebläsegeschwindigkeit.)
	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum bei warmen Außentemperaturen.
	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Zur effizienten Kühlung bei warmen Außentemperaturen.

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt:
	Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei kalten Außentemperaturen.
	Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	Zum Aufwärmen der Füße.
	Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	Für angenehmere Temperaturen im Fußbereich oder wärmere Temperaturen oben bei kalten oder warmen Außentemperaturen.

Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)



Allgemeines über Heizungen

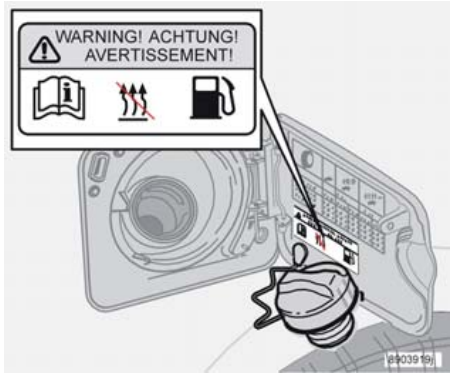
Die Standheizung kann direkt eingeschaltet oder auf zwei unterschiedliche Startzeiten programmiert werden: TIMER 1 und TIMER 2. Mit Startzeit ist hier der Zeitpunkt gemeint, zu dem die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur. Übersteigt die Außentemperatur 25 °C, erfolgt keine Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums. Bei Temperaturen um –10 °C und darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 60 Minuten.

⚠ WARNUNG!

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Benzin- und Dieselheizung im Freien stehen.

⚠ WARNUNG!

Schalten Sie vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung aus. Verschütteter Kraftstoff kann sich durch die Abgase entzünden.
Im Informationsdisplay überprüfen, ob die Heizung ausgeschaltet ist. (Wenn die Standheizung läuft, wird STANDHEIZUNG EIN im Informationsdisplay angezeigt.)



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)

Aktivierung der Heizung

– Den Zeitpunkt eingeben, zu dem Sie das Fahrzeug verwenden möchten. Mit RESET (C) die Stunden und Minuten einstellen.
– Die RESET-Taste gedrückt halten, bis der Timer aktiviert wurde.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

Unmittelbarer Heizungsstart

– Mit dem Daumenrad (B) zu DIREKT-START blättern.
– Die RESET-Taste (C) drücken, um zu den Alternativen „Ein“ oder „Aus“ zu gelangen.
– „Ein“ wählen. Die Heizung wird nun für die Dauer von 60 Minuten aktiviert. Die Aufwärmung des Innenraums beginnt, sobald das Kühlwasser im Motor eine Temperatur von 30 °C erreicht hat.

Unmittelbarer Heizungsstopp

– Mit dem Daumenrad (B) zu DIREKT-START blättern.
– Die RESET-Taste (C) drücken, um zu den Alternativen *Ein* oder *Aus* zu gelangen.
– *Aus* wählen.

ACHTUNG! Das Fahrzeug kann bei laufender Standheizung gestartet und gefahren werden.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet. Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Drücken Sie zur Bestätigung der Mitteilung auf die Taste READ (A).

WICHTIG!

Häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen. Um sicherzustellen, dass der Generator genauso viel Energie erzeugen kann, wie die Heizung aus der Batterie verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Heizung genauso lange fahren, wie die Heizung verwendet wurde.

Einstellung von Timer 1 und 2

Aus Sicherheitsgründen können nur Zeiten für die folgenden 24 Stunden im voraus programmiert werden, nicht für mehrere aufeinander folgende Tage.

– Mit dem Daumenrad zu TIMER blättern.
– Die Taste RESET kurz drücken, um zur blinkenden Stundeneinstellung zu gelangen.
– Mit dem Daumenrad zur gewünschten Startstunde blättern.
– Die Taste RESET kurz drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
– Mit dem Daumenrad zur gewünschten Startminute blättern.
– Die Taste RESET kurz drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
– Auf die RESET-Taste drücken, um den Timer zu aktivieren. Nach der Einstellung von TIMER 1 kann eine zweite Startzeit in TIMER 2 programmiert werden, der mit dem Daumenrad zugänglich ist. Die alternative Startzeit wird wie für TIMER 1 eingestellt.

Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)

Mitteilung im Display

Wenn die Einstellungen in TIMER 1, TIMER 2 oder der Direktstart aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im Kombinationsinstrument. Im Display erscheint ein erklärender Text. Das Display zeigt an, welcher Timer aktiviert ist, wenn der Fahrer den Schlüssel vom Zündschloss abzieht und das Fahrzeug verlässt.

Uhr/Timer

Wenn die Uhr verstellt wird, nachdem die Uhren in der Heizung programmiert wurden, werden die ausgewählten Zeiten aus Sicherheitsgründen gelöscht.

Zusatzheizung (Diesel)

(bestimmte Länder)

Bei kalter Witterung kann ein zusätzliches Heizen durch die Zusatzheizung erforderlich sein, um die richtige Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Die Zusatzheizung startet automatisch, wenn der Motor läuft und zusätzliche Wärme erforderlich ist. Sie wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.

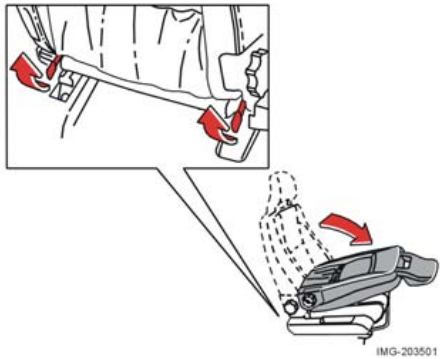
Innenausstattung

Vordersitze 78
Innenbeleuchtung 80
Ablagefächer im Innenraum 82
Fond 84
Kofferraum 86

Vordersitze

5. Den Winkel der Rückenlehne ändern, den Knopf drehen.
6. Bedientafel für elektrisch verstellbare Sitze (Option).

⚠ WARNUNG!
Stellen Sie den Fahrersitz vor der Fahrt ein, niemals während der Fahrt.
Stellen Sie sicher, dass der Sitz in Position verriegelt ist.



Sitzstellung

Fahrer- und Beifahrersitz können auf optimale Sitz- und Fahrpositionen eingestellt werden.

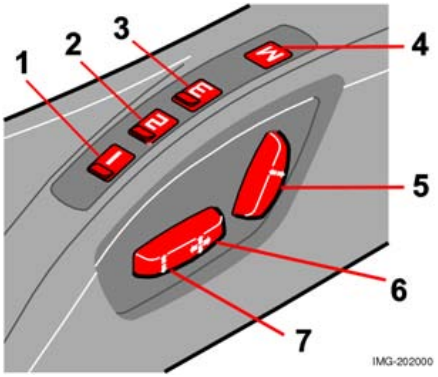
1. Vorwärts/rückwärts, heben Sie den Griff an, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen Sie, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
2. Die Vorderkante des Sitzkissens anheben/absenken, nach oben/unten pumpen (Option Beifahrerseite).
3. Den Sitz anheben/absenken, nach oben/unten pumpen (Option Beifahrerseite).
4. Lendenwirbelstütze ändern (Option Beifahrerseite): Handrad drehen.

Rückenlehne des Vordersitzes umklappen

Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorn umklappen, wenn Sie mehr Platz benötigen, um lange Ladegüter zu transportieren.

– Den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
– Die Rückenlehne auf 90 Grad in die aufrechte Stellung bringen.
– Die Sperren auf der Rückseite der Rückenlehne beim Umklappen hochziehen.

Vordersitze



Elektrisch verstellbarer Sitz (Option)

Sitz mit Speicherfunktion (Option)

1. Sitzeinstellung, Programm 1
2. Sitzeinstellung, Programm 2
3. Sitzeinstellung, Programm 3
4. Speicherung der Sitzeinstellung

Vorbereitungen

Der Sitz kann normalerweise nur eingestellt werden, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung **I** oder **II** befindet. Er kann ebenfalls innerhalb von 10 Minuten eingestellt werden, nachdem die Tür mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung entriegelt wurde. Wenn die Tür geschlossen ist und sich der Zündschlüssel noch nicht im Zündschloss befindet oder die Zündung in Stellung **0** steht, können Einstellungen innerhalb von 40 Sekunden, nachdem die Tür geschlossen wurde, vorgenommen werden.

Die Fernbedienung, die zum Verriegeln des Fahrzeugs verwendet wird, speichert die Information über die geänderten Einstellungen des Sitzes. Wenn Sie das nächste Mal das Fahrzeug mit derselben Fernbedienung entriegeln und die Fahrertür innerhalb von zwei Minuten öffnen, nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die gespeicherten Positionen ein.

Es können drei Einstellungen gespeichert werden. Dazu nach Einstellen des Sitzes die Taste M (4) gedrückt halten und gleichzeitig die Taste (1) drücken. Weitere Sitzeinstellungen können mit den Speichertasten (2) und (3) gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellung einstellen

Eine der Speichertasten (1), (2) oder (3) so lange drücken, bis der Sitz die gespeicherte Stellung eingenommen hat. Sollte die Taste während des Verstellvorgangs losgelassen werden, wird der Vorgang aus Sicherheitsgründen sofort abgebrochen.

Sitz einstellen

Folgende Einstellungen sind mit den Schaltern (5), (6) und (7) möglich:

5. Rückenlehnenneigung
6. Sitz nach vorn/hinten und auf/ab
7. Vorderkante des Sitzkissens auf/ab

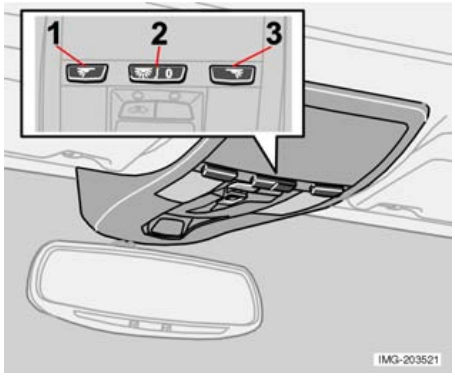
Es können nicht mehrere Elektromotoren gleichzeitig betrieben werden! Elektrisch verstellbare Vordersitze verfügen über einen Überlastungsschutz. Dieser wird ausgelöst, wenn der Sitz beim Verstellvorgang durch einen Gegenstand blockiert wird. Wenn dies eintrifft, stellen Sie die Zündung ab (Zündschlüssel in Stellung **0)** und warten etwa 20 Sekunden, bis Sie den Sitz wieder verstellen.

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Tasten drücken, um den Sitz anzuhalten.

> **⚠ WARNUNG!**
> Stellen Sie sicher, dass vor, hinter oder unter dem Sitz nichts vorhanden ist, das den Sitz beim Einstellen der Position behindern könnte.
> Vergewissern Sie sich, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.
> Um Verletzungen zu vermeiden, lassen Sie nicht zu, dass Kinder mit den Schaltern spielen.

Innenbeleuchtung



Innenbeleuchtung Vordersitz

1. Beleuchtung links
2. Schalter
3. Beleuchtung rechts

Die Beleuchtung im vorderen Teil des Fahrzeuginnenraums wird mit den Tasten 1 und 3 in der Dachkonsole gesteuert.

Zur Beleuchtung des gesamten Fahrzeuginnenraums können mit Taste (2) drei Stellungen ausgewählt werden:

- **Aus** – rechte Seite heruntergedrückt, die Beleuchtungsautomatik ist ausgeschaltet.
- **Neutralstellung** – die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird und erlischt, wenn die Tür geschlossen wird. Die Abblendfunktion ist aktiviert.
- **Ein** – linke Seite heruntergedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Innenbeleuchtung Fond

Die Lampen werden mit einem Druck auf die entsprechende Taste ein- bzw. ausgeschaltet. Die Lampen können innerhalb von 30 Minuten nach Abstellen des Motors oder Öffnen oder Schließen einer Tür aktiviert werden.

Beleuchtung Kofferraum

Die Innen- und Kofferraumbeleuchtung wird für die Dauer von 5 Minuten eingeschaltet, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

Die Beleuchtung wird ausgeschaltet:

- Wenn die Heckklappe geschlossen wird,
- wenn Taste (2) in Stellung Aus bewegt wird.

Innenbeleuchtung

Automatische Innenbeleuchtung

Die Innen- und Kofferraumbeleuchtung wird eingeschaltet und wird automatisch ausgeschaltet, wenn sich Taste (2), siehe die Abbildung, in der Neutralstellung befindet.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

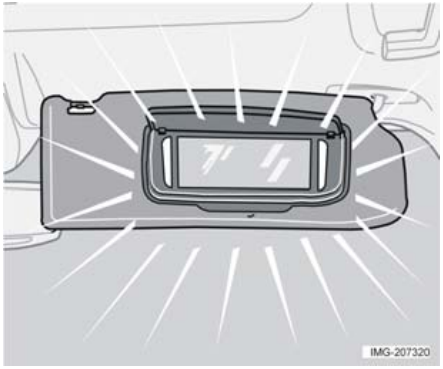
- Das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung entriegelt wird,
- der Motor abgestellt und der Zündschlüssel in die Stellung **0** gedreht wurde.

In den folgenden Fällen wird die Beleuchtung ausgeschaltet:

- Der Motor anspringt,
- das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung verriegelt wird.

Die Beleuchtung wird für die Dauer von 5 Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Die Innen- und Kofferraumbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten nachdem der Schlüssel in Stellung **0** gedreht wurde mit Taste (2) ein- bzw. ausgeschaltet werden. Die Beleuchtung ist 5 Minuten lang eingeschaltet, wenn sie nicht ausgeschaltet wird.

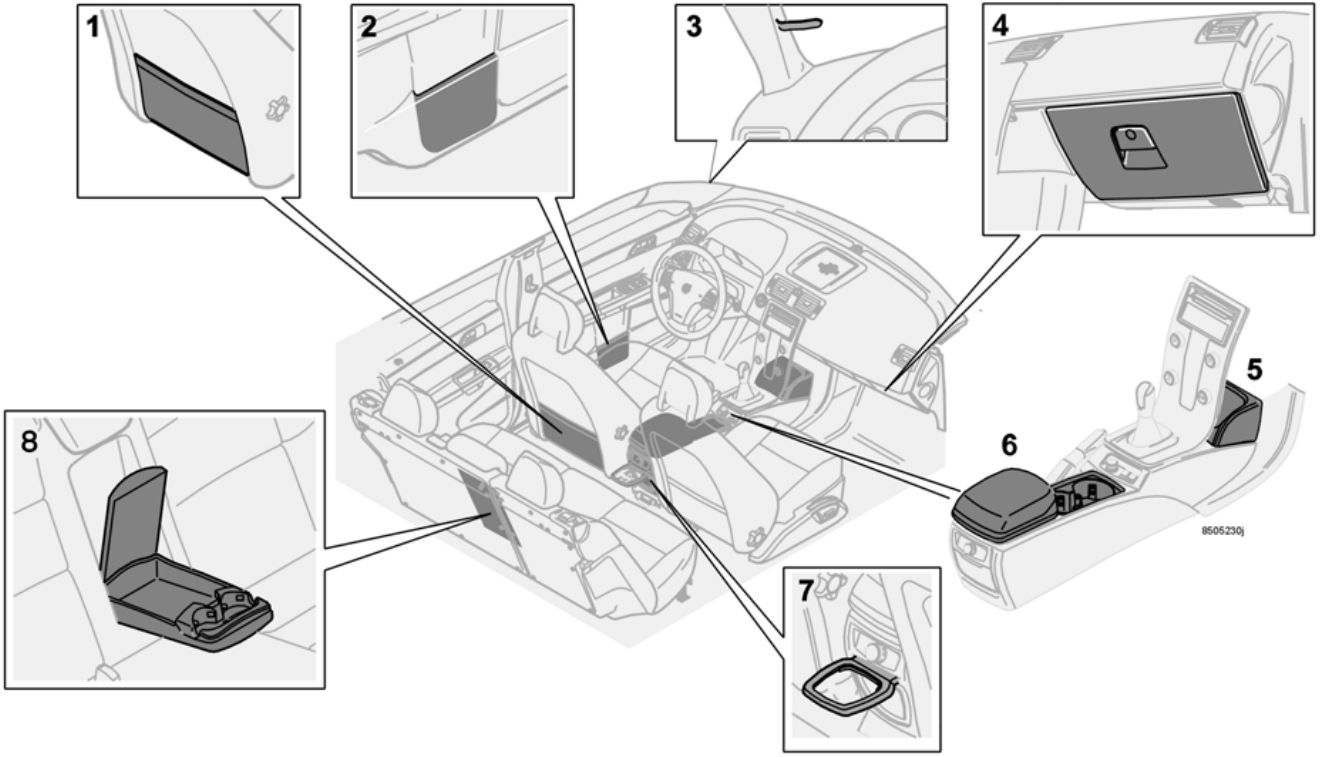


Frisierspiegel[1]

Die Lampe wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie die Spiegelabdeckung aufklappen.

1. Option bestimmte Märkte.

Ablagefächer im Innenraum



Ablagefächer im Innenraum

Ablagefächer

1. Ablagefach (ebenfalls an der Vorderkante der Vordersitze)
2. Ablagefach in der Türverkleidung
3. Parkscheinhalter
4. Handschuhfach
5. Abfallbehälter (Zubehör)
6. Ablagefach (z. B. für CDs) und Getränkehalter[1]
7. Flaschenhalter (Option)
8. Ablagefach und Getränkehalter.

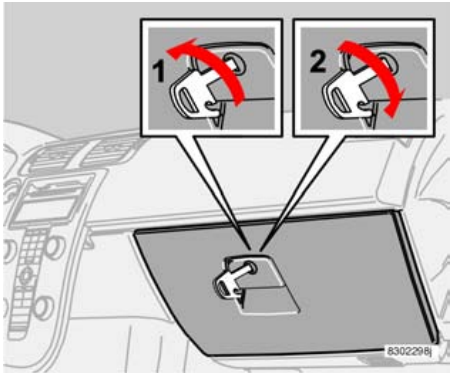
WICHTIG!

Der Abfallbehälter (5) darf nicht eingebaut werden, wenn an der rechten Seite der Mittelkonsole ein Hörer angebracht ist.

1. Ablagefach auf bestimmten Märkten.

⚠ WARNUNG!

Stellen Sie sicher, dass harte, scharfe oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können.
Befestigen Sie große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannband.



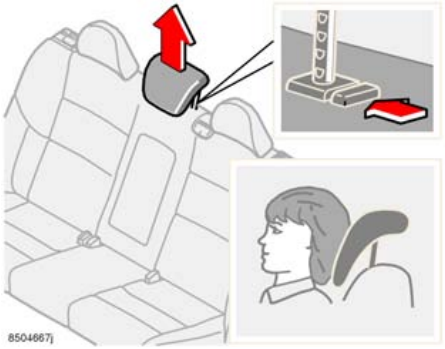
Handschuhfach

Hier können die Betriebsanleitung und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auch ein Halter für Münzen, Stifte und Benzinkarten ist vorhanden. Das Handschuhfach kann mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an der Fernbedienung verriegelt und entriegelt werden. Weitere Informationen über das Schlüsselblatt sind auf S. 93 zu finden.

Bodenmatten (Option)

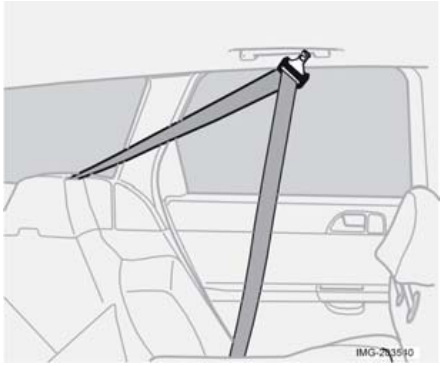
Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind. Diese müssen fest in den Clips am Boden gesichert werden, damit sie nicht verrutschen und unter den Pedalen auf der Fahrerseite eingeklemmt werden.

Fond



Kopfstütze, Mittelplatz, Fond

Alle Kopfstützen können entsprechend der Körpergröße des Insassen angepasst werden. Die obere Kante der Kopfstütze sollte zur Mitte des Hinterkopfes ausgerichtet werden. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben. Die Taste an der rechten Säule der Kopfstütze drücken, während Sie diese herunterdrücken, um die Kopfstütze wieder in die unterste Stellung zu bringen. Die Taste an der rechten Säule der Kopfstütze drücken, während Sie diese nach oben ziehen, um die Kopfstütze zu entfernen.



WICHTIG!

Die Kopfstützen können beschädigt werden, wenn sie beim Beladen des Fahrzeugs nicht entfernt werden. Die mittlere Kopfstütze muss entfernt werden, wenn schwere Ladegüter transportiert werden.

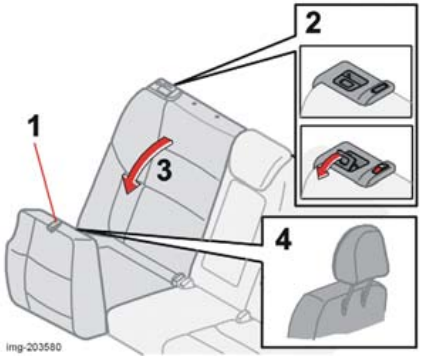
Rückenlehnen im Fond umklappen

Wenn Sie längere Ladegüter transportieren möchten, haben Sie die Möglichkeit, eine oder beide Rückenlehnen im Fond umzuklappen. Um zu verhindern, dass die Sicherheitsgurte beim Hoch- oder Herunterklappen der Rückenlehnen im Fond beschädigt oder eingeklemmt werden, sollten die Gurte am Kleiderhaken des Haltegriffs aufgehängt werden.

ACHTUNG! Beim Umklappen des Rücksitzes sollte die Schutzabdeckung der 12-V-Steckdose entfernt und im Handschuhfach aufbewahrt werden, um Druckstellen auf dem Sitzbezug zu vermeiden.

- Hängen Sie den Sicherheitsgurt auf, bevor Sie die Rückenlehnen hoch- oder herunterklappen.
- An den Schlaufen (1) ziehen, um die Sitzkissen nach vorn zu klappen.

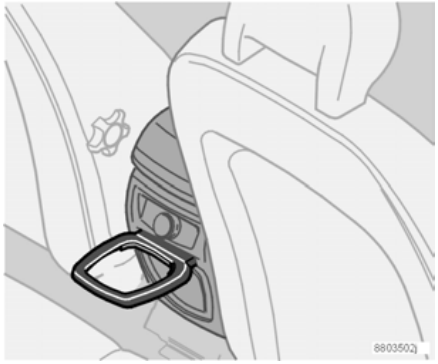
Fond



– Die Sperrtasten (2) nach oben und nach vorn ziehen, um die Rückenlehne zu lösen. Eine rote Anzeige an den Sperrtasten zeigt an, dass die Rückenlehne nicht gesichert ist.
– Die Rückenlehne (3) halb nach vorn umklappen und die Kopfstützen an den Außenplätzen entfernen. Die Kopfstütze am mittleren Sitzplatz wird entfernt, um eine vollkommen ebene Fläche zu erhalten.
– Die Kopfstützen in die Kunststoffhülsen an der Unterseite (4) der umgeklappten Sitzkissen legen.

ACHTUNG! Die rote Anzeige darf nicht sichtbar sein, wenn die Rückenlehne in die aufrechte Position zurückgeklappt ist. Die Rückenlehne ist nicht gesichert, wenn die rote Anzeige weiterhin zu sehen ist.

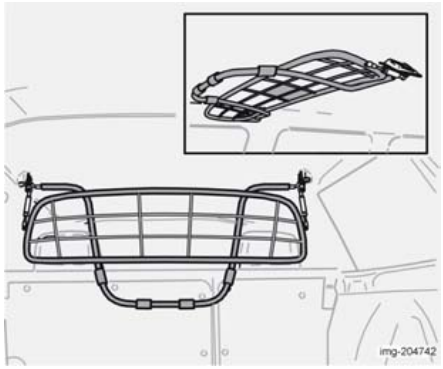
⚠ WARNUNG!
Vergessen Sie nicht, den Sicherheitsgurt wieder vom Haken abzunehmen, wenn die Rückenlehne wieder hochgeklappt ist.



Flaschenhalter (Option)

Ein Flaschenhalter für größere Flaschen befindet sich hinten an der Tunnelkonsole.

Kofferraum



Schutzgitter (Option)

Durch das Schutzgitter wird verhindert, dass Gepäck oder Haustiere bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert werden. Das Schutzgitter muss aus Sicherheitsgründen immer korrekt befestigt und verzurrt sein.

Hochklappen

Wenn das Schutzgitter im Weg ist, kann es nach oben zum Dach geklappt werden:

- Die Unterseite des Schutzgitters fassen.
- Schutzgitter gerade nach hinten und oben ziehen und loslassen. Die Gasdruckstützen verhindern, dass das Gitter herabfällt.

Zum Herunterklappen die Punkte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um das Schutzgitter zu entfernen:

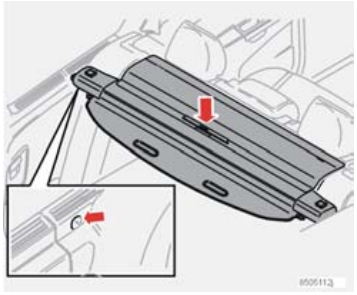
- Die Rückenlehne des Rücksitzes leicht nach vorn klappen (um die Gasdruckstützen zu entlasten).
- Die Schutzkappen von den Muttern entfernen, die das Schutzgitter auf beiden Seiten halten.
- Die Muttern losschrauben, bis die Gewinde mit der Kante der Muttern bündig abschließen.
- Das Gitter leicht im Fahrzeug nach hinten drehen, um es aus der Verkleidung zu lösen. Winkeln Sie das Gitter nicht zu stark an, da es sich sonst verkeilt und dann schwer herauszuziehen ist.
- Auf dieselbe Weise mit der anderen Befestigung vorgehen und dann das Gitter vorsichtig herausheben.

Anbringen

Zum Anbringen des Schutzgitters:

- Befolgen Sie die Anweisungen in umgekehrter Reihenfolge.
- Die beiden Muttern mit 24 Nm anziehen.

Bei Unsicherheiten bezüglich des Einbaus oder des Ausbaus des Schutzgitters wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Gepäckraumabdeckung (Option)

Die Gepäckraumabdeckung über das Gepäck ziehen und in die Löcher an den hinteren Säulen im Kofferraum einhaken.

Gepäckraumabdeckung anbringen:

Wie folgt vorgehen, um die Gepäckraumabdeckung anzubringen:

- Die Endstücke müssen in der inneren Stellung gesperrt sein.
- Die Abdeckung auf die Halter in den Seitenabdeckungen legen. Die Tasten drücken, um die Abdeckung zu verriegeln.
- Sicherstellen, dass die Endstücke verriegelt sind.

Kofferraum

Gepäckraumabdeckung entfernen:
Wie folgt vorgehen, um die Gepäckraumabdeckung zu entfernen:

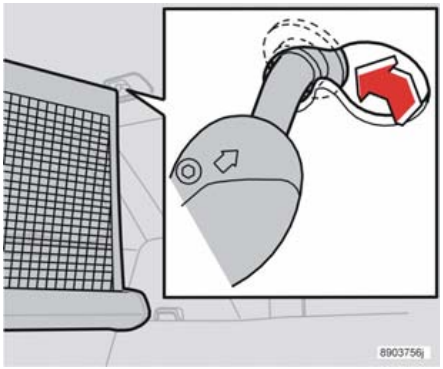
– Die Tasten der Gepäckraumabdeckung eindrücken, die Endstücke nach innen aus der Verkleidung ziehen, die Tasten loslassen, die Abdeckung anheben und herausnehmen.

Aufbewahrungsdeckel öffnen

– Am Text „PUSH“ auf die Abdeckung der Gepäckraumabdeckung drücken, um den Deckel zu öffnen (siehe Abbildung).
– Dann den Deckel anheben.

Aufbewahrungsdeckel schließen

– Den Deckel herunterklappen, um ihn zu schließen (in Kippstellung).
– Deckel verriegeln. Dazu am Text „PUSH“ auf die Abdeckung der Gepäckraumabdeckung drücken (siehe Abbildung).



Schutznetz

Die Aufbewahrungskassette des ausziehbaren Schutznetzes[1] wird auf der Rückseite der Rückenlehne montiert.

Benutzung eines Schutznetzes bei hochgeklappten Rückenlehnen

– Das Schutznetz gerade nach hinten ziehen. Die rechte Halterung herausziehen, so halten und in die hintere, große Öffnung in der hinteren Halterung am Dachhimmel einführen. Dann die Halterung in den vorderen Teil der Öffnung führen. Die Halterung muss so in die Öffnung hineingedrückt werden, dass die Zunge über die Verjüngung zwischen der vorderen und der hinteren Öffnung kommt.
– Entsprechend auf der anderen Seite vorgehen. Die Halterungen des Netzes federn ein, das Netz also zur Befestigung zur linken Halterung ziehen.
– Sicherstellen, dass die Halterungen des Schutznetzes ordentlich in die Halterungen am Dachhimmel eingerastet sind.

Benutzung bei umgeklappter Rückenlehne

Das Schutznetz kann auch bei umgeklappter Rückenlehne benutzt werden. Dazu die vorderen Halterungen am Dachhimmel verwenden.

Schutznetz entfernen

– Die eine Halterung des Netzes zurück in die größere Öffnung ziehen und herausziehen.
– Die andere Halterung auf dieselbe Weise lösen.

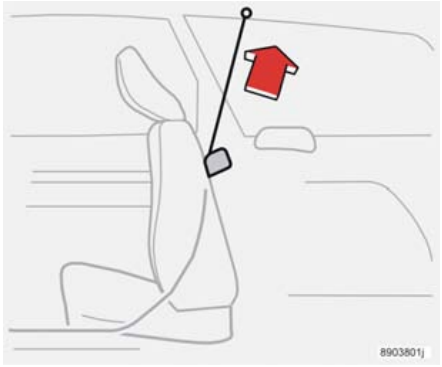
1. Option bestimmte Märkte

Kofferraum

Aufbewahrungskassette des Schutznetzes entfernen

– Komplette Rückenlehne umklappen.
– Kassette nach außen schieben, bis sie sich aus den Halterungskonsolen löst.

⚠ WARNUNG!
Die Ladung im Kofferraum muss selbst dann gut verankert werden, wenn das Schutznetz korrekt montiert ist.

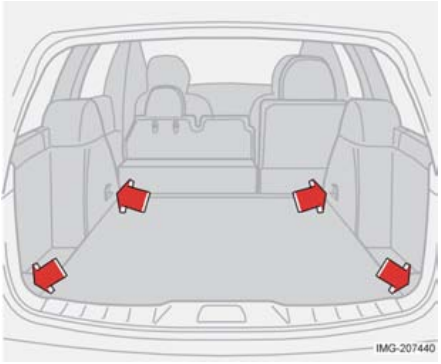


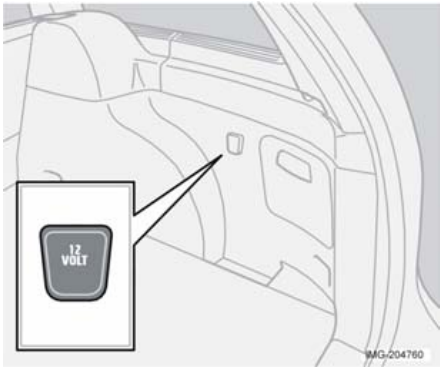
Benutzung des Schutznetzes in Kombination mit der Gepäckraumabdeckung

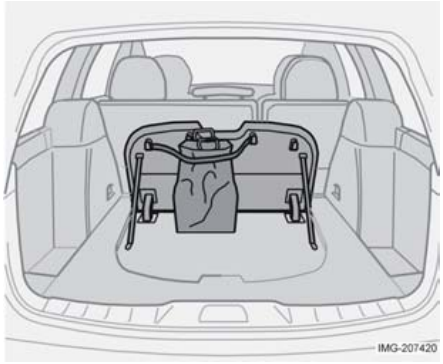
– Die Rückenlehnen ein Stück vorklappen, um die Schutznetzkassette erreichen zu können. Mit dem 40 %-Teil beginnen.
– Schutznetz schräg nach hinten herausziehen.
– Rückenlehne wieder zurückklappen.
– Netz in die Halterungen am Dachhimmel entsprechend der Beschreibung bei hochgeklappter Rückenlehne einhaken.

ACHTUNG! Die rote Anzeige darf nicht sichtbar sein, wenn die Rückenlehne in die aufrechte Position zurückgeklappt ist. Die Rückenlehne ist nicht gesichert, wenn die rote Anzeige weiterhin zu sehen ist.

Kofferraum







Lasthalteösen

Die Lasthalteösen[1] werden verwendet, um die Haltebänder oder das Netz zu sichern, mit denen Güter im Kofferraum befestigt werden.

Steckdose im Kofferraum

Die Abdeckung herunterklappen, um an die Steckdose zu gelangen. Die Steckdose funktioniert unabhängig davon, ob die Zündung eingeschaltet oder ausgeschaltet ist. Wenn Sie die Zündung ausschalten und ein Verbraucher mit einem höheren Stromverbrauch als 0,1 A an die Steckdose angeschlossen ist, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Denken Sie daran, die Steckdose nicht bei ausgeschalteter Zündung zu verwenden. Es besteht die Gefahr, dass sich die Batterie entlädt.

Tragetaschenhalter (Option)

Der Tragetaschenhalter sichert Ihre Einkaufstaschen und verhindert, dass diese im Kofferraum umfallen können.

– Die Abdeckung im Kofferraumboden aufklappen.
– Die Tragetaschen mit Hilfe des Spannbands sichern.

1. Option auf bestimmten Märkten.

Schlösser und Alarmanlage

Fernbedienung mit Schlüsselblatt 92
Keyless Drive (Option) 96
Verriegelung und Entriegelung 98
Kindersicherung 100
Alarmanlage (Option) 101

Fernbedienung mit Schlüsselblatt

Fernbedienung

Das Fahrzeug wird mit zwei Fernbedienungen geliefert, die ebenfalls als Zündschlüssel funktionieren. Die Fernbedienungen beinhalten abnehmbare Schlüsselblätter aus Metall zum Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür und des Handschuhfachs.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code des Schlüsselblatts und können neue Schlüsselblätter herstellen.

Bis zu sechs Fernbedienungen/Schlüsselblätter können für ein Fahrzeug programmiert und verwendet werden.

Anzeige durch Blinksignale bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit dem „Keyless Drive“-System oder der Fernbedienung verriegelt oder entriegelt wird, zeigen zwei Blinksignale des Fahrzeugsblinkers an, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde. Bei der Verriegelung erfolgt die Anzeige nur, wenn alle Schlösser verriegelt wurden, nachdem die Türen geschlossen wurden.

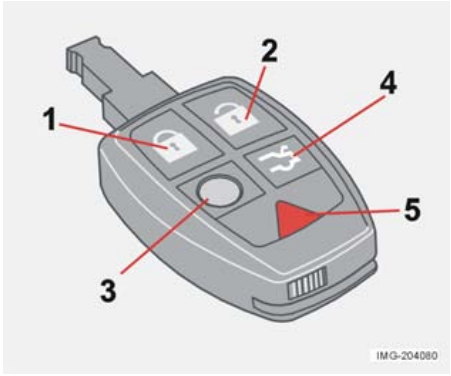
Mit Hilfe der persönlichen Einstellungen kann die Anzeige durch Blinksignale deaktiviert werden. Daraufhin kann dann nicht mehr erkannt werden, ob der korrekte Verriegelungsstatus erhalten wurde. Siehe S. 63.

Verlust einer Fernbedienung

Wenn Sie eine der Fernbedienungen verlieren, müssen Sie die anderen Fernbedienungen zu einer Volvo-Vertragswerkstatt bringen. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme muss der Code der verlorengegangenen Fernbedienung aus dem System gelöscht werden.

Wegfahrsperre

Die Fernbedienungen sind mit codierten Chips versehen. Der Code muss mit dem des Zündschlosses (Empfänger) übereinstimmen. Das Fahrzeug kann nur angelassen werden, wenn die richtige Fernbedienung mit dem richtigen Code verwendet wird.



Fernbedienungsfunktionen

1. Verriegelung – Verriegelt sämtliche Türen und die Heckklappe. Ein langer Druck schließt auch die Seitenfenster und ggf. das Schiebdach.
2. Entriegelung – Entriegelt sämtliche Türen und die Heckklappe. Ein langer Druck öffnet auch die Seitenfenster.
3. Annäherungsbeleuchtung – Wenn Sie sich Ihrem Fahrzeug nähern:
   Auf die gelbe Taste auf der Fernbedienung drücken, um die Innenbeleuchtung, Positionsleuchten/Standlicht, Kennzeichenbeleuchtung und die Leuchten in den Außenspiegeln (Option) einzuschalten. Die

Fernbedienung mit Schlüsselblatt

Beleuchtung wird nach 30, 60 oder 90 Sekunden automatisch ausgeschaltet. Um die gewünschte Timer-Einstellung zu erhalten, siehe S. 64.

4. Heckklappe – Die Taste einmal drücken, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

ACHTUNG! Die Funktion öffnet nicht die Heckklappe.

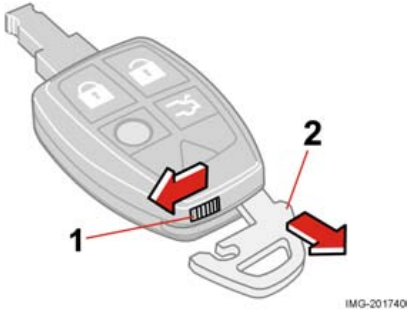
5. Panikfunktion – Die Panikfunktion dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken. Wird die rote Alarmtaste mindestens drei Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von drei Sekunden gedrückt, werden Blinker und Hupe des Fahrzeugs aktiviert. Diese Funktion kann mit der gleichen Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens fünf Sekunden aktiviert war. Ansonsten wird die Funktion nach 30 Sekunden ausgeschaltet.

WICHTIG!

Der schmale Teil der Fernbedienung ist besonders empfindlich, da sich dort der Chip befindet. Wenn der Chip zerstört ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Schlüsselblatt

Diese Funktion ist für Situationen gedacht, in denen das Fahrzeug für eine Wartung oder an einen Parkdienst in einem Hotel usw. ausgehändigt wird. Die Fernbedienung wird ohne das abnehmbare Schlüsselblatt ausgehändigt, welches der Eigentümer aufbewahrt.



Schlüsselblatt entfernen

Zuerst das Schlüsselblatt aus der Fernbedienung lösen:

– Schieben Sie die federbelastete Raste (1) zur Seite während Sie das Schlüsselblatt (2) nach hinten ziehen.

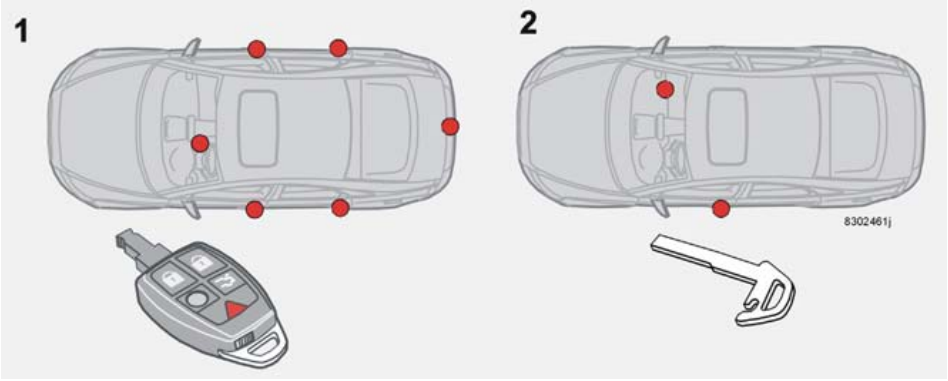
Schlüsselblatt einsetzen

Beim Wiedereinsetzen des Schlüsselblatts in die Fernbedienung vorsichtig vorgehen.

– Halten Sie die Fernbedienung mit dem spitzen Ende nach unten. Führen Sie das Schlüsselblatt in seine Rille.

– Das Schlüsselblatt vorsichtig drücken, um es zu arretieren. Ein Klicken ist zu hören.

Fernbedienung mit Schlüsselblatt



Verriegelungspunkte

1. Verriegelungspunkte, Fernbedienung
2. Verriegelungspunkte, Schlüsselblatt

Schlüsselblatt

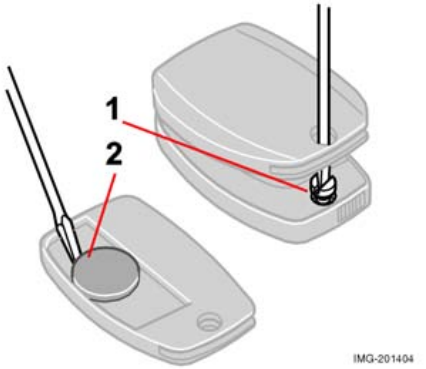
Das abnehmbare Schlüsselblatt der Fernbedienung dient zur Verriegelung und Entriegelung des Handschuhfachs und der Fahrertür (ohne Aktivierung der Zentralverriegelung).

ACHTUNG! Wenn das abnehmbare Schlüsselblatt der Fernbedienung zur Entriegelung der Fahrertür verwendet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst und muss mit Hilfe der Fernbedienung ausgeschaltet werden. Siehe S. 102.

Schwache Batterie in der Fernbedienung

Wenn die Batterie den Punkt erreicht, an dem die volle Funktionalität nicht mehr gewährleistet werden kann, leuchtet das Informationssymbol auf und BATT. FERNBED. NIEDR. SPANNUNG wird im Display angezeigt.

Fernbedienung mit Schlüsselblatt



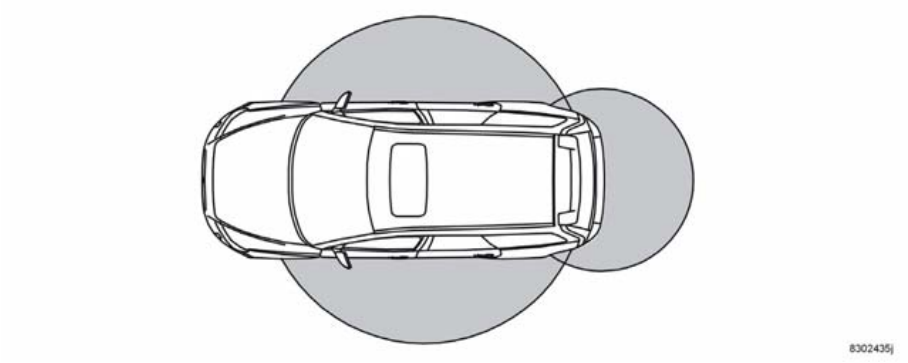
Batterie in der Fernbedienung auswechseln

Wenn die Schlösser wiederholt bei normalem Abstand nicht auf die Signale der Fernbedienung reagieren, muss die Batterie (Typ CR 2032, 3 V) ausgewechselt werden.

– Das Schlüsselblatt herausziehen.
– Die Fernbedienung mit dem Tastenfeld nach unten hinlegen. Die Schraube (1) mit einem kleinen Schraubendreher entfernen.
– Die Abdeckung entfernen.
– Bitte beachten Sie die Lage der Pole + und – der Batterie an der Innenseite des Deckels.
– Abhebeln (2) und die Batterie wechseln. Berührung der Batterie und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden.
– Den Deckel wieder anbringen und festschrauben.
– Das Schlüsselblatt wieder in seine ursprüngliche Position zurückdrücken.

Stellen Sie sicher, dass die alte Batterie umweltgerecht entsorgt wird.

Keyless Drive (tillval)



Nyckelfritt låsnings- och startsystem

Med systemet Keyless Drive kan bilen låsas upp, köras och låsas utan nyckel. Du behöver bara ha fjärrkontrollen i fickan eller i bagageutrymmet.

Med systemet kan du på ett bekvämare sätt öppna bilen när du har exempelvis kassar i ena handen och ett barn i den andra. Du behöver inte ta fram fjärrkontrollen eller leta efter den.

Båda fjärrkontrollerna till bilen har Keyless-funktion. Ytterligare fjärrkontroller kan beställas.

Systemet kan känna igen upp till sex fjärrkontroller med Keyless-funktion.

Fjärrkontrollen högst 1,5 m från bilen

För att en dörr eller bakluckan ska kunna öppnas får fjärrkontrollen vara högst ca 1,5 m från bilens dörrhandtag eller bakluckan.

Det innebär att personer som vill öppna en dörr måste ha med sig fjärrkontrollen. En dörr kan inte öppnas om fjärrkontrollen befinner sig på andra sidan bilen.

De grå markerade fälten i bilden visar det område som täcks av systemets antenner.

Om någon lämnar bilen med en fjärrkontroll med Keyless-funktion i fickan hörs en signal och en varning visas i informationsdisplayen. Varningen försvinner när fjärrkontrollen har tagits med tillbaka in i bilen eller när tändningslåset har vridits till läge **0**. Varningen visas bara om nyckeln är i läge **I** eller **II** när dörren har öppnats och stängts.

När fjärrkontrollen har tagits med tillbaka in i bilen försvinner varningen och signalen tystnar, förutsatt att

Keyless Drive (Option)

eine der folgenden Maßnahmen ergriffen wurde:

- Eine Tür wurde geöffnet oder geschlossen.
- Der Anlassschalter wurde in Stellung **0** gedreht.
- Die READ-Taste wurde gedrückt.

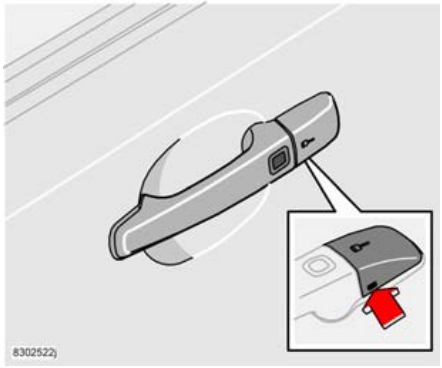
Lassen Sie niemals eine Fernbedienung im Fahrzeug zurück!
Sollten Sie eine Fernbedienung mit Keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen, wird diese passivisiert, wenn Sie das Fahrzeug verriegeln. Daraufhin kann kein Unbefugter die Tür öffnen.

Sollte jedoch in das Fahrzeug eingebrochen und die Fernbedienung gefunden werden, kann sie aktiviert und erneut verwendet werden. Daher alle Fernbedienungen mit Sorgfalt behandeln.

Funktionsstörungen der Fernbedienung
Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Abschirmungen und Felder gestört werden. Dies kann wie folgt vermieden werden:

Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in die Nähe eines Mobiltelefons, Metallgegenstands oder in einem Metallkoffer auf.

Sollten dennoch Störungen auftreten, die Fernbedienung und das Schlüsselblatt wie gewöhnlich verwenden. Siehe S. 92.



Entriegelung

Das Fahrzeug wie folgt entriegeln:

– Öffnen Sie eine der Türen mit dem Griff oder öffnen Sie die Heckklappe durch einen Druck auf die Taste.

Entriegelung mit Hilfe des Schlüsselblatts
Sollte die Keyless-Funktion in der Fernbedienung nicht funktionieren, kann die Fahrertür (die Zentralverriegelung wird nicht aktiviert) wie folgt geöffnet werden:

– Vorsichtig die Kunststoffabdeckung am rechten Teil des Griffs loshebeln. Dazu das Schlüsselblatt in die Öffnung an der Unterseite des Kunststoffabdeckung einführen.
– Die Tür mit dem Schlüsselblatt entriegeln.

Elektrisch verstellbarer Sitz (Option) – Fernbedienung mit Speicherfunktion
Wenn mehrere Personen mit Fernbedienungen mit Keyless-Funktion in das Fahrzeug einsteigen, werden der Fahrersitz und die Rückspiegel auf die persönliche Einstellung derjenigen Person eingestellt, die als erster die Tür öffnet.

Verriegelung

Die Türen und die Heckklappe wie folgt verriegeln:

– Den Verriegelungsknopf an einem der Türgriffe eindrücken.

Alle Türen und die Heckklappe müssen vor Eindrücken des Verriegelungsknopfs geschlossen sein. Anderenfalls werden sie nicht verriegelt.

Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, fahren die Verriegelungsknöpfe auf der Innenseite der Türen wie gewöhnlich herunter.

Persönliche Einstellungen von Keyless Drive

Sie können die Keyless-Funktionen an Ihre persönlichen Wünsche anpassen. Auf S. 64 wird beschrieben, wie Sie die persönlichen Einstellungen vornehmen.

Verriegelung und Entriegelung

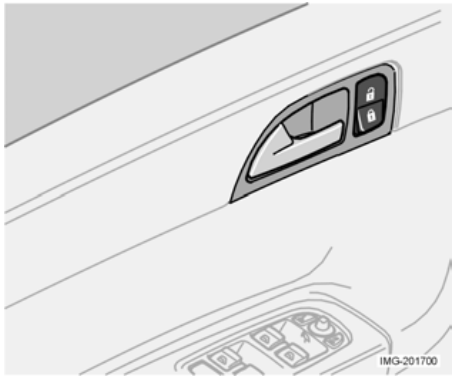
Fahrzeug von außen verriegeln/ entriegeln

Die Fernbedienung kann verwendet werden, um sämtliche Fahrzeugtüren und die Heckklappe gleichzeitig zu verriegeln oder zu entriegeln. Die Fahrertür kann mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden.

> **⚠ WARNUNG!**
> Bitte beachten Sie, dass man im Fahrzeug eingeschlossen werden kann, wenn es von außen verriegelt wird.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt. Diese Funktion schützt Sie davor, das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt zu lassen. Für Fahrzeuge mit Alarmanlage, siehe S. 101.



Heckklappe entriegeln

Gehen Sie wie folgt vor, um nur die Heckklappe zu entriegeln:

– Drücken Sie auf die Heckklappentaste der Fernbedienung.

Wenn alle Türen verriegelt sind und Sie die Heckklappe schließen, ist diese so lange nicht verriegelt, bis das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder von innen verriegelt wird.

Fahrzeug von innen verriegeln/ entriegeln

Die Schalter in der Türverkleidung können verwendet werden, um sämtliche Türen und die Heckklappe gleichzeitig zu verriegeln oder zu entriegeln.

Entriegelung

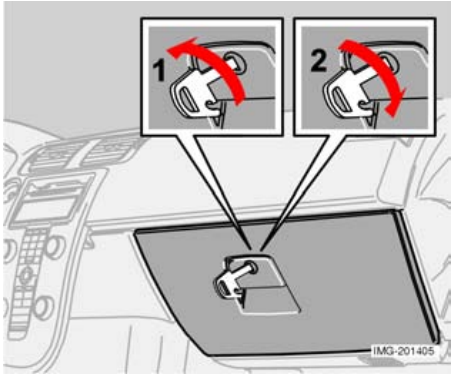
– Den oberen Teil des Verriegelungsknopfes eindrücken. Ein langer Druck öffnet auch alle Seitenfenster.

Verriegelung

– Den unteren Teil des Verriegelungsknopfes eindrücken. Ein langer Druck schließt auch alle Fenster und ggf. das Schiebedach.

Die Türen können nicht durch Hochziehen des Verriegelungsknopfs geöffnet werden. Alle Türen können jedoch auch manuell mit dem entsprechenden Verriegelungsknopf verriegelt werden. Die Türen werden durch zweimaliges Ziehen am Öffnungsgriff von innen entriegelt und geöffnet.

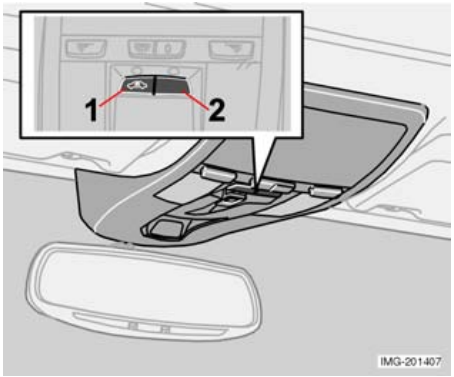
Verriegelung und Entriegelung



Handschuhfach verriegeln

Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an der Fernbedienung verriegelt und entriegelt werden.

– Das Handschuhfach (1) entriegeln. Dazu den Schlüssel eine Viertelumdrehung (90 Grad) gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist vertikal, wenn es entriegelt ist.
– Das Handschuhfach (2) verriegeln. Dazu den Schlüssel eine Viertelumdrehung (90 Grad) im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.



1. Deaktivierung der Sensoren
2. Keine Funktion

Sicherheitsverriegelung

Wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert ist, können die Türen nicht von innen geöffnet werden, wenn sie verriegelt sind. Wird mit der Fernbedienung aktiviert. Die Sicherheitsverriegelung wird mit einer Verzögerung von 25 Sekunden nach Verriegelung der Türen aktiviert.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit der Fernbedienung entriegelt werden. Die Türen können auch mit dem Schlüssel von außen geöffnet werden.

Vorübergehende Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung und ggf. der Alarmsensoren

Wenn andere im Fahrzeug bleiben möchten, wenn die Türen von außen verriegelt sind, kann die Sicherheitsverriegelung deaktiviert werden.

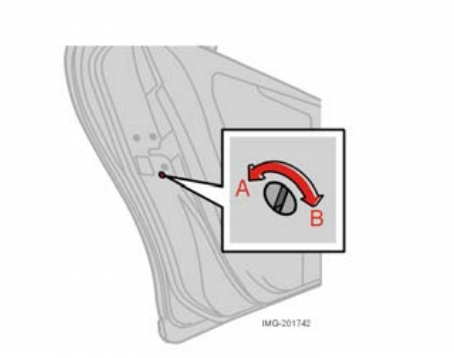
– Den Schlüssel in das Zündschloss einführen und in Stellung **II** und anschließend zurück in Stellung **I** oder **0** drehen.
– Die Taste 1 drücken.

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgerüstet ist, werden gleichzeitig die Bewegungs- und Neigungssensoren deaktiviert, siehe S. 102.

Die Diode in der Taste leuchtet, bis Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit der Fernbedienung verriegeln. Im Display wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt, solange der Schlüssel im Zündschloss sitzt. Das nächste Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird, werden die Sensoren erneut eingeschaltet.

⚠ WARNUNG!
Lassen Sie keine Insassen im Fahrzeug zurück, ohne zuvor die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren.

Kindersicherung



Manuelle Verriegelung der linken Fondtür.

Manuelle Verriegelung in den Türen, hinten

Manuelles Verriegeln: Der Regler für die Kindersicherung befindet sich an der Hinterkante der Fondtüren und ist nur zugänglich, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist. Sie aktivieren und deaktivieren die Kindersicherung, indem Sie den Regler mit dem Schlüsselblatt drehen.

A. Die Türen können nicht von innen geöffnet werden.
B. Die Türen können von innen geöffnet werden.

Elektrisches Verriegeln: Den Schalter in der Fahrertür drücken. Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt.

Elektrische Öffnungssperre der Fondtür und der Fenster hinten.

⚠ WARNUNG!
Die Verriegelungsknöpfe während der Fahrt immer nach oben gestellt lassen. Dies erleichtert es dem Rettungspersonal bei einem Unfall, schneller in das Wageninnere zu gelangen. Die Insassen im Fond können die Türen nicht von innen öffnen, wenn die Kindersicherung aktiviert ist.

Elektrische Verriegelung von Türen und Fenstern, hinten (Option)

Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren Fensterheber nicht verwendet werden.

Die Kindersicherung aktivieren:

– Den Zündschlüssel in Stellung **I** oder **II** drehen.
– Auf die Taste drücken. Wenn die Diode in der Taste leuchtet, sind die hinteren Fensterheber gesperrt.

Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt, wenn die Kindersicherung aktiviert ist.

ACHTUNG! Fahrzeuge mit elektrischer Kindersicherung sind nicht mit einer manuellen Kindersicherung ausgerüstet.

Kindersicherung aktiviert

Die Leuchtdiode leuchtet auf und gleichzeitig wird eine Mitteilung im Display angezeigt, wenn die Verriegelung aktiviert ist. Die Türen können nun nicht von innen geöffnet werden. Der Fensterhebermechanismus kann nur mit den Reglern an der Fahrertür bedient werden.

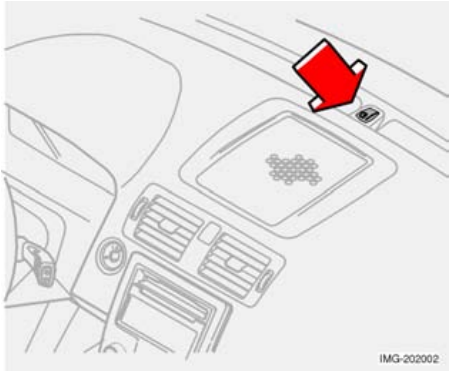
Alarmanlage (Option)

Alarmanlage

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, werden alle Alarmpunkte kontinuierlich überwacht.

Die Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Die Heckklappe wird geöffnet.
- Ein nicht genehmigter Schlüssel wird im Zündschloss verwendet oder der Versuch unternommen, das Schloss aufzubrechen.
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor eingebaut ist).
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor ausgestattet ist).
- Das Batteriekabel wird getrennt.
- Bei einem unbefugten Versuch, die Sirene zu deaktivieren.



Alarmdiode am Armaturenbrett

Eine Diode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Diode ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die Diode blinkt einmal in der Sekunde – die Alarmanlage ist aktiviert.
- Die Diode blinkt schnell nach Deaktivierung der Alarmanlage und vor dem Einschalten der Zündung – die Alarmanlage wurde ausgelöst.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. Sollte dies der Fall sein, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

ACHTUNG! Versuchen Sie nicht, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Aktivierung der Alarmfunktion

– Auf die LOCK-Taste der Fernbedienung drücken. Ein langes Blinksignal der Blinkerleuchten bestätigt, dass die Alarmanlage aktiviert ist und dass sämtliche Türen verriegelt sind.

Deaktivierung der Alarmfunktion

– Auf die UNLOCK-Taste der Fernbedienung drücken. Zwei kurze Blinksignale der Blinkerleuchten bestätigen, dass die Alarmanlage deaktiviert ist und dass sämtliche Türen entriegelt sind.

Automatische Reaktivierung der Alarmanlage

Diese Funktion verhindert, dass Sie beim Verlassen des Fahrzeugs die Alarmanlage versehentlich nicht aktivieren.

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe binnen zwei Minuten nach Deaktivierung der Alarmanlage geöffnet wird (und das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wurde), wird die Alarmanlage automatisch aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug verriegelt.

Alarmanlage (Option)

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

– Auf die UNLOCK-Taste der Fernbedienung drücken oder den Schlüssel in das Zündschloss einführen.

Zur Bestätigung blinken die Blinkerleuchten zweimal.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

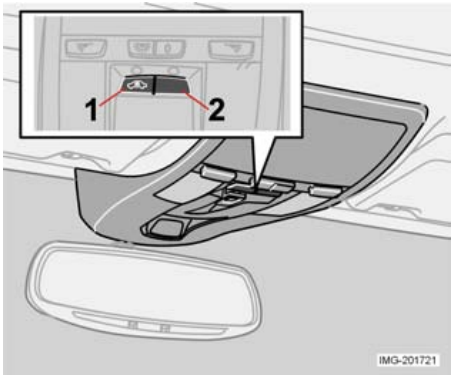
- Eine Sirene ertönt für 25 Sekunden. Sie hat ihre eigene Batterie, die aktiviert wird, wenn die Fahrzeugbatterie unzureichende Ladung hat oder abgeklemmt wird.
- Alle Blinker blinken fünf Minuten lang oder bis die Alarmanlage deaktiviert wird.

Fernbedienung funktioniert nicht

Sollte Ihre Fernbedienung defekt sein, können Sie die Alarmanlage trotzdem ausschalten und Ihr Fahrzeug starten. Gehen Sie wie folgt vor:

– Öffnen Sie die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt. Die Alarmanlage wird ausgelöst, und die Sirene ertönt.

– Setzen Sie die Fernbedienung in die Zündung ein. Die Alarmanlage wird deaktiviert. Die Alarmdiode blinkt schnell, bis der Zündschlüssel in Stellung **II** gedreht wird.



1. Sensoren deaktivieren
2. Keine Funktion

Vorübergehende Deaktivierung der Alarmsensoren und der Sicherheitsverriegelung

Um zu verhindern, dass die Alarmanlage versehentlich aktiviert wird, z. B. auf einer Fähre, können die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend deaktiviert werden.

– Den Zündschlüssel in Stellung **II** und dann zurück in Stellung **0** drehen. Den Schlüssel abziehen.

– Die Taste (1) drücken. Die Diode in der Taste leuchtet, bis Sie das Fahrzeug verriegeln.

Im Display wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt, solange der Schlüssel im Zündschloss sitzt (oder eine Minute lang nachdem der Schlüssel abgezogen wurde).

Das nächste Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird, werden die Sensoren erneut eingeschaltet.

Falls Ihr Fahrzeug mit Sicherheitsverriegelung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig aktiviert.

Alarmanlagentest

Bewegungssensortest im Innenraum

– Öffnen Sie sämtliche Fenster.

– Aktivieren Sie die Alarmanlage. Die Diode blinkt langsam zur Bestätigung, dass die Alarmanlage aktiviert ist.

– 30 Sekunden warten.

– Testen Sie den Bewegungsmelder im Fahrzeuginnenraum, indem Sie z. B. eine Tasche auf dem Sitz anheben. Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.

– Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Türentest

– Alarmanlage aktivieren.

Alarmanlage (Option)

– 30 Sekunden warten.
– Fahrzeug mit Schlüssel auf der Fahrerseite entriegeln.
– Eine der Türen öffnen. Die Alarmanlage muss nun ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
– Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Motorhaubentest

– Setzen Sie sich in das Fahrzeug und deaktivieren Sie den Bewegungssensor.
– Alarmanlage aktivieren. Im Fahrzeug sitzen bleiben und die Türen mit der Fernbedienung verriegeln.
– 30 Sekunden warten.
– Motorhaube mit dem Griff unter dem Armaturenbrett öffnen. Die Alarmanlage muss nun ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
– Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Starten und Fahren

Allgemeines	**106**
Kraftstoff einfüllen	**107**
Motor anlassen	**108**
Keyless Drive	**110**
Handschaltgetriebe	**111**
Automatikgetriebe	**113**
Allradantrieb	**116**
Bremsanlage	**117**
Stabilitätskontrolle	**119**
Einparkhilfe (Option)	**121**
Abschleppen und Transport	**123**
Starthilfe	**125**
Fahren mit Anhänger	**126**
Anhängerzugvorrichtung	**128**
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung	**130**
Beladung	**135**
Lichtmuster einstellen	**136**

Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

- Fahren Sie den Motor so schnell wie möglich warm.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen, sondern fahren Sie gleich mit leichter Belastung los.
- Ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer Motor.
- Vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen.
- Fahren Sie nicht mit unnötigen Ladungen im Fahrzeug.
- Fahren Sie nicht mit Winterreifen auf trockenen Straßen.
- Entfernen Sie den Dachgepäckträger, wenn Sie ihn nicht benötigen.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.

Glatte Straßen

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, so lernen Sie, wie Ihr neues Fahrzeug reagiert.

Motor und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Fahrten in steilem Gelände oder bei Fahrten mit schwerer Zuladung besteht die Gefahr von Überhitzung des Motors und der Kühlanlage.

Vermeiden Sie die Überhitzung der Kühlanlage

- Fahren Sie bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit.
- Stellen Sie den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle ab.
- Entfernen Sie bei extrem hohen Außentemperaturen Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill.

Vermeiden Sie eine Überhitzung des Motors.

Fahren Sie bei Fahrten mit Anhänger oder Wohnwagen auf gebirgigen Strecken nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen pro Minute (Dieselmotor: 3500 Umdrehungen pro Minute). Die Öltemperatur kann anderenfalls zu weit ansteigen.

Geöffnete Heckklappe

Vermeiden Sie es, mit geöffneter Heckklappe zu fahren. Wenn Sie eine kürzere Strecke mit geöffneter Heckklappe zurücklegen müssen, beachten Sie Folgendes:

– Schließen Sie alle Fenster.
– Richten Sie die Luftverteilung auf Windschutzscheibe und Fußraum und lassen Sie das Gebläse auf der höchsten Stufe laufen.

⚠ WARNUNG!

Fahren Sie nicht mit geöffneter Heckklappe. Giftige Abgase können über den Kofferraum in das Fahrzeug gesogen werden.

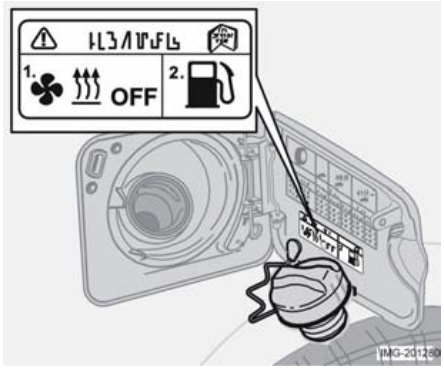
Batterie nicht überbelasten

Die Fahrzeugbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht in Stellung **II** belassen. Verwenden Sie stattdessen Stellung **I**. So wird der Stromverbrauch gesenkt. Die 12-Volt-Steckdose im Kofferraum liefert auch Spannung, wenn der Zündschlüssel abgezogen wurde.
Funktionen, die viel Strom verbrauchen, sind u. a.:

- Gebläse
- Scheibenwischer
- Audio-Anlage (hohe Lautstärke)
- Standlicht

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen.
Bei niedriger Batteriespannung wird ein Text im Display angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln der Lautstärke der Audioanlage. Laden Sie die Batterie, indem Sie den Motor anlassen.

Kraftstoff einfüllen



Schalten Sie vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung aus.

Kraftstofftankklappe öffnen

Die Kraftstofftankklappe mit der Taste am Schalterfeld Beleuchtung öffnen, siehe S. 46. Der Motor muss abgestellt sein, bevor die Klappe geöffnet werden kann. Die Kraftstofftankklappe befindet sich am rechten Hinterkotflügel.

Schließen

Die Klappe drücken, bis ein Klicken zu hören ist.

Tankverschluss

Den Tankverschluss drehen, bis ein deutlicher Widerstand zu spüren ist. Am Widerstand vorbei bis zum Anschlag drehen.

Den Verschluss herausziehen und auf der Innenseite der Kraftstofftankklappe aufhängen.

Den Tankverschluss nach dem Tanken wieder anbringen. Drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

Kraftstoff einfüllen

Kraftstoff in den Tank einfüllen, bis sich die Betankungspumpe abschaltet. Bei warmen Außentemperaturen kann zu viel Kraftstoff überrinnen.

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der auf S. 217 angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirken kann.

⚠ WARNUNG!

Verschütteter Kraftstoff kann sich durch die Abgase entzünden.
Schalten Sie vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung aus.
Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken mit sich. Durch das Klingelsignal kann es zur Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

Benzin

WICHTIG!

Geben Sie dem Benzin niemals reinigende Additive hinzu, es sei denn, dies ist Ihnen von Volvo empfohlen worden.

Diesel

Der Dieselkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (–5 °C bis –40 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen.

WICHTIG!

Verwenden Sie während der kalten Jahreszeit speziellen Winterkraftstoff.

Motor anlassen

Je nach Motortemperatur zum Startzeitpunkt kann die Motordrehzahl nach einem Kaltstart bei bestimmten Motortypen höher als normal sein. Der Grund hierfür ist das ständige Streben von Volvo danach, den Ausstoß von umweltschädlichen Emissionen zu reduzieren. Dies wird erreicht, indem das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine korrekte Betriebstemperatur gebracht wird.

ACHTUNG! Die Leerlaufdrehzahl kann beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen bedeutend höher als normal sein. Der Grund hierfür ist, dass das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine korrekte Betriebstemperatur erhitzt werden soll, wodurch der Ausstoß von Abgasemissionen reduziert und die Umwelt geschont wird.

> **⚠ WARNUNG!**
> Ziehen Sie niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel ab. Der Zündschlüssel muss beim Abschleppen in Stellung **II** stehen. Das Lenkradschloss kann aktiviert werden, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

Vor Anlassen des Motors

– Die Feststellbremse (Handbremse) anziehen.

Automatikgetriebe:

– Der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden, das Bremspedal durchdrücken und den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** stellen.

Handschaltgetriebe:

– Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen und die Kupplung ganz durchgedrückt lassen. Dies ist besonders bei extremer Kälte wichtig.

Anlassen des Motors

Benzinmotor:

– Den Zündschlüssel in Stellung **III** drehen. Springt der Motor nicht binnen 5–10 Sekunden an, den Schlüssel loslassen und noch einmal versuchen zu starten.

Autostart (T5 Automatik)

Mit der Autostartfunktion muss der Zündschlüssel (oder der Anlassschalter bei Fahrzeugen mit Keyless Drive, siehe S. 110) nicht in Startstellung (Stellung **III**) gehalten werden, bis der Motor gestartet ist. Den Zündschlüssel in Startstellung drehen und loslassen. Der Anlasser arbeitet dann automatisch (bis zu zehn Sekunden), bis der Motor gestartet ist.

Dieselmotor:

– Den Zündschlüssel in Stellung **II** drehen. Ein Kontrollsymbol[1] im Kombinationsinstrument leuchtet auf, um über die laufende Vorwärmung des Motors zu informieren. Den Schlüssel in Stellung **III** drehen, sobald das Kontrollsymbol erloschen ist.

1. Siehe S. 41 für weitere Informationen.

Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine noch effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter angesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und das Filter zu entleeren wird eine sog. Regenerierung des Filters gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regenerierung des Filters erfolgt abhängig von den Fahrverhältnissen automatisch in Intervallen von ca. 300-900 km. Die Regenerierung dauert normalerweise zwischen 10 und 20 Minuten. Während dieser Zeit kann sich der Kraftstoffverbrauch etwas erhöhen.

Die Heckscheibenheizung kann automatisch aktiviert werden, um die Motorbelastung während der Regenerierung ohne Anzeige zu erhöhen.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und das Filter nicht entleert wird.

Motor anlassen

Sobald das Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, erscheint ein gelbes Warndreieck im Armaturenbrett und die Mitteilung RUSSFILTER VOLL SIEHE HANDBUCH wird im Display am Armaturenbrett angezeigt.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren - am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn - bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann ca. weitere 20 Minuten lang gefahren werden.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warnmitteilung automatisch gelöscht.

Bei kalter Witterung die Standheizung (Option) verwenden, damit der Motor schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

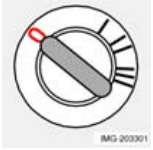
WICHTIG!

Wenn sich das Filter komplett füllt, kann es funktionsuntauglich werden. Dabei wird es schwierig, den Motor anzulassen, und es besteht die Gefahr, dass das Filter ausgewechselt werden muss.

Zündschlüssel und Wegfahrsperre

Der Zündschlüssel darf nicht mit anderen Schlüsseln oder metallischen Gegenständen am selben Schlüsselbund hängen. Die elektronische Wegfahrsperre könnte sonst versehentlich aktiviert werden.

Zünd- und Lenkradschloss



0 – Sperrstellung

Das Lenkradschloss sperrt das Lenkrad, wenn Sie den Zündschlüssel aus der Zündung abziehen.

I – Radiostellung

In dieser Stellung können bestimmte Stromverbraucher eingeschaltet werden. Die elektrische Anlage des Motors ist in dieser Stellung nicht eingeschaltet.

II – Fahrstellung

Während der Fahrt befindet sich der Zündschlüssel in dieser Stellung. In dieser Stellung ist die elektrische Anlage des Fahrzeugs eingeschaltet.

III – Startstellung

Der Anlasser wird eingeschaltet. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist. Der Schlüssel federt automatisch zurück in die Fahrstellung.

Ein tickendes Geräusch ist zu hören, wenn sich der Schlüssel in einer Zwischenstellung befindet. Damit das Geräusch aufhört, drehen Sie den Schlüssel in Stellung **II** und zurück.

Bei aktivierter Lenkradsperre

Wenn die Vorderräder so gedreht werden, dass Spannungen im Lenkradschloss auftreten, erscheint eine Warnmitteilung und das Fahrzeug kann nicht angelassen werden.

- Den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad so drehen, dass das Lenkradschloss gelöst wird.
- Das Lenkrad in dieser Stellung belassen, den Schlüssel einführen und einen neuen Startversuch unternehmen.

⚠ WARNUNG!

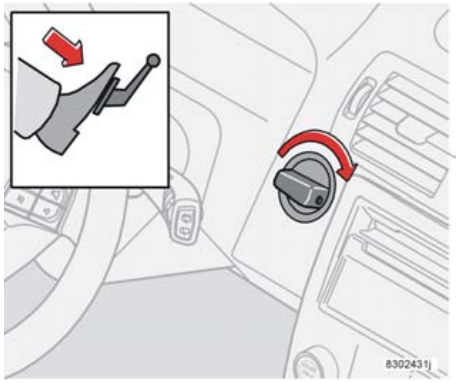
Ziehen Sie niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel ab. Das Lenkradschloss wird aktiviert, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

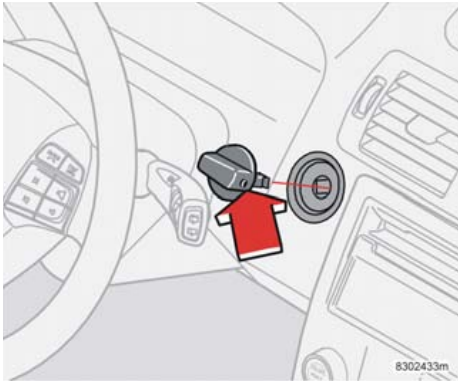
⚠ WARNUNG!

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Dies gilt besonders dann, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass das Lenkradschloss aktiviert ist. Sie verringern hierdurch die Diebstahlgefahr.

Keyless Drive





Fahrzeug starten

Statt des Zündschlüssels sitzt ein Anlassschalter im Zündschloss. Der Schalter wird wie der Schlüssel verwendet, jedoch muss zum Anlassen des Motors aus Sicherheitsgründen entweder das Kupplungspedal (Fahrzeug mit Handschaltgetriebe) oder das Bremspedal (Fahrzeug mit Automatikgetriebe) durchgedrückt werden muss.

Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich die passive Fernbedienung/der Schlüssel des Fahrzeugs im Fahrzeuginnenraum oder im Kofferraum befinden.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug zu starten:

– Drücken Sie das Kupplungs- oder Bremspedal durch.

Benzinmotor:

– Drücken Sie den Anlassschalter und drehen Sie ihn in Stellung **III**.

Dieselmotor:

– Den Anlassschalter zunächst in Stellung **II** drehen und warten, bis das Dieselkontrollsymbol im Kombinationsinstrument (siehe S. 41) erloschen ist. Anschließend den Anlassschalter in Stellung **III** drehen.

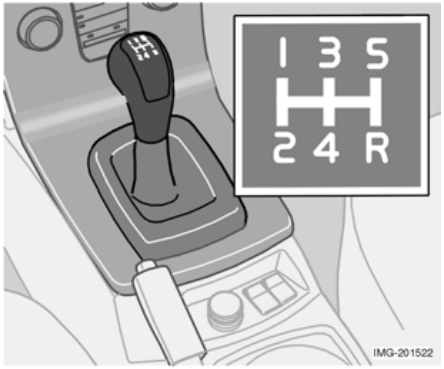
Anlassschalter oder Zündschlüssel

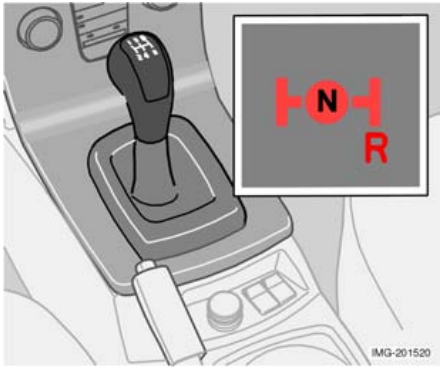
Das Fahrzeug kann mit dem Schalter oder mit dem Schlüssel gestartet werden.

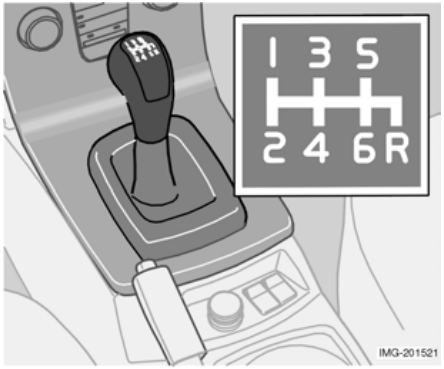
Gehen Sie wie folgt vor, um den Anlassschalter zu entfernen:

– Drücken Sie die Sperre ein und ziehen Sie den Schalter heraus.

Handskaltgetriebe







Gangstellungen, 5-Gang-Getriebe

Drücken Sie das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz nach unten. Nehmen Sie zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal. Folgen Sie dem Schaltschema.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchst möglichen Gang fahren.

Rückwärtsgangsperre, 5-Gang-Getriebe
Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug stillsteht. Der Wählhebel muss zuerst in die Neutralstellung **N** bewegt werden, bevor der Rückwärtsgang eingelegt werden kann. Der Rückwärtsgang kann aufgrund der Rückwärtsgangsperre nicht direkt aus dem fünften Gang eingelegt werden.

Gangstellungen, 6-Gang-Getriebe (Benzin)

Drücken Sie das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz nach unten. Nehmen Sie zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal. Folgen Sie dem Schaltschema.

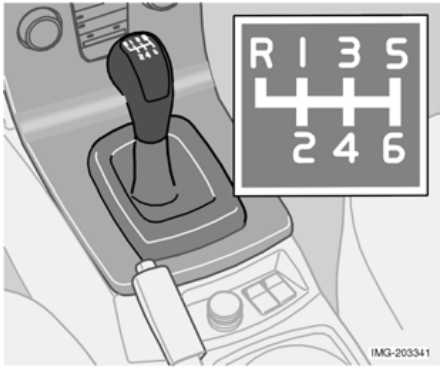
Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchst möglichen Gang fahren.

Bei stillstehendem Fahrzeug kann es schwer sein, die Gangstellungen für den 5. und 6. Gang zu finden, da dann die Rückwärtsgangsperre (die den Seitenschlag sperrt) nicht aktiviert ist.

Handschaltgetriebe

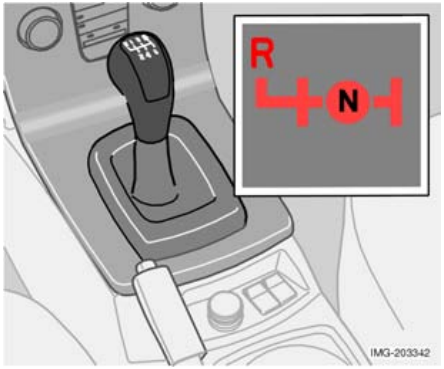
Rückwärtsgangsperre, 6-Gang-Getriebe (Benzin)
Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug stillsteht.

ACHTUNG! Der Rückwärtsgang ist elektronisch blockiert, wenn das Fahrzeug schneller als ca. 20 km/h fährt.



Gangstellungen, 6-Gang-Getriebe (Diesel)[1]

Drücken Sie das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durch. Nehmen Sie zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal. Folgen Sie dem Schaltschema. Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft in möglichst hohen Gängen fahren.



Rückwärtsgangsperre, 6-Gang-Getriebe (Diesel)
Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht. Um den Rückwärtsgang einzulegen, den Wählhebel hinunterdrücken und nach links bewegen.

1. Bestimmte Märkte.

Automatikgetriebe

Kaltstart

Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Außentemperaturen gestartet wird, kann das Schalten etwas schwerer fallen als gewöhnlich. Dies ist auf die Viskosität des Getriebeöls bei niedrigen Temperaturen zurückzuführen. Um die Motoremissionen zu reduzieren, wenn der Motor bei niedrigen Temperaturen gestartet wird, schaltet das Getriebe später als gewöhnlich hoch.

ACHTUNG! Je nach Motortemperatur zum Startzeitpunkt kann die Motordrehzahl nach einem Kaltstart bei bestimmten Motortypen höher als normal sein.

Kickdown

Wenn Sie das Gaspedal ganz durchtreten (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

Wenn Sie das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung loslassen, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

Um ein Überdrehen zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Die Kickdown-Funktion kann nicht in der manuellen Gangstellung (Geartronic) verwendet werden.

Sicherheitssysteme

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe verfügen über spezielle Sicherheitssysteme:

Schlüsselsperre – Keylock
Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, bevor der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen werden kann. Der Schlüssel ist in allen anderen Stellungen gesperrt.

Parkstellung (P-Stellung)
Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

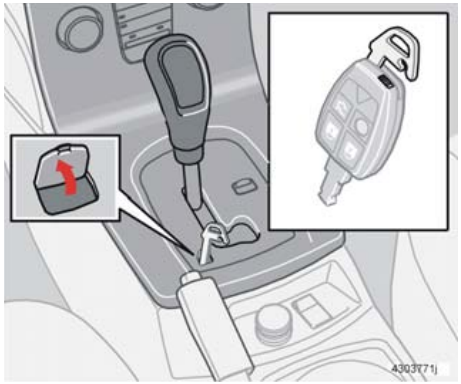
– Bleiben Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

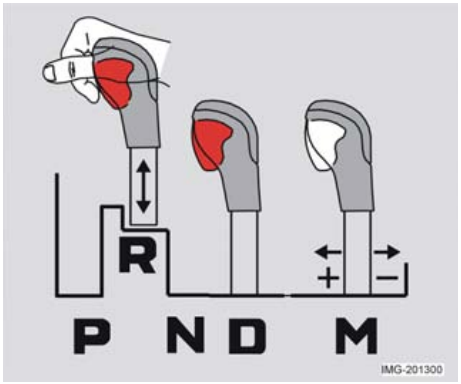
Elektrische Schaltsperre – Shiftlock Parkstellung (P-Stellung)
Der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann.

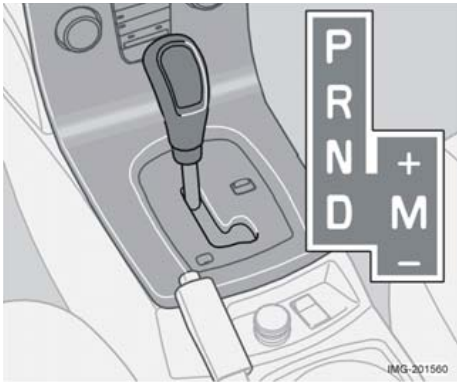
Schaltsperre – Neutral (N-Stellung)
Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens drei Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel in der **N**-Stellung gesperrt.

Damit der Wählhebel aus der Stellung **N** in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt sein und der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden.

Automatikgetriebe







Deaktivierung der Schaltsperre

In bestimmten Fällen kann es notwendig sein, das Fahrzeug zu bewegen, wenn es nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist. Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug zu bewegen:

– Unter dem Text **P-R-N-D** an der Verkleidung des Wählhebels befindet sich eine kleine Klappe. Die Klappe an der Hinterkante öffnen.
– Führen Sie das Schlüsselblatt aus der Fernbedienung vollständig ein, drücken Sie das Schlüsselblatt nach unten und halten Sie es in dieser Stellung. Anschließend kann der Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegt werden.

Mechanische Wählhebelsperre

Sie können den Gangwählhebel frei zwischen den Stellungen **N** und **D** bewegen. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Gangwählhebel freigegeben werden.

Mit einem Druck auf die Sperrtaste kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den verschiedenen Stellungen bewegt werden.

A utomatische Gangstellungen

P – Parkstellung

Wählen Sie Stellung **P**, wenn Sie den Motor anlassen oder wenn das Fahrzeug abgestellt ist.

ACHTUNG! Das Bremspedal muss gedrückt werden, damit der Schalthebel aus der **P**-Stellung bewegt werden kann.

WICHTIG!

Wenn Sie die Stellung **P** einlegen, muss das Fahrzeug stillstehen.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Ziehen Sie immer die

Automatikgetriebe

Feststellbremse an, wenn Sie Ihr Fahrzeug parken.

R – Rückwärtsgang
Wenn Sie die Stellung **R** einlegen, muss das Fahrzeug stillstehen.

N – Neutralstellung
Stellung **N** ist die Neutralstellung. Es ist kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

D – Fahrstellung
Stellung **D** ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten zwischen den Gängen erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Manuelle Stellungen

Um aus der Automatikstellung **D** zu den manuellen Stellungen zu wechseln, den Hebel in Stellung **M** führen. Um aus der Stellung **M** in die Automatikstellung **D** zu schalten, den Hebel in Stellung **D** bewegen.

Während der Fahrt
Manuelles Schalten kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden. Der gewählte Gang ist gesperrt, bis ein anderer Gang gewählt wird.

Wenn Sie den Wählhebel zu – (Minus) führen, schaltet das Fahrzeug automatisch einen Gang herunter und gleichzeitig bremst der Motor, wenn Sie das Gaspedal loslassen. Wenn Sie den Wählhebel zu + (Plus) führen, schaltet das Fahrzeug einen Gang hoch.

Der gewählte Gang wird im Kombinationsinstrument angezeigt (siehe S. 39).

ACHTUNG! Geartronic enthält zwei Sicherheitsfunktionen:

- Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer trotzdem versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt. Der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.
- Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

W – Winter

Die W-Taste eindrücken, um das Winterprogramm **W** ein- und auszuschalten. Das Symbol **W** wird im Kombinationsinstrument angezeigt, wenn das Winterprogramm eingeschaltet ist.

Das Winterprogramm startet das Getriebe in einem höheren Gang, um das Anfahren bei rutschigen Straßenverhältnissen zu erleichtern. Wenn das Winterprogramm aktiviert ist, werden die niedrigeren Gänge nur bei Kickdown aktiviert.

Das Programm **W** kann unabhängig von der Wählhebelstellung gewählt werden, funktioniert aber nur, wenn der Wählhebel in Stellung **D** steht.

Um ein Überdrehen zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltschutz.

Allradantrieb

Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)

Der Allradantrieb ist immer eingeschaltet.

Fahrzeuge mit Allradantrieb werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben. Die Kraft wird automatisch auf Vorder- und Hinterräder verteilt. Ein elektronisch gesteuertes Schaltsystem verteilt die Kraft an das Räderpaar, das zum aktuellen Zeitpunkt die beste Traktion hat. Somit wird die bestmögliche Bodenhaftung erreicht, und zugleich wird ein Durchdrehen der Räder vermieden.

Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Der Allradantrieb erhöht die Fahrsicherheit bei Regen, Schnee und Glätte.

Bremsanlage

Bremskraftunterstützung

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollt oder abgeschleppt wird, müssen Sie einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, um die gleiche Bremsleistung zu erreichen, die bei laufendem Motor zur Verfügung steht. Wenn Sie das Bremspedal beim Anlassen des Motors durchdrücken kann dabei das Bremspedal absinken. Dies ist normal, da die Bremskraftunterstützung aktiviert wird. Wenn das Fahrzeug mit EBA (Emergency Brake Assistance) ausgestattet ist, kann dies deutlicher erlebt werden.

ACHTUNG! Bei abgestelltem Motor zum Bremsen nur einmal kräftig und bestimmt auf das Pedal treten, nicht mehrmals.

⚠ WARNUNG!
Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.

Bremskreise

Das Symbol leuchtet auf, wenn ein Bremskreis nicht funktioniert.

Sollte es in einem der Kreise zu einer Störung kommen, kann das Fahrzeug weiterhin abgebremst werden. Das Bremspedal lässt sich weiter durchdrücken und kann sich weicher anfühlen als sonst. Das Pedal muss für normale Bremskraft fester betätigt werden.

Feuchtigkeit kann die Bremseigenschaften beeinflussen

Wenn Sie bei starkem Regen oder durch Wasseransammlungen fahren, und wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen, werden Teile der Bremse nass. Dies hat Auswirkungen auf die Reibungseigenschaften der Bremsbeläge, die sich durch späteres Eintreten der Bremswirkung äußern können.

Wenn Sie längere Strecken bei Regen oder Schneematsch zurücklegen oder das Fahrzeug in äußerst feuchten oder bei kalten Witterungsverhältnissen starten, betätigen Sie ab und zu leicht das Bremspedal. So werden die Bremsbeläge erwärmt und getrocknet. Diese Maßnahme ist ebenfalls empfehlenswert bevor Sie das Fahrzeug für längere Zeit in diesen Witterungsbedingungen abstellen.

Bei starker Beanspruchung der Bremsen

Beim Fahren auf Gebirgsstrecken mit starken Höhenunterschieden, wie beispielsweise in den Alpen, werden die Bremsen besonders stark beansprucht, selbst wenn Sie das Bremspedal nur mäßig stark betätigen.

Da auf solchen Strecken die Geschwindigkeit oft niedrig ist, werden die Bremsen nicht so wirkungsvoll gekühlt wie beim Fahren auf ebenen Strecken mit hoher Geschwindigkeit.

Um die Bremsen nicht mehr als notwendig zu beanspruchen, vermeiden Sie, nur mit der Fußbremse zu bremsen. Besser ist, Sie legen einen niedrigeren Gang ein und fahren bergab im gleichen Gang wie bergauf. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors besser ausgenutzt, und Sie brauchen die Fußbremse nur gelegentlich zu betätigen.

Denken Sie daran, dass das Fahren mit Anhänger die Bremsen noch mehr belastet.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS-System (Antiblockiersystem) verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden. So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert.

Nachdem Sie den Motor angelassen haben und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht hat, erfolgt ein kurzer Systemtest des ABS-Systems. Dies können Sie hören und als Impulse im Bremspedal fühlen.

Bremsanlage

Das ABS-System vollständig nutzen:

- Das Bremspedal mit maximaler Kraft durchdrücken. Impulse sind zu spüren.
- Das Fahrzeug in Fahrtrichtung lenken. Den Pedaldruck nicht verringern.

Üben Sie das Bremsen mit dem ABS-System in einem verkehrsfreien Bereich und unter unterschiedlichen Wetterbedingungen.

In folgenden Situationen leuchtet das ABS-Symbol ununterbrochen:

- Für ca. zwei Sekunden, bevor das Fahrzeug startet, wenn das ABS-System aufgrund einer Störung deaktiviert wurde.

Bremsassistent – EBA

(Emergency Brake Assistance) Das System sorgt dafür, dass Ihnen sofort die volle Bremsleistung zur Verfügung steht, wenn Sie in einer Situation plötzlich bremsen müssen. Die Funktion registriert, wie schnell das Bremspedal betätigt wird und erkennt auf diese Weise, wann eine starke Bremsung ausgeführt werden muss. Treten Sie beim Abbremsen weiterhin auf das Bremspedal. Die Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt. Die Funktion ist immer aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden.

⚠ WARNUNG!

Falls die Warnsymbole für BREMSE und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage aufgetreten sein. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, können Sie bei höchster Vorsicht bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weiterfahren. Lassen Sie dort die Bremsanlage überprüfen. Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.

Stabilitätskontrolle

Wenn das System arbeitet, kann es Ihnen so vorkommen, als ob das Fahrzeug nicht normal auf die Gaszufuhr reagiert. Der Grund hierfür ist, dass das System die Reibung auf der Straßenoberfläche erfasst und die unterschiedlichen Funktionen der Stabilitätskontrolle erst dann aktiviert werden.

Das Fahrzeug ist mit Stabilitäts- und Traktionskontrolle (STC) oder Dynamischer Stabilitäts- und Traktionskontrolle (DSTC) ausgestattet.

Funktion/ System	STC	DSTC[1]
TC	X	X
SC	X	X
AYC		X

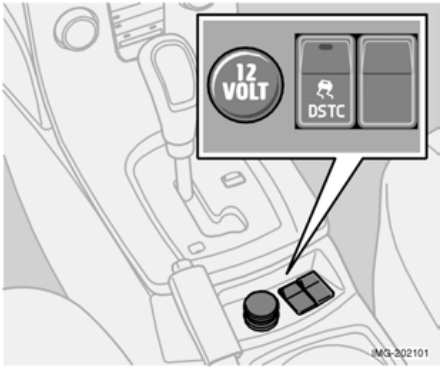
1. Option bestimmte Märkte.

Traktionskontrolle – Traction Control (TC)
Die Traktionskontrolle überträgt die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad zu dem nicht durchdrehenden Antriebsrad, indem das durchdrehende Rad abgebremst wird. Um in dieser Situation schneller beschleunigen zu können, kann es notwendig sein, das Gaspedal mehr als üblich durchzudrücken. Wenn die Traktionskontrolle arbeitet, ist ein pulsierendes Geräusch zu hören. Dies ist für das System vollkommen normal. Die TC-Funktion ist besonders bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Antischlupffunktion – Spin Control (SC)
Die Stabilitätskontrolle verhindert ein Durchdrehen der Räder beim Beschleunigen. Dies verbessert die Fahrsicherheit auf rutschigem Untergrund. In bestimmten Situationen, wie z. B. beim Fahren mit Schneeketten, in tiefem Schnee oder Sand, kann es günstiger sein, die Antischlupffunktion zu deaktivieren, um die Traktion zu verbessern. Dazu dient die STC-/DSTC-Taste.

Antischlupfregelung – Active Yaw Control (AYC)
Die Antischlupfregelung (AYC) gibt automatisch Bremsimpulse an ein oder mehrere Räder ab. Diese Funktion stabilisiert das Fahrzeug, wenn es zum Ausbrechen neigt. Wenn Sie in dieser Situation zusätzlich bremsen, wirkt das Bremspedal schwergängiger als normal und ein pulsierendes Geräusch ist zu hören.

Die Antischlupfregelung ist immer aktiviert. Sie kann nicht ausgeschaltet werden.



STC- oder DSTC-Taste
Die STC-/DSTC-Taste in der Mittelkonsole wird verwendet, um das System zu deaktivieren oder erneut zu aktivieren. Bei aktivem System leuchtet die Diode in der Taste. Ist die Stabilitätsfunktion deaktiviert, erlischt die Diode in der Taste. Andere Funktionen werden nicht beeinträchtigt.

ACHTUNG! Die Taste mindestens eine halbe Sekunde lang eindrücken, um die STC- oder DSTC-Funktion zu deaktivieren. Die Leuchtdiode in der Taste erlischt und im Informationsdisplay wird die folgende Mitteilung angezeigt: STC/DSTC FUNKTION AUS. Jedes Mal, wenn der Motor angelassen wird, wird das System automatisch aktiviert.

Stabilitätskontrolle

Symbole im Kombinationsinstrument

Das Symbol leuchtet auf und erlischt nach ca. 2 Sekunden.
Das System leuchtet für eine Systemprüfung auf, wenn das Fahrzeug angelassen wird.

Blinkendes Warnsymbol
Die SC-Funktion arbeitet, um zu verhindern, dass die Antriebsräder des Fahrzeugs durchdrehen. Die TC-Funktion arbeitet, um die Zugkraft des Fahrzeugs zu verbessern. Die AYC-Funktion arbeitet, um ein Ausbrechen des Fahrzeugs zu verhindern.

Das Informationssymbol leuchtet konstant
STC/DSTC VORÜBERGEH. AUS wird zusammen mit dem Symbol im Informationsdisplay angezeigt. Die TC-Funktion wurde zeitweilig aufgrund von zu hoher Bremsentemperatur eingeschränkt.

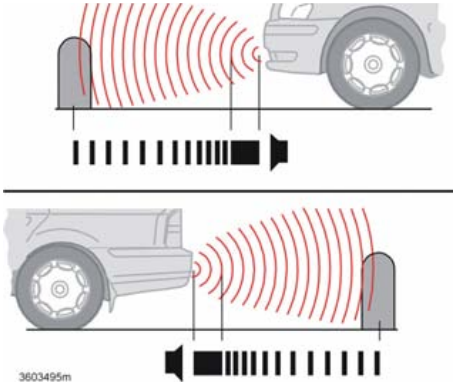
Die automatische Wiederaktivierung der Funktion erfolgt, sobald die Bremsen wieder eine normale Temperatur erreicht haben.

Das Informationssymbol leuchtet konstant
STABILITÄTSKONT. WART. ERFORDERL. wird im Informationsdisplay zusammen mit dem Symbol angezeigt. Das STC- oder DSTC-System wurde aufgrund eines Fehlers deaktiviert.

- Halten Sie an einem sicheren Platz und stellen Sie den Motor ab.
- Starten Sie erneut den Motor.
- Leuchtet das Warnsymbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des Systems in eine Werkstatt.

⚠ WARNUNG!
Denken Sie daran, dass sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern, wenn Sie das STC oder DSTC-System ausschalten. Befolgen Sie stets die normalen Vorsichtsmaßnahmen beim Durchfahren von Kurven und beim Fahren auf glatten Straßen.

Parkeringshjälp (tillval)



Parkeringshjälp fram och bak.

Allmänt

Parkeringshjälpen är till för att underlätta parkering. En signal ger avståndet till upptäckt hinder.

Ju kortare avståndet är till hindret fram eller bak[1] på bilen, desto oftare hörs signalerna.

Vid ett avstånd på ca 30 cm övergår signalen till en kontinuerlig ton. Om det finns hinder både framför och bakom bilen inom det område där det kontinuerliga tonen hörs, ljuder tonen växelvis från högtalarna.

Andra ljud från ljudanläggningen sänks automatiskt när det kontinuerliga tonen hörs.

Parkeringshjälpen är alltid aktiverad när bilen startas. Om den är avstängd visas meddelandet "Parkeringshjälp avstängd Aktiv. med Exit" i ljudanläggningens display.

VARNING!

Parkeringshjälpen kan inte ersätta föraren när det gäller att bedöma om det är säkert att parkera.

Sensorerna har blinda vinklar där hinder inte upptäcks. Var särskilt uppmärksam på barn och djur som befinner sig i närheten av bilen.

Parkeringshjälp fram

Mätområdet rakt framför bilen är ca 0,8 m.

Parkeringshjälpen fram kan inte kombineras med extra strålkastare, eftersom sensorerna reagerar på dessa.

Parkeringshjälp bak

Mätområdet rakt bakom bilen är ca 1,5 m.

OBS! Om du kör med släpvagn eller cykelhållare som är monterad på dragkroken måste parkeringshjälpen bak kopplas ur. Annars kommer sensorerna att reagera på dessa.

Parkeringshjälpen bak kopplas automatiskt ur när kontakten till släpvagnen kopplas in.

Aktivera och avaktivera parkeringshjälpen

Parkeringshjälpen kopplas ur med knappen EXIT i förarmiljön, se sid 63. Meddelandet "Parkeringshjälp urkopplad Aktiv. med Enter" visas i ljudanläggningens display. Parkeringshjälpen kopplas in igen med knappen ENTER i förarmiljön. Meddelandet "Parkeringshjälp aktiv Deaktiv. med Exit" visas i ljudanläggningens display.

Parkeringshjälp fram

Parkeringshjälpen fram är aktiv vid hastigheter upp till 15 km/h, även när bilen backar.

Tonsignalen kommer från de främre högtalarna.

1. Förutsatt att bilen är utrustad med parkeringshjälp fram och bak.

Einparkhilfe (Option)

Einparkhilfe hinten

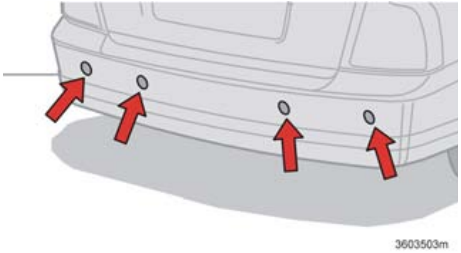
Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Wenn das System ausgeschaltet ist, erscheint der Text: „Einparkhilfe deaktiviert Aktiv. mit Enter“ im Display, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Das Tonsignal kommt aus dem hinteren Lautsprecher.

Anzeige von Systemstörungen

Das Informationssymbol leuchtet konstant

EINPARKHILFE WART. ERFORDERL. wird zusammen mit dem Symbol in der Mitte des Informationsdisplays im Kombinationsinstrument angezeigt.



Sensoren der Einparkhilfe.

Sensoren reinigen

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

Sollten die Sensoren mit Eis und Schnee bedeckt sein, kann dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden.

WICHTIG!

Unter bestimmten Umständen kann das Einparkhilfesystem falsche Warnsignale abgeben. Diese werden von externen Tonquellen verursacht, die mit denselben Ultraschallfrequenzen arbeiten wie das Einparkhilfesystem. Beispiele für solche Tonquellen sind Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffrohre an Motorrädern. Die Warnsignale deuten nicht auf Störungen des Systems hin.

Abschleppen und Transport

Fahrzeug niemals anschleppen

Eine Starthilfebatterie verwenden, wenn sich die Batterie entladen hat und der Motor nicht gestartet werden kann. Das Fahrzeug nicht mit Hilfe eines anschleppenden Fahrzeugs starten.

WICHTIG!

Der Katalysator könnte beschädigt werden, wenn das Fahrzeug mit Hilfe eines anschleppenden Fahrzeugs angelassen wird.

Abschleppen

Vor dem Abschleppen eines Fahrzeugs die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit für das Abschleppen überprüfen.

- Den Zündschlüssel im Zündschloss in Stellung **II** drehen und das Lenkschloss entriegeln, so dass sich das Fahrzeug lenken lässt, siehe S. 108.
- Der Zündschlüssel muss sich während des gesamten Abschleppvorgangs in Stellung **II** befinden.

Automatikgetriebe:

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen.

Handschaltgetriebe:

- Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen.
- Sicherstellen, dass das Abschleppseil vollständig gespannt ist, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Den Fuß auf dem Bremspedal lassen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h und nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden. Das Fahrzeug muss stets vorwärts gerichtet abgeschleppt werden.

⚠ WARNUNG!

Das Lenkradschloss verbleibt in der Position, in der es sich befand, als die Stromversorgung unterbrochen wurde. Das Fahrzeug kann somit nicht bedient werden. Das Lenkradschloss muss vor dem Abschleppvorgang entriegelt werden.
Der Zündschlüssel muss in Stellung **II** stehen. Ziehen Sie niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel ab.

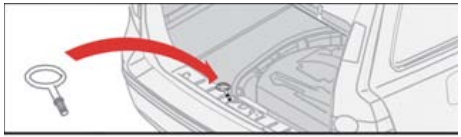
⚠ WARNUNG!

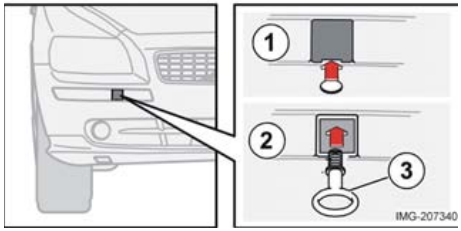
Die Bremskraftunterstützung und die Servolenkung funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, und die Lenkung ist erheblich schwergängiger.

Transport

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht, wenn sie teilweise angehoben sind, mit einer höheren Geschwindigkeit als 80 km/h abgeschleppt werden. Das Fahrzeug sollte nicht über längere Strecken als 80 km abgeschleppt werden. Das Fahrzeug muss immer so abgeschleppt werden, dass die Räder vorwärts rollen.

Abschleppen und Transport





Abschleppöse

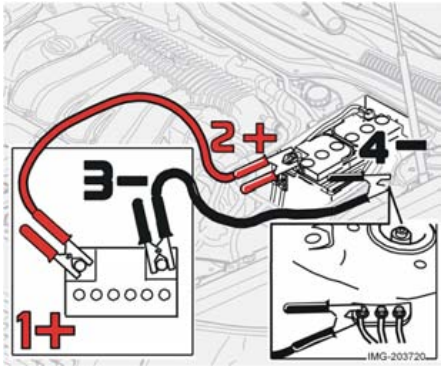
Verwenden Sie die Abschleppöse, wenn das Fahrzeug auf Straßen abgeschleppt wird. Die Abschleppöse wird in dem Auslass auf der rechten Seite des vorderen oder hinteren Stoßfängers gesichert. Die Abschleppöse anbringen:

- Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenluke im Kofferraum befindet, herausnehmen.
- Die Unterseite der Abdeckung im Stoßfänger mit einem Schlitzschraubendreher oder einer Münze entfernen.
- Die Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben. Den Radmutternschlüssel zum Festdrehen der Abschleppöse verwenden.
- Die Abschleppöse nach dem Abschleppen entfernen und wieder im Kofferraum platzieren. Die Abdeckung am Stoßfänger wieder anbringen.

WICHTIG!

Die Abschleppöse ist nur zum Abschleppen auf Straßen vorgesehen, sie darf nicht verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen. Fordern Sie für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe an.

Starthilfe



Start mit einer anderen Batterie

Wenn sich die Fahrzeugbatterie entladen hat, kann die Leistung einer frei stehenden Batterie oder die Batterie eines anderen Fahrzeugs verwendet werden. Stellen Sie hierbei immer sicher, dass die Batterieklemmen fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, empfehlen wir folgende Schritte, um Explosionsgefahr zu vermeiden:

- Den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
- Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie 12 Volt Spannung hat.
- Ist die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut, dessen Motor abstellen und sicherstellen, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
- Das rote Kabel zwischen dem Pluspol (1+) der Starthilfebatterie und dem Pluspol (2+) der Fahrzeugbatterie anschließen.
- Die eine Klemme des schwarzen Kabels an den Minuspol (3–) der Starthilfebatterie anschließen.
- Die andere Klemme am schwarzen Kabel an die Masseklemme (4–) am oberen linken Federbein anschließen.
- Den Motor des Fahrzeugs starten, das Starthilfe leistet. Den Motor einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
- Den Motor des Fahrzeugs starten, dessen Batterie entladen ist.
- Die Starthilfekabel entfernen. Zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen. Sicherstellen, dass keine der Klemmen am schwarzen Starthilfekabel mit dem Pluspol der Batterie oder mit dem an das rote Starthilfekabel angeschlossenen Kabel in Berührung kommt.

Die Klemmen beim Startversuch nicht berühren. Es besteht das Risiko von Funkenbildung.

⚠ WARNUNG!

In der Batterie kann u. U. hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn Sie die Startkabel falsch anschließen, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, spülen Sie mit reichlich Wasser aus. Geraten Säurespritzer in die Augen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Fahren mit Anhänger

Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Stützdruck (75 kg bei angehängtem Anhänger), Dachgepäckträger, Dachbox usw. wirkt sich zusammen mit dem Gesamtgewicht der Insassen auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Anzahl der Insassen und deren Gewicht.

Wenn die Anhängerzugvorrichtung ab Werk von Volvo montiert ist, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Verteilen Sie die Last auf dem Anhänger so, dass das Gewicht auf der Zugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Position des Reifendruckaufklebers siehe S. 142.
- Reinigen und schmieren Sie den Kugelkopf[1] regelmäßig.
- Fahren Sie nicht mit einem schweren Anhänger, wenn Ihr Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten Sie, bis Ihr Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, können Motor und Getriebe überhitzen. Wenn die Temperaturanzeige für die Motorkühlanlage in den roten Bereich geht, halten Sie an und lassen Sie den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen. Das Automatikgetriebe reagiert auf Überhitzung mit einer integrierten Schutzfunktion. Siehe Mitteilung im Informationsdisplay. Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Fahren Sie aus Sicherheitsgründen nicht schneller als 80 km/h, selbst wenn die gesetzlichen Bestimmungen einiger Länder höhere Geschwindigkeiten erlauben.
- Der Wählhebel muss sich immer in der Parkstellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angehängtem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen. Wird ein Fahrzeug mit angehängtem Anhänger an einer Steigung geparkt, die Räder mit Keilen blockieren.

1. Gilt nicht für Kugelkopf mit Schwingungsdämpfer.

Anhängergewichte

Siehe S. 207 für zulässige Anhängergewichte.

ACHTUNG! Die angegebenen höchstzulässigen Anhängergewichte sind die von Volvo zugelassenen Werte. Nationale Bestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Anhängerzugvorrichtungen können für Zuggewichte zugelassen sein, die das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs überschreiten.

⚠ WARNUNG!

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhängergewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen ausweichen oder bremsen müssen.

Fahren mit Anhänger

Automatikgetriebe, Fahren mit Anhänger

Parken an einer Steigung:

– Die Feststellbremse (Handbremse) anziehen.

– Den Wählhebel in Parkstellung **P** bewegen.

Anfahren an einer Steigung:

– Den Wählhebel in Fahrstellung **D** bewegen.

– Die Feststellbremse (Handbremse) lösen.

Starke Steigungen:

- Wählen Sie eine geeignete manuelle Gangstellung, wenn Sie starke Steigungen befahren oder bei niedriger Geschwindigkeit. So wird verhindert, dass das Getriebe hochschaltet und die Getriebeflüssigkeit verdünnt wird.
- Fahren Sie nicht in einem höheren Gang als der Motor „verkraftet“. Das Fahren in den oberen Gängen ist nicht immer wirtschaftlich.
- Vermeiden Sie Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 15 %.

Dieselmotor mit Handschaltgetriebe, Fahren mit Anhänger

Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, kann der Motorlüfter gegen einen Lüfter mit größerer Kapazität ausgetauscht werden, um eine vorübergehende Deaktivierung der Klimaanlage des Fahrzeugs bzw. eine zeitweilige Senkung des Motordrehmoments zu verhindern. Wenden Sie sich für spezifische Informationen zu Ihrem Fahrzeug an den nächsten Volvo-Händler.

Anhängerzugvorrichtung

Anhängerzugvorrichtungen

Die Kupplungskugel muss regelmäßig gereinigt und geschmiert werden. Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, braucht die Kupplungskugel nicht geschmiert zu werden.

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, befolgen Sie genau die Montagehinweise für das Kugelteil, siehe S. 130.

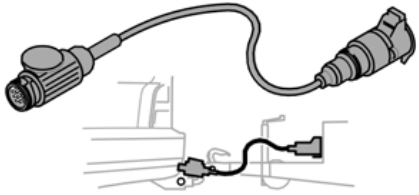
ACHTUNG! Stets das Kugelteil nach der Benutzung lösen. Das Kugelteil im Kofferraum aufbewahren.

⚠ WARNUNG!

Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befestigung gesichert ist.

⚠ WARNUNG!

Falls Ihr Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerzugvorrichtung ausgerüstet ist:
Die Einbauanweisungen für das Kugelteil sorgfältig beachten.
Das Kugelteil muss vor Beginn der Fahrt verriegelt werden.
Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster grün ist.

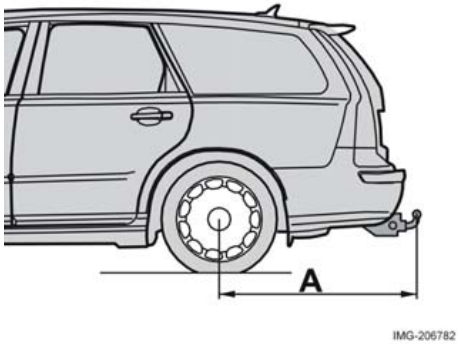


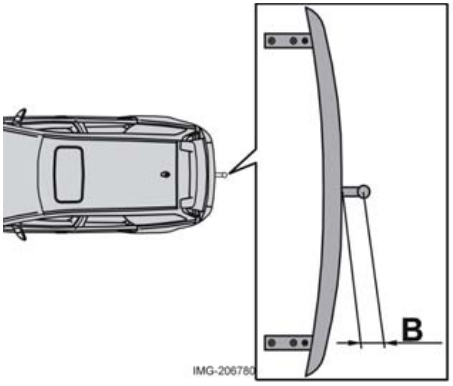
IMG-201504

Anhängerkabel

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

Anhängerzugvorrichtung





Technische Daten

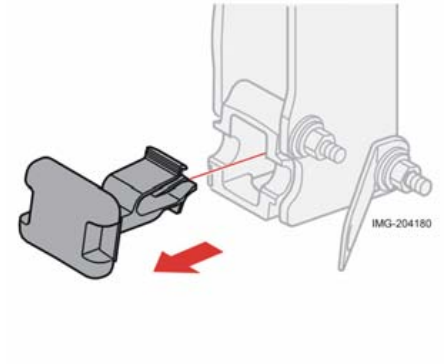
Abstand A

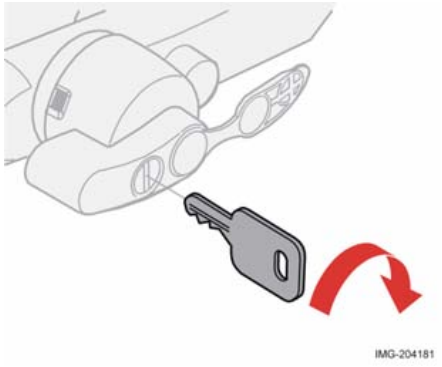
Feste Anhängerzugvorrichtung:	1100 mm
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung:	1100 mm
Maximale Stützlast auf der Anhängevorrichtung:	75 kg

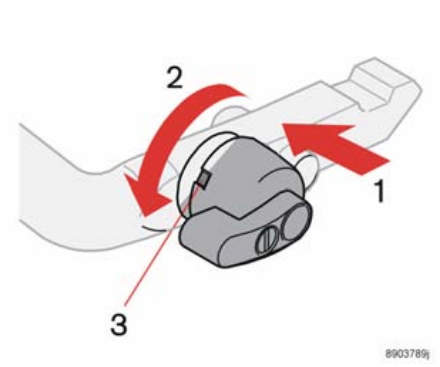
Abstand B

Feste Anhängerzugvorrichtung:	72 mm
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung:	72 mm

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung







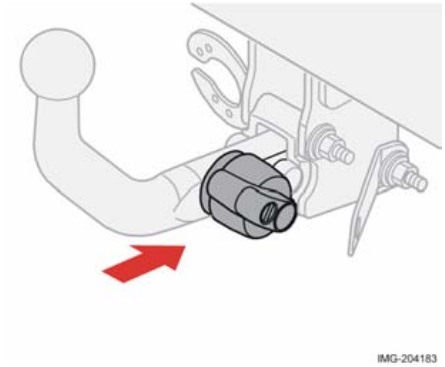
Kugelkopfmontage

– Den Schutzstopfen entfernen.

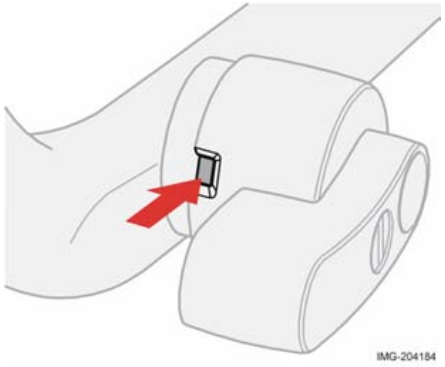
– Überprüfen Sie, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

– Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster (3) rot ist.
Wenn das Fenster nicht rot ist, den Verriegelungsknopf eindrücken (1) und gegen den Uhrzeigersinn drehen (2), bis ein Klicken zu hören ist.

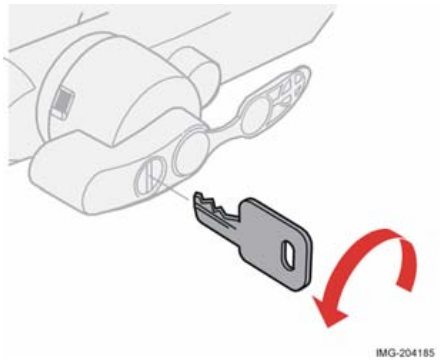
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



– Das Kugelteil einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.

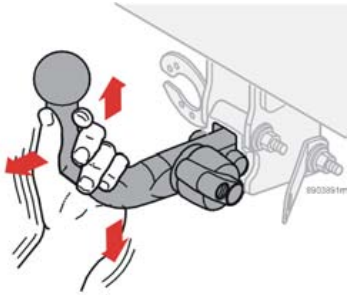


– Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster grün ist.

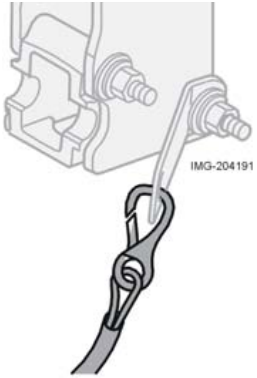


– Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu verriegeln. Den Schlüssel vom Schloss abziehen.

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung

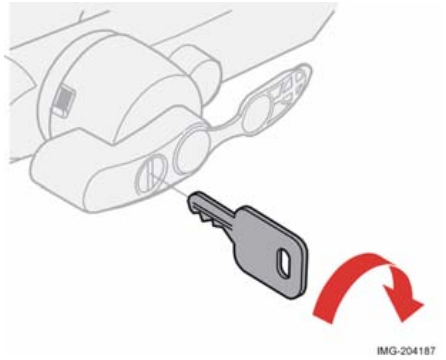


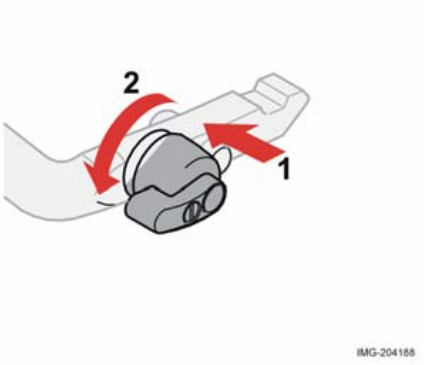
ACHTUNG! Sicherstellen, dass das Kugelteil fest sitzt: Dieses dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen. Wenn das Kugelteil nicht korrekt sitzt, muss es abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben montiert werden.

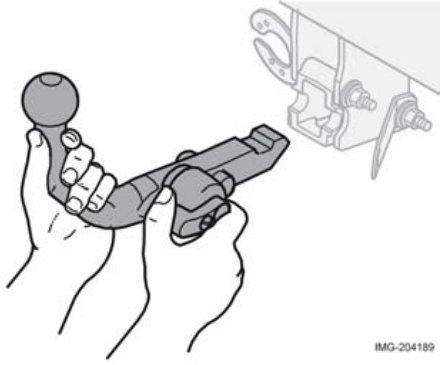


ACHTUNG! Das Sicherheitskabel des Anhängers muss an der Befestigung in der Anhängerzugvorrichtung gesichert werden.

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung







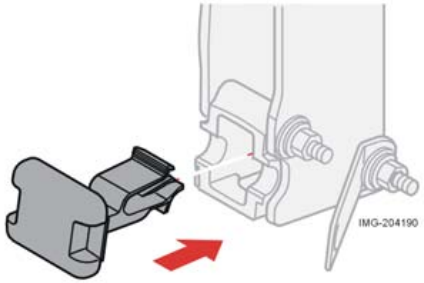
Kugelkopfdemontage

– Den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.

– Den Verriegelungsknopf eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ein Klicken zu hören ist.

– Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen. Den Kopf herunterdrücken und gleichzeitig das Kugelteil nach hinten und oben herausziehen.

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



– Den Schutzstopfen einsetzen.

Beladung

Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Stützdruck (75 kg bei angehängtem Anhänger), Dachgepäckträger, Dachbox usw. wirkt sich zusammen mit dem Gesamtgewicht der Insassen auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs wird mit der Anzahl der Insassen und deren Gewicht reduziert.

⚠ WARNUNG!
Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Kofferraum beladen

Beim Be- und Entladen langer Ladegüter den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. Der Schalthebel oder der Wählhebel kann durch lange Ladegüter aus seiner Stellung gebracht werden, wobei das Fahrzeug ins Rollen geraten kann. Die Sitze können heruntergeklappt und die Kopfstützen entfernt werden, um den Kofferraum zu vergrößern, siehe S. 84.

Die Ladung sicher gegen die Rückenlehne vor der Ladung platzieren.

- Die Kopfstützen können bei Bedarf entfernt werden, damit sie nicht beschädigt werden.
- Breite Ladegüter zentral anbringen.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Vermeiden Sie es, schwere Ladegüter auf der umgeklappten Rückenlehne zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Ladehalteösen sichern.

⚠ WARNUNG!
Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

⚠ WARNUNG!
Die Ladehöhe darf niemals die Höhe der Rückenlehnen überschreiten.
Bei zu hoher Ladehöhe kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben oder reduziert werden.
Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Benutzung eines Dachgepäckträgers

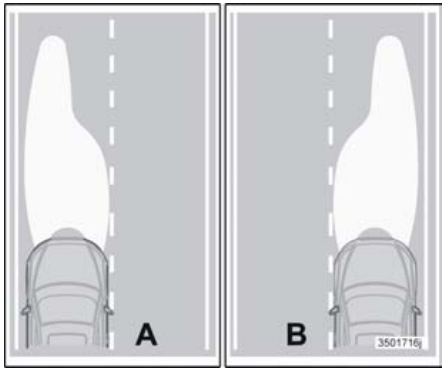
Um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

Befolgen Sie die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen sorgfältig.

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurrt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch zu.
- Fahren Sie vorsichtig und vorausschauend. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder Abbiegen.

⚠ WARNUNG!
Die maximale Dachlast beträgt 75 kg einschließlich des Dachgepäckträgers bzw. der Dachbox.
Mit einer Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.

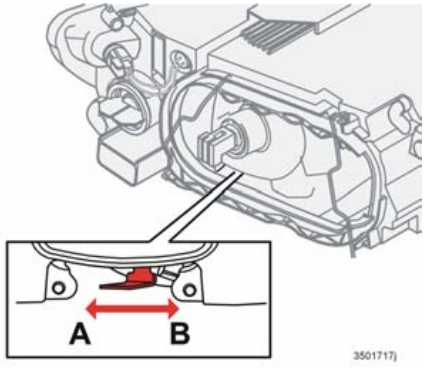
Lichtmuster einstellen



A. Lichtmuster für Linksverkehr.
B. Rechtsverkehr.

Korrekte Lichtverteilung bei Rechts- und Linksverkehr

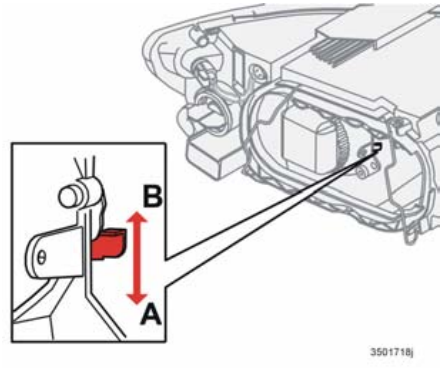
Das Lichtmuster der Scheinwerfer kann eingestellt werden, um zu verhindern, dass entgegenkommender Verkehr geblendet wird. Das korrekte Lichtmuster ermöglicht eine effektivere Beleuchtung des Straßenrands.



Halogenscheinwerfer.

Halogenscheinwerfer

Der Regler am Scheinwerfer muss sich in Stellung (A) für Linksverkehr oder in Stellung (B) für Rechtsverkehr befinden.



Bi-Xenon-Scheinwerfer.

Bi-Xenon-Scheinwerfer

Der Regler am Scheinwerfer muss sich in Stellung (A) für Linksverkehr oder in Stellung (B) für Rechtsverkehr befinden.

⚠ WARNUNG!

Wenn das Fahrzeug mit Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestattet ist, müssen alle Arbeiten an den Scheinwerfern von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Aufgrund der hohen Spannung muss mit Bi-Xenon-Scheinwerfern sehr vorsichtig umgegangen werden.

Räder und Reifen

Allgemeines	**138**
Reifendruck	**142**
Warndreieck und Reserverad	**143**
Radwechsel	**144**
Provisorische Reifenabdichtung	**146**

Allgemeines

Fahrverhalten und Reifen

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Achten Sie beim Reifenwechsel darauf, dass sämtliche Reifen vom Typ, der Größe und dem Fabrikat her übereinstimmen. Der auf dem Reifendruckaufkleber empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, Position siehe S. 142.

Größenbezeichnung

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel: 205/55R16 91 W.

205	Reifenbreite (mm)
55	Verhältnis von Reifenhöhe und Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
16	Felgendurchmesser in Zoll (")
91	Code für höchstzulässige Reifenbelastung (in diesem Beispiel 615 kg)
W	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit (in diesem Beispiel 270 km/h)

Geschwindigkeitsklassen

Ihr Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung, d. h. es darf nicht von den Dimensionen und den Geschwindigkeitsklassen abgewichen werden, die in den Zulassungspapieren angegeben sind. Einzige Ausnahme stellen Winterreifen (Reifen mit und ohne Spikes) dar. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Denken Sie daran, dass die Straßenverhältnisse ausschlaggebend dafür sind, wie schnell Sie fahren können, nicht die auf dem Reifen angegebene Geschwindigkeitsklasse.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um die jeweilige höchstzulässige Geschwindigkeit handelt.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

Neue Reifen

Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Bei Wechsel der Reifen darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Herstellungswoche und -jahr - die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation) - werden mit vier Ziffern angegeben, z. B. 1502. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2002 hergestellt.

Alter des Reifens

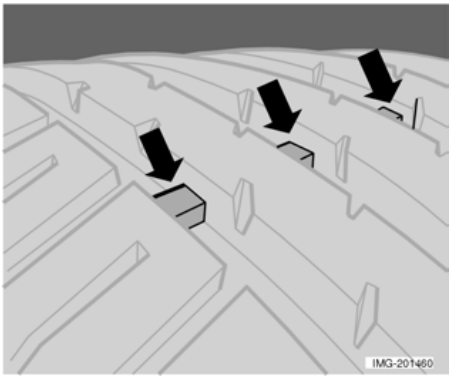
Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Diese Maßnahme ist erforderlich, da Reifen selbst dann altern und spröde werden, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann beeinträchtigt werden, da das Material, aus dem der Reifen besteht, spröde geworden ist. In diesem Fall sollte der Reifen nicht mehr verwendet werden.

Allgemeines

Dies gilt auch für Reservereifen, Winterreifen und Reifen, die für den späteren Gebrauch aufbewahrt werden.

Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Das Alter des Reifens kann anhand der DOT-Kennzeichnung festgestellt werden, siehe Abbildung oben.



Reifen mit Verschleißindikatoren

Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über die Lauffläche. Auf der Reifenseite sehen Sie die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator). Wenn ein Reifen verschlissen ist, so dass nur 1,6 mm der Profiltiefe bleibt, sind die Indikatoren klar zu sehen. Die Reifen sofort austauschen. Denken Sie daran, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit bestimmten festgelegten Winterreifendimensionen. Diese sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben, Position siehe S. 142. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Winterreifen müssen immer an sämtlichen vier Rädern montiert sein.

ACHTUNG! Wenden Sie sich an Ihren Volvo-Vertragshändler, um sich über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500-1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

ACHTUNG! Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

Profiltiefe

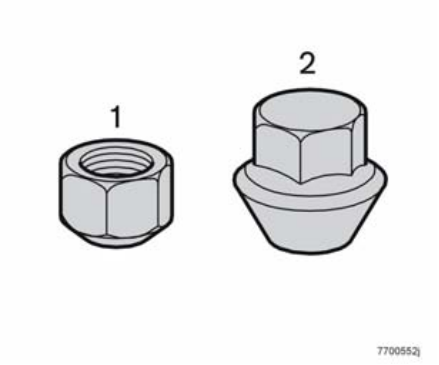
Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Wir empfehlen daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Allgemeines

Schneeketten
Schneeketten dürfen ausschließlich an die Vorderräder montiert werden. Dies gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Sie dürfen mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Fahren Sie nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt. Verwenden Sie nie sog. Schnellverschlüsse - der Abstand zwischen den Scheibenbremsen und den Rädern ist dafür nicht ausreichend.

WICHTIG!
Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Fragen Sie Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.



Kurze (1) und lange (2) Radmutter

Felgen und Radschrauben

Verwenden Sie nur von Volvo geprüfte und zugelassenen Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind. Es gibt zwei verschiedene Arten von Radschrauben, je nachdem ob die Felgen aus Stahl oder Aluminium sind. Die Radschrauben mit 90 Nm festziehen. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

WICHTIG!
Die Radmuttern müssen mit 90 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Stahlfelgen – kurze Radmutter (1)
Normalerweise werden Stahlfelgen mit den Radmuttern der kurzen Art gesichert, obwohl Muttern der langen Art ebenfalls bei Stahlfelgen verwendet werden können.

⚠ WARNUNG!
Niemals die kurzen Radmuttern für Aluminiumfelgen verwenden. Das Rad kann sich lösen.

Aluminiumfelgen – lange Radmutter (2)
Für Aluminiumfelgen können nur die langen Radmuttern verwendet werden. Diese unterscheidet sich erheblich von anderen Mutternarten, da sie eine bewegliche konische Druckscheibe hat.

ACHTUNG! Diese Mutter kann auch bei Stahlfelgen verwendet werden.

Abschließbare Radmutter
Abschließbare Radmuttern können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden. Wenn Stahlfelgen mit abschließbaren Radmuttern in Verbindung mit Radzierdeckeln verwendet werden, muss die abschließbare Radmutter an der Stiftschraube angebracht werden, die sich am nächsten am Luftventil befindet. Der Radzierdeckel kann sonst nicht am Rad angebracht werden.

Allgemeines

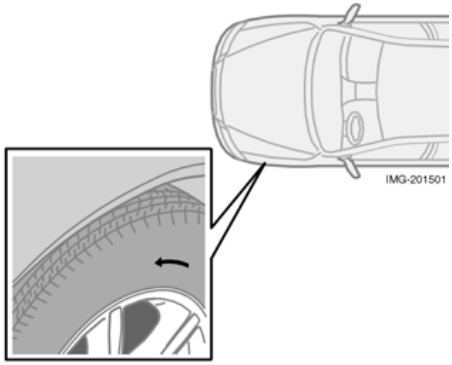
Reserverad „Temporary Spare“

Das Reserverad[1] ist allein für die kurze Dauer vorgesehen, bis der reguläre Reifen repariert oder ausgewechselt ist. Wechseln Sie so schnell wie möglich zu einem normalen Reifen. Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern, wenn Sie das Reserverad verwenden.

Fahren Sie niemals schneller als 80 km/h, wenn Sie mit dem Reserverad fahren.

WICHTIG!

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

Sommer- und Winterreifen

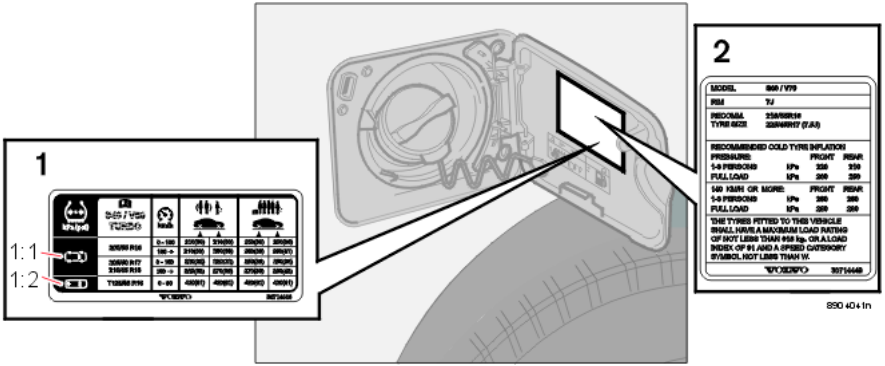
Kennzeichnen Sie beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt), an welcher Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts. Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Laufrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Laufrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen falsch montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen. Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.

1. Bestimmte Varianten und Märkte.

Reifendruck



Empfohlener Reifendruck

Auf dem Reifendruckaufkleber auf der Innenseite der Kraftstofftankklappe ist der bei unterschiedlichen Last- und Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben.

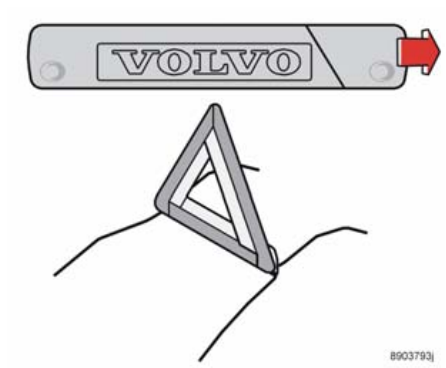
1. Alle Länder außer USA, Kanada und Australien.
   1:1. Volvo-Originalreifen
   1:2. Reservereifen
2. Australien

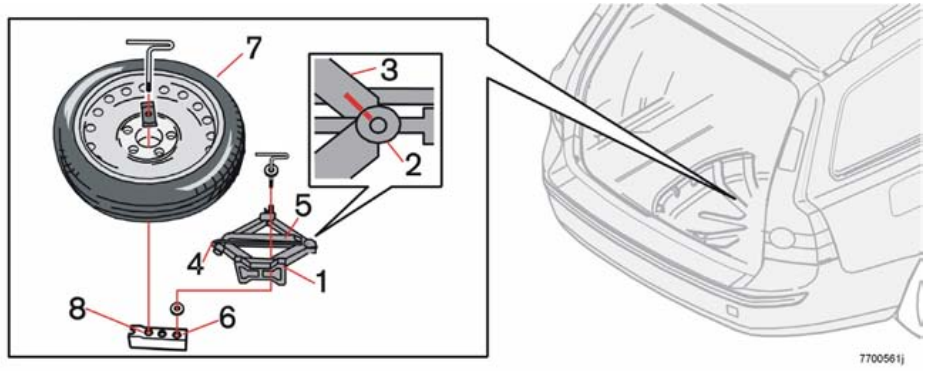
Reifendruck prüfen

Regelmäßig den Reifendruck kontrollieren. Der korrekte Reifendruck ist in der Reifendrucktabelle angegeben. Der angegebene Reifendruck bezieht sich auf kalte Reifen (d. h. die Temperatur der Reifen entspricht der Außentemperatur).

Falscher Reifendruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und kann den Reifenverschleiß erhöhen. Schon nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt. Lassen Sie keine Luft ab, wenn die Kontrolle des Reifendrucks bei erwärmten Reifen ergibt, dass der Druck zu hoch ist. Erhöhen Sie jedoch den Druck, falls er zu niedrig ist.

Warndreieck und Reserverad





Warndreieck

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen[1]. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

- Die Warndreieckhülle lösen. Die Hülle ist mit Klettband befestigt. Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen.
- Die vier Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Sicherstellen, dass Warndreieck samt Hülle nach Gebrauch ordentlich im Kofferraum befestigt werden.

1. Bestimmte Märkte.

Reserverad und Wagenheber

Original-Wagenheber des Fahrzeugs

Original-Wagenheber[2] nur für den Radwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss immer gut geschmiert sein.

Reserverad, Wagenheber und Radmutternschlüssel befinden sich unter dem Kofferraumboden.

Reserverad herausnehmen:

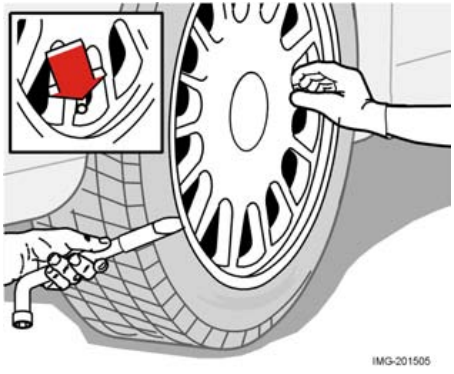
- Bodenmatte von hinten nach vorn aufklappen.
- Reserverad lösen und herausheben.
- Wagenheber mit Kurbel und Radmutternschlüssel herausnehmen.

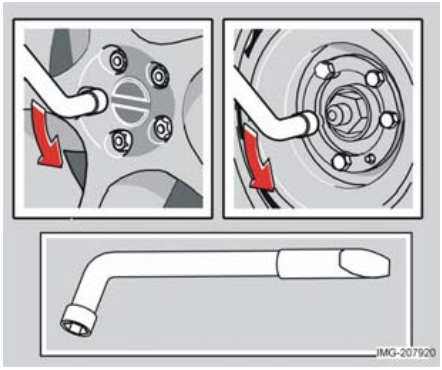
2. Bestimmte Varianten und Märkte.

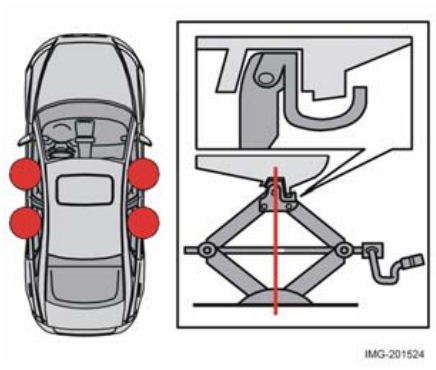
Reserverad und Wagenheber, Anordnung im Kofferraum:

- Wagenheber (1) zur Hälfte zusammenkurbeln. Die Markierung auf Scheibe (2) muss auf die Markierung auf dem Arm (3) ausgerichtet sein, damit der Wagenheber liegend in die Halterung passt.
- Kurbel (4) einklappen und Radmutternschlüssel (5) auf den Wagenheber legen.
- Wagenheber (1) in die rechte Öffnung (6) einsetzen. Reserverad (7) in der linken Öffnung (8) befestigen.

Radwechsel







Radausbau

Warndreieck aufstellen, wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Sicherstellen, dass Fahrzeug und Wagenheber auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

- Reserverad, Wagenheber und Radmutternschlüssel herausnehmen. Diese liegen unter der Matte im Kofferraum.
- Feststellbremse anziehen und den 1. Gang oder Stellung **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.
- Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Große Holzklötze oder große Steine verwenden.
- Fahrzeuge mit Stahlfelgen sind mit abnehmbaren Radzierdeckeln ausgestattet. Den Radzierdeckel mit dem Ende des Radmutternschlüssels abhebeln oder von Hand lösen.
- Die Radmuttern ½–1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radmutternschlüssel lösen.
- Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. Den Wagenheberfuß soweit herunterkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird. Überprüfen, ob sich der Wagenheber, wie in der Abbildung gezeigt, in der Befestigung befindet, und ob sich der Fuß gerade unter dem Befestigungspunkt befindet.
- Das Fahrzeug anheben, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radmuttern entfernen und das Rad abnehmen.

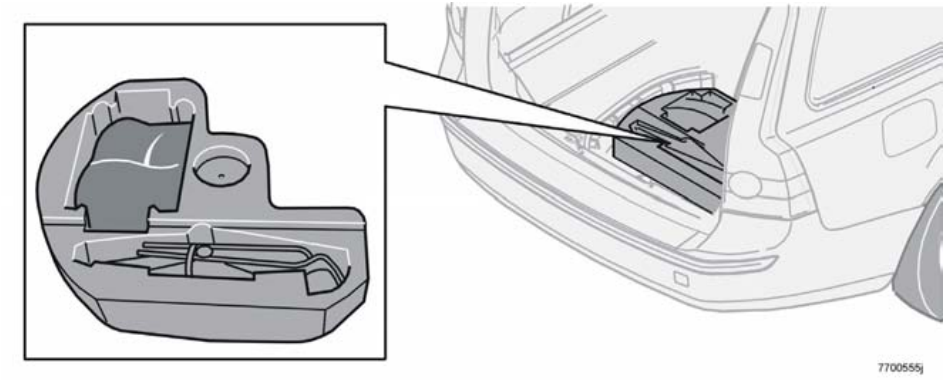
Radwechsel

Rad einbauen

- Die Anliegeflächen an Rad und Nabe reinigen.
- Das Rad anbringen. Die Radmuttern festschrauben.
- Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.
- Die Radmuttern über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radmuttern ordentlich festgezogen werden. Mit 90 Nm festziehen. Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
- Den Radzierdeckel anbringen (Stahlfelge).

⚠ WARNUNG!
Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist.
Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.
Darauf achten, dass die Insassen so stehen, dass sich das Fahrzeug oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen ihnen und der Straße befindet.

Provisorische Reifenabdichtung



Allgemeines

Fahrzeuge, die nicht mit einem Reserverad ausgerüstet sind, verfügen stattdessen über einen Reifenabdichtsatz. Der Reifenabdichtsatz kann sowohl zur Abdichtung eines beschädigten Reifens als auch zur Einstellung des Reifendrucks verwendet werden. Der Reifenabdichtsatz umfasst einen elektrischen Luftkompressor und einen Behälter mit Abdichtmasse.

ACHTUNG! Wagenheber sind optional für Fahrzeuge erhältlich, die mit Reifenabdichtsatz ausgestattet sind.

Provisorischer Reifenabdichtsatz

Der Reifenabdichtsatz[1] ist nur für eine provisorische Notfallreparatur gedacht, damit das Fahrzeug höchstens 200 km weitergefahren oder die nächstgelegene Reifenwerkstatt aufgesucht werden kann. Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

Der Behälter mit Abdichtmasse ist vor Ablaufen des Haltbarkeitsdatums oder nach der Verwendung des Reifenabdichtsatzes auszutauschen.

Das Haltbarkeitsdatum befindet sich auf der Vorderseite des Kompressors, siehe Abbildung auf S. 151.

Siehe S. 151 für Informationen zum Austausch des Behälters.

ACHTUNG! Der Reifenabdichtsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

1. Bestimmte Varianten und Märkte.

Provisorisk däcktätning

Däcktätningssatsen är endast avsedd för tätning av däck som är skadade på sidan. Använd inte däcktätningssatsen om däcken har större skåror, sprickor, ojämnheter eller liknande skador.

Däcktätningssatsen med kompressor och verktyg är förvarad under bagageutrymmesgolvet.

Ett 12 V-uttag för anslutning av kompressorn finns i mittkonsolen, i baksätet och i bagageutrymmet. Välj det uttag som är närmast det skadade däcket.

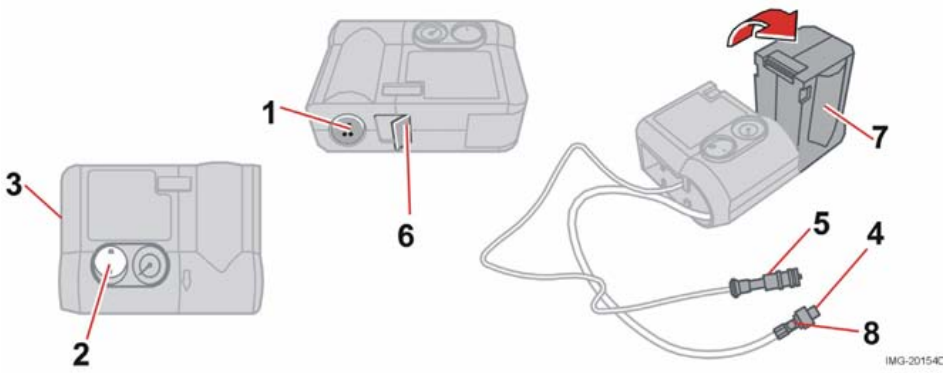
⚠ VARNING!

Tätningsmassan kan orsaka hudirritation vid direktkontakt med huden. Om vätskan kommer i kontakt med huden ska den omedelbart tvättas av med tvål och vatten.

Ta ut däcktätningssatsen

- Fäll bakåt och åt sidan golvmattan från bagageutrymmets bakkant.
- Lyft ut däcktätningssatsen.

Provisorische Reifenabdichtung



Luft pumpen

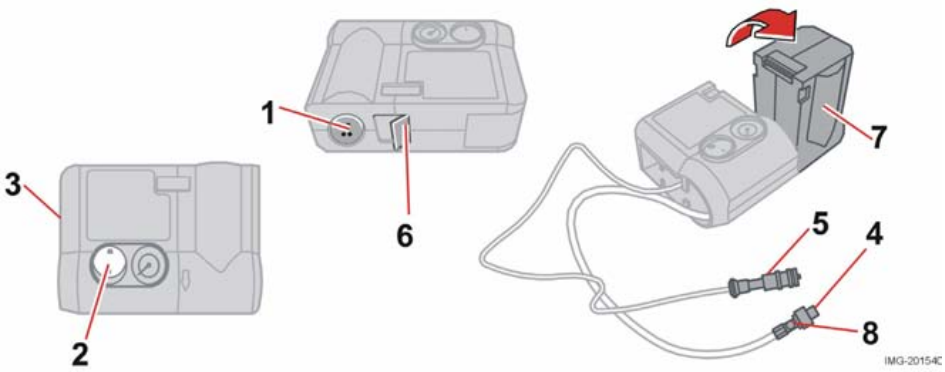
Stellen Sie ein Warndreieck auf, wenn Sie einen Reifen an einer befahrenen Straße befüllen müssen.

- Sicherstellen, dass der orangefarbene Schalter (2) in Stellung **0** steht. Kabel (5) und Luftschlauch (4) aus dem Seitenfach (3) bereitlegen.
- Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
- Kabel (5) an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen.
- Motor anlassen. Das Fahrzeug muss an einem gut belüfteten Ort stehen.
- Kompressor einschalten. Dazu Schalter (2) in Stellung **I** stellen.
- Reifen bis zum auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Druck aufpumpen.
- Kompressor ausschalten, der Schalter (2) muss in Stellung **0** stehen. Luftschlauch und Kabel lösen. Ventilkappe anbringen.
- Kabel (5) und Luftschlauch (4) im Seitenfach (3) verstauen.
- Reifenabdichtsatz wieder unter dem Kofferraumboden verstauen.
- Der Kompressor darf nicht länger als zehn Minuten betrieben werden. Den Kompressor anschließend abkühlen lassen, da anderenfalls die Gefahr einer Überhitzung besteht.
- Mit dem Kompressor können Gegenstände mit einem Volumen von bis zu 50 Litern aufgepumpt werden.

⚠ WARNUNG!

Das Einatmen von Abgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

Provisorische Reifenabdichtung



Beschädigten Reifen abdichten
Stellen Sie ein Warndreieck auf, wenn Sie einen Reifen an einer befahrenen Straße provisorisch reparieren müssen.

- Aufkleber (1), auf dem die Höchstgeschwindigkeit angegeben ist, vom Reifenabdichtsatz lösen und am Lenkrad, wo der Fahrer ihn gut sehen kann, befestigen.
- Sicherstellen, dass der orangefarbene Schalter (2) in Stellung **0** steht. Kabel (5) und Luftschlauch (4) aus dem Seitenfach (3) bereitlegen.
- Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
- Kabel (5) an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.
- Sicherheitsraste (6) lösen und den orangefarbenen Teil (7) 90 Grad in die vertikale Stellung drehen, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- Motor anlassen. Das Fahrzeug muss an einem gut belüfteten Ort stehen.

⚠ WARNUNG!
Das Einatmen von Abgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

- Kompressor einschalten. Dazu Schalter (2) in Stellung **I** stellen. Während die Abdichtmasse eingepumpt wird, kommt es zu einem zeitweiligen Druckanstieg von bis zu 4 bar. Nach etwa einer Minute sinkt der Druck, und das Manometer zeigt einen korrekteren Reifendruck an.
- Reifen auf einen Druck zwischen 1,8 bar und 3,5 bar aufpumpen. Sollte der Druck innerhalb von zehn Minuten nicht 1,8 bar erreicht haben, ist der Kompressor auszuschalten, damit er nicht überhitzt.
- Luftschlauch (4) vom Reifenventil lösen und Ventilkappe anbringen. Kabel (5) von der Steckdose entfernen. Den orangefar-

Provisorische Reifenabdichtung

benen Teil (7) in seine Ausgangsposition zurückklappen und Raste (6) sichern. Den Reifenabdichtsatz an einem sicheren Platz im Fahrzeug verstauen.

⚠ WARNUNG!
Stellen Sie sich niemals neben den Reifen, wenn der Kompressor pumpt. Achten Sie vor allem auf die Seitenwände der Reifen. Im Falle von Rissen, Unebenheiten oder ähnlichen Schäden, sollte der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Unter diesen Umständen sollten Sie Ihre Reise sofort abbrechen. Wenden Sie sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt.

– Etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit sich die Abdichtmasse gleichmäßig im Reifen verteilt.

⚠ WARNUNG!
Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Der provisorisch abgedichtete Reifen muss so schnell wie möglich gewechselt werden (maximale Fahrstrecke 200 km).

– Reifendruck erneut prüfen:

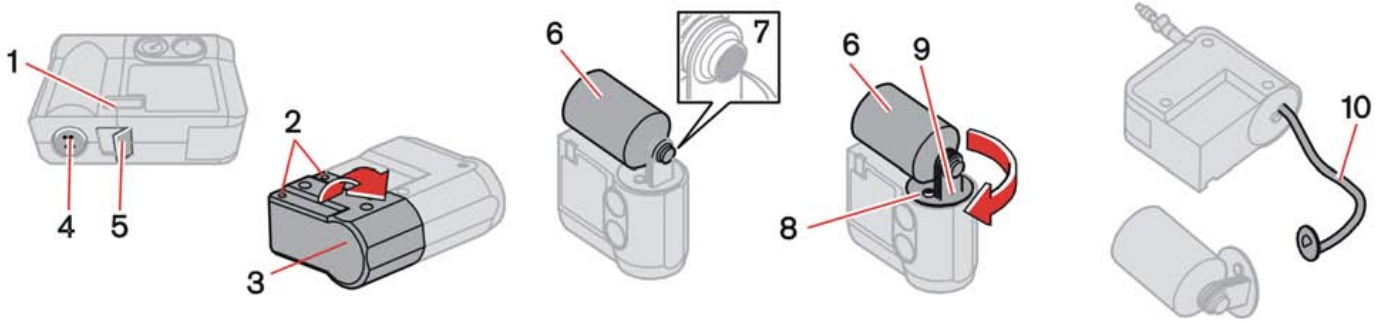
ACHTUNG! Nicht den orangefarbenen Teil (7) aufklappen, wenn der Kompressor zum Auffüllen von Luft verwendet werden soll.

– Luftschlauch (4) an das Reifenventil anschließen. Kabel (5) an die 12-V-Steckdose anschließen. Druck auf dem Kompressor ablesen. Wenn der Reifendruck weniger als 1,3 bar beträgt, wurde der Reifen nicht effektiv genug abgedichtet. Unter diesen Umständen sollte die Fahrt sofort abgebrochen werden. Wenden Sie sich an eine Reifenwerkstatt.
– Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufzupumpen, Position siehe S. 142. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Reduzierventil (8) ablassen.
– Kompressor ausschalten, der Schalter (2) muss in Stellung **0** stehen. Luftschlauch und Kabel lösen. Ventilkappe anbringen.
– Kabel (5) und Luftschlauch (4) im Seitenfach (3) verstauen.
– Reifenabdichtsatz wieder unter dem Kofferraumboden verstauen.

Der Kompressor darf nicht länger als zehn Minuten betrieben werden. Den Kompressor anschließend abkühlen lassen, da anderenfalls die Gefahr einer Überhitzung besteht.

ACHTUNG! Nach dem Gebrauch ist der Behälter mit Abdichtmasse und Schlauch auszutauschen.

Provisorisk däcktätning



Byte av behållare med tätningsmedel

Behållaren med tätningsmedel ska bytas ut före utgången av datumet för bästa förbrukningsdag, se datumdekal (1), eller efter användning av däcktätningen. Efter användning ska behållaren (6) med hållare (8) och slang (10) bytas ut.

Bytet kan utföras av en Volvo-verkstad eller enligt anvisningarna.

VIKTIGT!

Läs säkerhetsföreskrifterna på behållarens undersida!

⚠ VARNING!

Se till att kompressorn inte är ansluten till 12 V-uttaget när behållaren byts ut.

Byte av behållare före utgången av datumet för bästa förbrukningsdag

- Skruva de två skruvarna (2) på den orangefärgade höljet (3).
- Ta bort dekalen för däckhastighet (4) och datumdekalen (1), öppna säkerhetsspärren (5). Lossa och ta bort höljet (3).
- Skruva av och ta bort behållaren (6).
- Kontrollera att förseglingen (7) på den nya behållaren är oskadad. Skruva på behållaren.
- Sätt på höljet (3). Kontrollera att höljet är korrekt monterat. Skruva fast med skruvarna (2).
- Sätt på dekalen för däckhastighet (4) och den nya datumdekalen (1) på däcktätningssatsen.

Den utbytta behållaren ska kasseras som miljöfarligt avfall.

Byte av behållare och slang efter användning

- Skruva de två skruvarna (2) på den orangefärgade höljet (3).

Provisorische Reifenabdichtung

– Geschwindigkeitsaufkleber (4) und Datumsaufkleber (1) entfernen, Sicherheitsraste (5) öffnen. Hülle (3) lösen und entfernen.
– Taste (8) herunterdrücken und dabei Behälter (6) mit Halter (9) im Uhrzeigersinn drehen, beides entfernen.
– Luftschlauch (10) herausziehen.
– Überschüssige Abdichtmasse mit Lappen abwischen oder abkratzen, wenn sie bereits getrocknet ist.
– Neuen Luftschlauch (10) anbringen. Sicherstellen, dass er korrekt platziert ist.

Versiegelung (7) auf dem neuen Behälter auf Unversehrtheit überprüfen. Halter (9) am Behälter (6) und gegen den Uhrzeigersinn anschrauben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

– Hülle (3) wieder anbringen. Sicherstellen, dass die Hülle korrekt montiert ist. Mit Schrauben (2) festschrauben.
– Geschwindigkeitsaufkleber (4) und neuen Datumsaufkleber (1) auf dem Reifenabdichtsatz anbringen.

Der leere Behälter und der Luftschlauch können wie gewöhnlicher Abfall entsorgt werden.

Fahrzeugpflege

Reinigung **154**
Lackausbesserungen **156**
Rostschutz **158**

Reinigung

Fahrzeug waschen

Waschen Sie das Fahrzeug sobald es schmutzig ist. Verwenden Sie Autoshampoo. Schmutz und Streusalz können leicht Rostschäden hervorrufen.

- Achten Sie darauf, dass kein direktes Sonnenlicht auf das Fahrzeug einfällt, da der Lack sonst beim Waschen beschädigt werden kann. Lassen Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Abwassertrennung waschen.
- Sorgfältig den Schmutz auf der Fahrzeugunterseite abspülen.
- Spülen Sie das ganze Fahrzeug, bis sich der lose Schmutz gelöst hat. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers: Stellen Sie sicher, dass die Düse des Hochdruckreinigers mindestens 30 cm von der Karosserie entfernt ist. Richten Sie den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Wenn der Schmutz schwierig zu entfernen ist, das Fahrzeug mit einem kalten Entfettungsmittel waschen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaber abtrocknen.
- Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo.

Vogelkot entfernen

Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Eine solche Verfärbung kann nur von einem Fachmann beseitigt werden.

⚠ WARNUNG!

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, aber dies ist kein Ersatz für eine gründliche Handwäsche. Die Bürsten einer Waschstraße können nicht alle Stellen erreichen.

WICHTIG!

Die Wagenwäsche von Hand ist schonender für den Lack als die Wagenwäsche in der Waschanlage. Der Lack ist zudem empfindlicher, wenn er neu ist. Es ist daher zu empfehlen, das Fahrzeug in den ersten Monaten von Hand zu waschen.

⚠ WARNUNG!

Nach dem Waschen immer die Bremsen testen, um sicherzustellen, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge nicht angreifen und die Bremsleistung nicht verschlechtern.

Wenn Sie längere Strecken bei Regen oder Schneematsch zurücklegen, betätigen Sie ab und zu leicht das Bremspedal. Dabei werden die Bremsbeläge erwärmt und getrocknet. Auch nach dem Starten bei extrem feuchten oder kalten Witterungsverhältnissen ist dies erforderlich.

Kunststoffdetails außen

Für die Reinigung von Kunststoffdetails außen am Fahrzeug wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel

Reinigung

empfohlen. Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden!

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Polieren oder wachsen Sie das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug gründlich, bevor Sie mit Polieren oder Wachsen beginnen. Entfernen Sie Asphalt- und Teerflecken mit dem Asphaltentferner von Volvo oder mit Waschbenzin. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Polieren Sie den Lack mit einem Poliermittel und wachsen Sie ihn anschließend mit flüssigem oder festem Wachs. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Packung genau. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

Reinigung des Innenraums

Flecken auf Textilbezügen entfernen

Für die Reinigung von Textilbezügen wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Durch andere Chemikalien können die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge zerstört werden.

WICHTIG!

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Für die Reinigung von Lederbezügen wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Den Lederbezug ein- bis zweimal im Jahr mit dem Lederpflegemittelsatz von Volvo behandeln. Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden. Solche Produkte können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.

Flecken auf Kunststoffdetails im Innenraum entfernen

Für die Reinigung von Kunststoffdetails im Innenraum und von Oberflächen wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben! Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden!

Sicherheitsgurte reinigen

Verwenden Sie für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo-Vertragshändler erhältlich. Achten Sie darauf, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

Lackausbesserungen

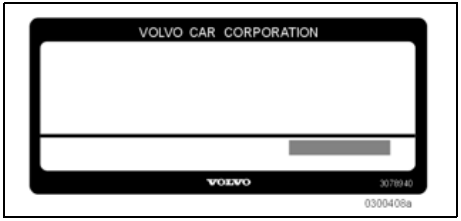
Lack

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack sofort ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten und Türen.

Farbcode

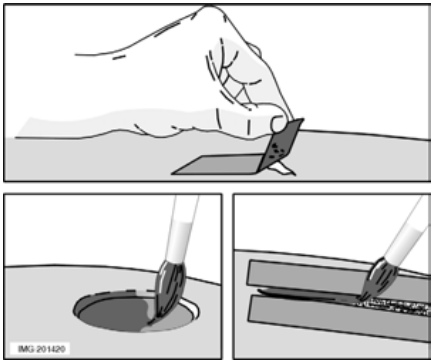
Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Der Code für den Fahrzeuglack befindet sich auf dem Produktschild, siehe S. 206.

Variante 1



Variante 2

Nur für China



Steinschlagschäden und Kratzer

Vor Lackausbesserungen muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

Material

- Grundierung (Primer) in Dosen
- Lack in Dosen oder Lackstift
- Pinsel
- Abdeckband

Kleine Steinschlagschäden und Kratzer

Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, können Sie den Lack, nachdem

Lackausbesserungen

Sie den Schmutz entfernt haben, direkt auftragen.

Wenn der Steinschlag das Blech erreicht hat

- Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm Lackreste lösen.
- Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder einem Zündholz auftragen. Wenn die Grundierung trocken ist, den Lack mit einem Pinsel auftragen.
- Gehen Sie bei Kratzern wie oben beschrieben vor, aber bringen Sie um den beschädigten Bereich Abklebeband an, um den unbeschädigten Lack zu schützen.
- Polieren Sie nach einigen Tagen die ausgebesserten Bereiche. Verwenden Sie einen weichen Lappen und nicht zu viel Poliermittel.

Rostschutz

Kontrolle und Pflege

Ihr Volvo hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in Träger, Hohlräume und geschlossene Abschnitte gesprüht.

Halten Sie den Rostschutz Ihres Fahrzeugs aufrecht!

- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Waschen Sie den Unterboden. Bei einer Hochdruckwäsche muss der Abstand zwischen der Sprühdüse und den lackierten Flächen mindestens 30 cm betragen.
- Überprüfen Sie den Rostschutz regelmäßig überprüfen und bessern Sie bei Bedarf den Rostschutz aus.

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Rostschutz, der unter normalen Bedingungen erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung bedarf. Nach Ablauf dieser Zeit sollte es alle drei Jahre nachbehandelt werden. Wenn das Fahrzeug weiter behandelt werden soll, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Pflege und Service

Volvo-Service	**160**
Selbsthilfe	**161**
Motorhaube und Motorraum	**162**
Diesel	**163**
Öle und Flüssigkeiten	**164**
Wischerblätter	**168**
Batterie	**169**
Glühlampen auswechseln	**171**
Sicherungen	**177**

Volvo-Service

Volvo-Serviceprogramm

Bevor Ihr Fahrzeug unser Werk verließ, wurde es sorgfältig Probe gefahren. Kurz bevor das Fahrzeug an Sie übergeben wurde, wurde es ein weiteres Mal gemäß den Vorschriften der Volvo Car Corporation überprüft.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Lassen Sie Wartungs- und Reparaturarbeiten immer in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen. Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge - dies bürgt für höchste Qualität.

WICHTIG!

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Besondere Wartungsmaßnahmen

Bestimmte Wartungsmaßnahmen, die die elektrische Anlage des Fahrzeugs betreffen, können lediglich mit Hilfe von speziell für das Fahrzeug entwickelter elektronischer Ausrüstung durchgeführt werden. Wenden Sie sich daher stets an eine Volvo-Vertragswerkstatt, bevor Sie Wartungsarbeiten vornehmen bzw. vornehmen lassen, die die elektrische Anlage beeinflussen.

Einbau von Zubehör

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn die zugehörige Software in die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs einprogrammiert wird. Wenden Sie sich daher an eine Volvo-Vertragswerkstatt, bevor Sie Zubehör installieren, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

In Ihrem Volvo befinden sich ein oder mehrere Computer, die detaillierte Daten aufzeichnen können. Diese Daten werden zu Forschungszwecken für die Verbesserung der Sicherheit und zur Diagnose von Störungen in bestimmten Systemen des Fahrzeugs verwendet und können Angaben zur Benutzung des Sicherheitsgurts durch Fahrer und Beifahrer, Informationen zu den Funktionen verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug sowie Informationen bezüglich des Zustands des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung, der Bremsanlage und anderer Systeme enthalten. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers umfassen. Hierbei sind ggf. Angaben zu Fahrzeuggeschwindigkeit, Benutzung des Brems- oder Gaspedals oder Lenkradeinschlag enthalten - ohne jedoch auf diese Angaben beschränkt zu sein. Die zuletzt genannten Daten können für einen begrenzten Zeitraum während der Fahrt, bei einem Aufprall oder bei einem Beinaheunfall gespeichert werden. Die Volvo Car Corporation gibt diese gespeicherte Information im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung weiter, sie kann jedoch gesetzlich zur Auslieferung der Information gezwungen sein. Im Übrigen kann die Information von der Volvo Car Corporation und von autorisierten Werkstätten ausgelesen und verwendet werden.

Ungünstige Fahrverhältnisse

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten kontrollieren:

- Mit Wohnwagen oder Anhänger,
- im Gebirge,
- bei hohen Geschwindigkeiten,
- bei Temperaturen unter –30° C oder über +40° C.

Den Ölstand ebenfalls häufiger bei vielen kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter +5° C) kontrollieren.

Kann zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.

Selbsthilfe

Vor Beginn von Arbeiten am Fahrzeug

Batterie

Vergewissern Sie sich, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen und befestigt sind.

Trennen Sie die Batterie nie bei laufendem Motor (z. B. beim Batteriewechsel).

Zum Laden der Batterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden. Die Batterieleitungen müssen beim Aufladen der Batterie abgeklemmt sein.

Die Batterie enthält eine ätzende, giftige Säure. Daher ist es wichtig, dass die Batterie auf eine umweltschonende Weise entsorgt wird. Ihr Volvo-Vertragshändler berät Sie gern.

⚠ WARNUNG!

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Die Zündung muss immer ausgeschaltet sein, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden.
Berühren Sie nie Zündkerzen oder Zündspulen, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor heiß ist.

Regelmäßig überprüfen!

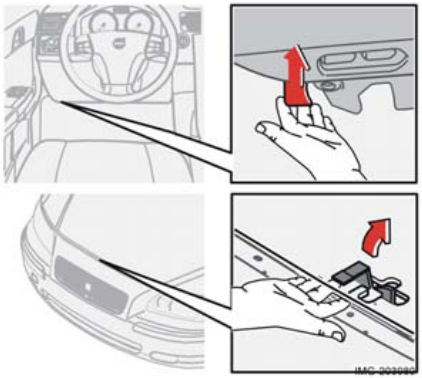
Folgende Punkte in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

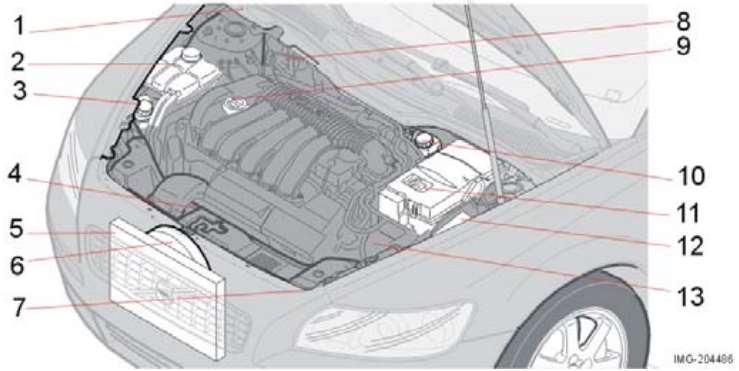
- Kühlmittel – Der Kühlmittelstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke des Ausgleichbehälters liegen.
- Motoröl – der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.
- Servolenköl – der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit – den Behälter gut gefüllt halten. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt Frostschutzmittel einfüllen.
- Brems- und Kupplungsflüssigkeit – der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.

⚠ WARNUNG!

Das Kühlgebläse kann sich automatisch einschalten, nachdem der Motor abgestellt worden ist.
Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

Motorhaube und Motorraum





Motorhaube öffnen

Motorhaube öffnen:

– Ziehen Sie am Öffnungsgriff ganz links unter dem Armaturenbrett. Sie hören, wenn sich die Sperre öffnet.
– Fassen Sie in der Mitte mit einer Hand unter die Vorderkante der Haube und drücken Sie die Sperre nach rechts.
– Öffnen Sie die Motorhaube.

⚠ WARNUNG!
Kontrollieren Sie nach dem Schließen der Motorhaube, dass die Rasten ordentlich verriegelt sind.

Motorraum

1. Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit (4-Zyl.-Motor)
2. Ausgleichbehälter für die Kühlanlage
3. Behälter für Servolenköl
4. Messstab für Motoröl[1]
5. Kühler
6. Kühlgebläse
7. Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit (5-Zyl.-Motor)
8. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Rechtslenker)
9. Einfüllöffnung für Motoröl[1]
10. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker)
11. Batterie
12. Relais- und Sicherungszentrale, Motorraum
13. Luftfilter[1]

1. Je nach Motoralternative.

Diesel

Kraftstoffanlage

Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen. Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselkraftstoff und verzichten Sie grundsätzlich auf Dieselkraftstoff unbekannter Qualität. Die größeren Mineralölkonzerne bieten überdies speziellen Dieselkraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

Tank leergefahren

Sollte der Tank einmal leergefahren werden, sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

RME (Raps-Methylester)

Dem Dieselkraftstoff dürfen höchstens 5 % RME beigemengt werden.

WICHTIG!

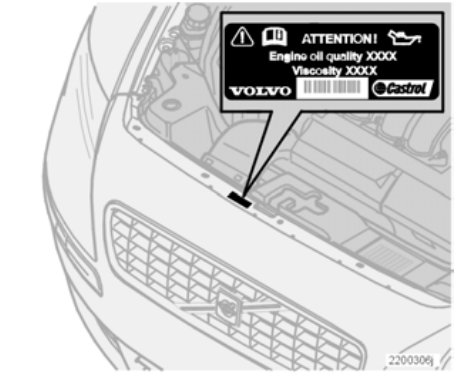
Bei einer RME-Konzentration von über 5 % besteht die Gefahr von Motorschäden.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

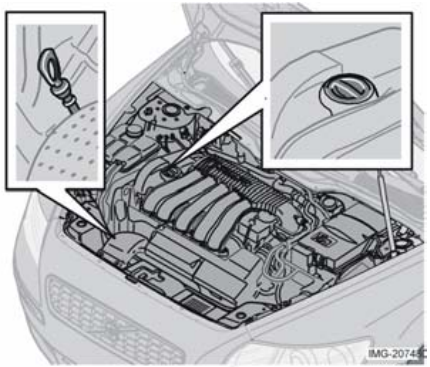
Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Das Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

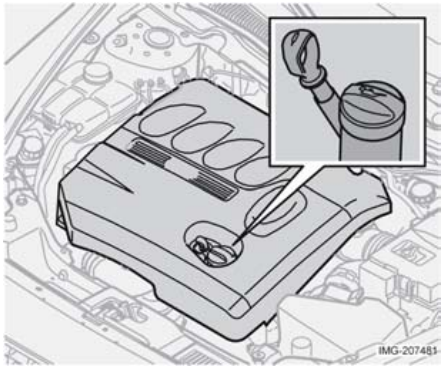
Öle und Flüssigkeiten



Motorraumaufkleber für Ölqualität.



Messstab, Benzinmotoren.



Messstab, Dieselmotoren.

WICHTIG!

Verwenden Sie stets Öl der vorgeschriebenen Qualität, siehe Motorraumaufkleber. Kontrollieren Sie den Ölstand häufig und wechseln Sie das Öl regelmäßig. Die Verwendung von Öl mit einer niedrigeren Qualität als der angegebenen oder das Fahren mit einem zu niedrigen Ölstand beschädigen den Motor.

Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Bei Fahrten unter ungünstigen Verhältnissen empfiehlt Volvo ein Öl mit einer höheren als der auf dem Aufkleber angegebenen Qualität. Siehe S. 210.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.

Motoröl und Ölfilter kontrollieren und wechseln

Öl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

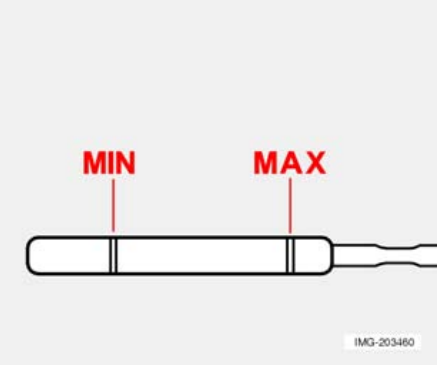
WICHTIG!

Das bei zu niedrigem Ölstand eingefüllte Öl muss dieselbe Qualität und Viskosität haben wie das bereits vorhandene Öl im Motor.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen. Im Service- und Garantieheft ist angegeben, bei welchem Kilometerstand die Überprüfung stattfinden sollte.

Volvo empfiehlt, den Ölstand alle 2 500 km zu überprüfen. Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.

Öle und Flüssigkeiten



Der Ölstand muss eindeutig innerhalb des auf dem Messstab markierten Bereichs liegen.

Ölkontrolle bei kaltem Motor:

- Messstab vor der Kontrolle abwischen.
- Ölstand mit dem Messstab überprüfen. Der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.
- Liegt der Füllstand nahe an der MIN-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Öl nachfüllen, bis der Ölstand näher an der MAX-Marke als an der MIN-Marke auf dem Messstab liegt. Füllmenge, siehe S. 211–212.

Ölkontrolle bei warmem Motor:

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab und warten Sie 10–15 Minuten nach Abstellen des Motors, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann.
- Messstab vor der Kontrolle abwischen.
- Ölstand mit dem Messstab überprüfen. Der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.

Liegt der Füllstand nahe an der MIN-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Öl nachfüllen, bis der Ölstand näher an der MAX-Marke als an der MIN-Marke auf dem Messstab liegt. Füllmenge, siehe S. 211–212.

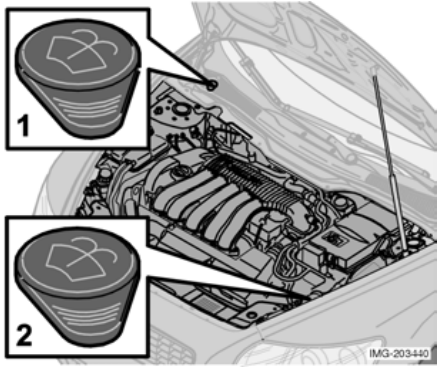
WICHTIG!

Niemals über die MAX-Marke hinaus auffüllen. Der Ölverbrauch kann steigen, wenn zuviel Öl in den Motor eingefüllt wird.

⚠ WARNUNG!

Ölspritzer auf den heißen Auslass-krümmern vermeiden. Brandgefahr!

Öle und Flüssigkeiten



Anordnung des Behälters für Scheibenreinigungsflüssigkeit[1].

Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen

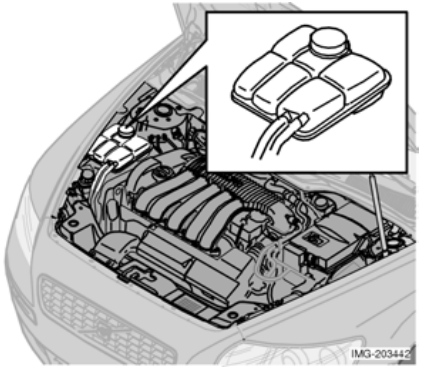
Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

1. Einfüllöffnung, 4-Zylinder-Modelle und Diesel.
2. Einfüllöffnung, 5-Zylinder-Modelle.

Im Winter Frostschutzmittel verwenden, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen. Füllmengenangaben siehe S. 215.

ACHTUNG! Das Frostschutzmittel vor dem Einfüllen mit dem Wasser mischen.

1. Je nach Motoralternative.



Kühlmittel, Füllstandkontrolle und Einfüllen

Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Es ist wichtig, die Kühlmittel-/Wassermenge an die herrschenden Witterungsverhältnisse anzupassen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

WICHTIG!

Es sehr wichtig ist, dass immer Kühlmittel mit Korrosionsschutzmittel verwendet wird, das von Volvo empfohlen wird. Ein neues Fahrzeug ist mit Kühlmittel gefüllt, das ca. –35 °C verträgt.

Füllmengenangaben siehe S. 214.

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen!

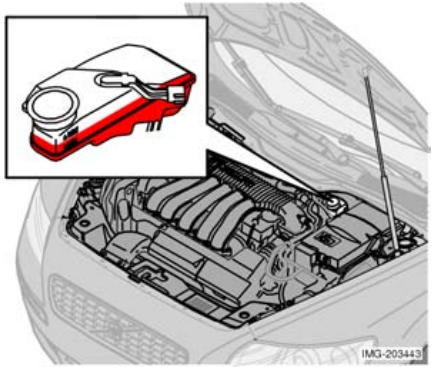
Der Kühlmittelstand muss zwischen der MIN- und MAX-Marke des Ausgleichbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können lokal sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Schäden (Risse) im Zylinderkopf zur Folge haben können. Füllen Sie Flüssigkeit nach, wenn der Kühlmittelstand unter die MIN-Marke gesunken ist.

ACHTUNG! Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Anderenfalls können sehr hohe Temperaturen auftreten, wodurch es zu Schäden (Risse) im Zylinderkopf kommen kann.

⚠ WARNUNG!

Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, den Deckel des Ausgleichsbehälters vorsichtig aufdrehen, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.

Öle und Flüssigkeiten



Brems- und Kupplungsflüssigkeit, Füllstandkontrolle und Einfüllen

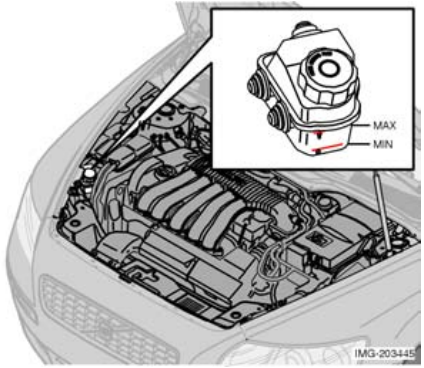
Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter[1]. Der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen. Den Füllstand regelmäßig überprüfen. Die Flüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe S. 214.

Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

1. Unterschiedliche Anordnung je nach Fahrzeugmodell (Linkslenker oder Rechtslenker).

⚠ WARNUNG!
Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.



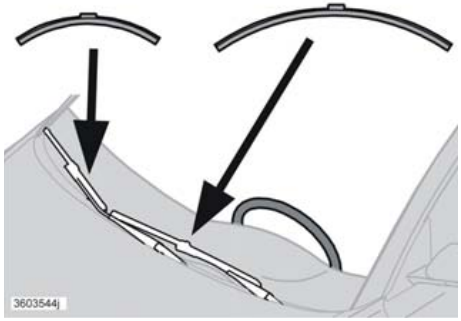
Servolenköl, Füllstandkontrolle und Einfüllen

Den Füllstand bei jedem Service überprüfen. Das Öl muss nicht gewechselt werden. Der Füllstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke liegen.

Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe S. 215.

Bei einer Störung der Servolenkanlage oder wenn das Fahrzeug nicht mit Strom versorgt wird und abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Lenkung viel schwergängiger als normalerweise ist und mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads erforderlich ist.

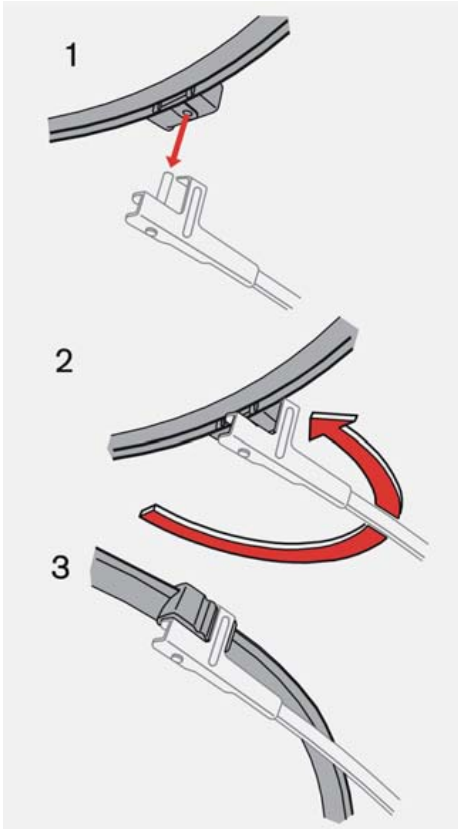
Wischerblätter

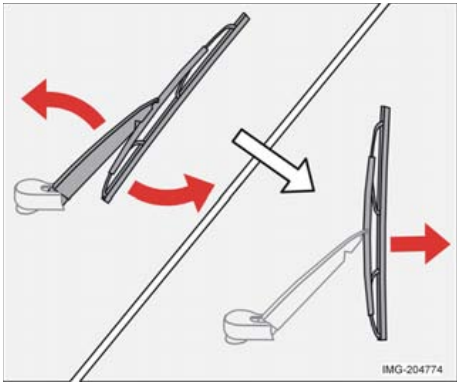


Wischerblätter auswechseln

– Den Wischerarm ausklappen. Das Wischerblatt so ausklappen, dass es in einem rechten Winkel zum Wischerarm steht.
– Das Wischerblatt gerade zur Seite vom Schaft abziehen.
– Das neue Wischerblatt (1) in einem rechten Winkel zum Wischerarm aufschieben.
– Das Wischerblatt (2) unter dem gebogenen Metallblech (3) einklappen und den Wischerarm zuklappen.

ACHTUNG! Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das Wischerblatt auf der Beifahrerseite.

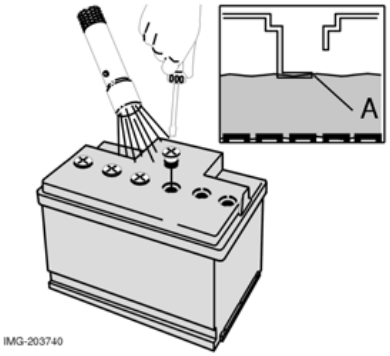




Wischerblätter, Heckscheibe, auswechseln

– Wischerarm ausklappen.
– Wischerblatt zur Heckscheibe hin abziehen.
– Das neue Wischerblatt festdrücken. Kontrollieren, ob es richtig fest sitzt.
– Wischerarm zurückklappen.

Batterie



Batteriepflege

Haltbarkeit und Funktion der Batterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrverhältnissen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

Um eine zufriedenstellende Funktion der Batterie zu gewährleisten, Folgendes beachten:

- Batterie regelmäßig auf den korrekten Säurestand überprüfen (A).
- Sämtliche Zellen der Batterie kontrollieren. Dazu die Deckel mit einem Schraubendreher lösen. Jede Zelle hat eine eigene Markierung für die Füllgrenze.
- Bei Bedarf destilliertes Wasser bis zur Markierung für die Füllgrenze nachfüllen.

ACHTUNG! Niemals die Füllgrenze (A) überschreiten!

- Deckel wieder ordentlich anziehen.

WICHTIG!

Nur destilliertes oder entionisiertes Wasser (Batteriewasser) in die Batterie einfüllen.

ACHTUNG! Die Lebensdauer der Batterie wird durch häufiges Entladen verringert.

Symbole auf der Batterie

Diese Symbole befinden sich auf der Batterie:

0300348a

Schutzbrille tragen.

0300352a

Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.

0300351a

Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

0300347a

Batterie enthält ätzende Säure.

0300349a

Funken oder offenes Feuer verboten.

0300350a

Explosionsgefahr.

Batterie

Batterie auswechseln

Batterie ausbauen:

- Zündung abstellen und Schlüssel abziehen.
- Batterieabdeckung abschrauben und entfernen.
- Mindestens 5 Minuten warten, bevor Sie elektrische Anschlüsse lösen. Diese Zeit ist notwendig, damit die Informationen der elektrischen Systeme des Fahrzeugs in den verschiedenen Steuergeräten gespeichert werden können.
- Deckel abnehmen und Vorderwand des Batteriekastens mit einem Schraubendreher abschrauben.
- Minuskabel abklemmen.
- Klammer, die die Batterie hält, lösen.
- Pluskabel abklemmen.
- Batterie herausheben.

Batterie einbauen:

- Batterie einsetzen.
- Pluskabel anschließen.
- Klammer, die die Batterie hält, montieren.
- Minuskabel anschließen.
- Vorderwand des Batteriekastens und Deckel montieren.
- Batterieabdeckung über die Batterie montieren.

⚠ WARNUNG!

In der Batterie kann u. U. hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn Sie die Startkabel falsch anschließen, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, reichlich mit Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

Glühlampen auswechseln

Allgemeines

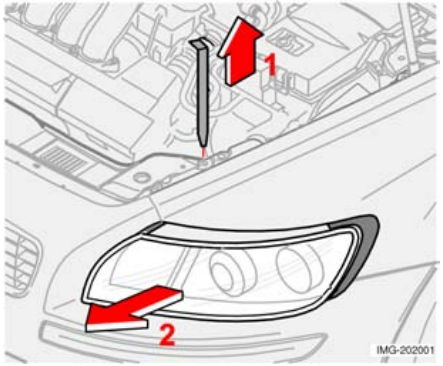
Alle Glühlampen sind auf S. 220 spezifiziert.

Zu den Glühlampen und Punktleuchten eines speziellen Typs bzw. die in einer Werkstatt ausgewechselt werden müssen, gehören:

- Innenraumbeleuchtung an der Decke
- Leseleuchten
- Handschuhfachbeleuchtung
- Blinker, Außenspiegel
- Annäherungsbeleuchtung, Außenspiegel
- Hochgesetzte Bremsleuchte

WICHTIG!

Niemals das Glas der Lampen direkt mit den Fingern berühren. Fett und Öl auf den Fingern verdampfen durch die Wärme und hinterlassen einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch schnell zerstört werden kann.



Glühlampen vorn auswechseln

Zum Auswechseln der Glühlampen vorn (mit Ausnahme des Nebelscheinwerfers) wird das komplette Lampengehäuse über den Motorraum gelöst und herausgenommen.

⚠ WARNUNG!

Wenn das Fahrzeug mit Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestattet ist, müssen alle Arbeiten an den Scheinwerfern von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.
Aufgrund der hohen Spannung muss mit Bi-Xenon-Scheinwerfern sehr vorsichtig umgegangen werden.

Lampengehäuse ausbauen:

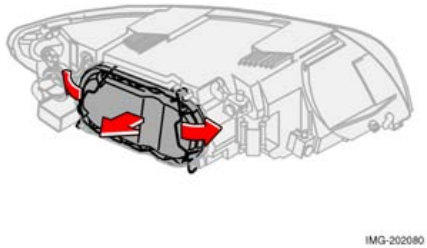
- Zündschlüssel abziehen und Schalter für die Beleuchtung in Stellung **0** drehen.
- Sicherungsstift (1) des Lampengehäuses herausziehen.
- Lampengehäuse erst zur Seite drücken und dann nach vorn herausziehen (2).
- Steckverbinder lösen.
- Lampengehäuse herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

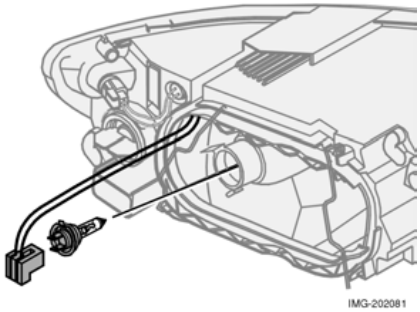
Lampengehäuse einbauen:

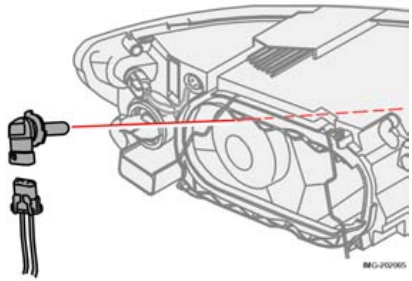
- Steckverbinder anschließen.
- Lampengehäuse einbauen und Sicherungsstift einsetzen. Sicherstellen, dass er ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

Das Lampengehäuse muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Zündschlüssels angeschlossen und ordentlich befestigt sein.

Glühlampen auswechseln







Abblendlicht

Abdeckung und Lampe ausbauen:

- Komplettes Lampengehäuse lösen.
- Sperrzungen zur Seite drücken und Abdeckung entfernen.
- Steckverbinder von der Lampe lösen.
- Klemmfeder, die die Lampe hält, ausbauen. Klemmfeder dazu zuerst nach links drücken, bis sie sich löst, und dann nach außen/unten führen.
- Die Glühlampe herausziehen.
- Lampengehäuse einsetzen.

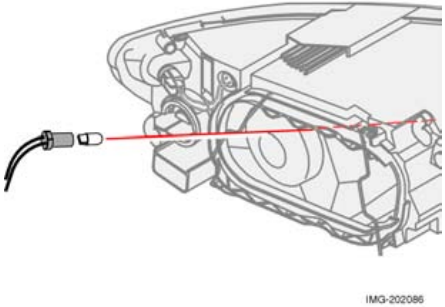
Neue Glühlampe einsetzen:

- Neue Glühlampe einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.
- Klemmfeder erst nach oben drücken, dann etwas nach rechts, so dass sie in ihrer Halterung einschnappt.
- Steckverbinder wieder festdrücken.
- Kunststoffabdeckung wieder aufsetzen.
- Lampengehäuse einsetzen.

Fernlicht

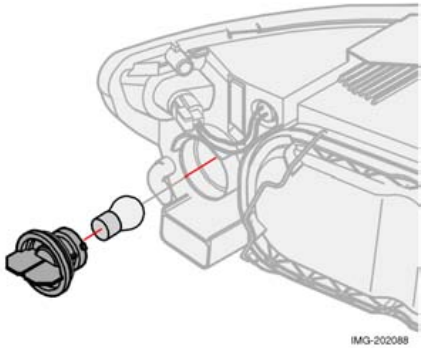
- Komplettes Lampengehäuse lösen.
- Linker Scheinwerfer:
  Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
  Rechter Scheinwerfer:
  Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen.
- Lampenfassung herausziehen und Glühlampe auswechseln.
- Lampenfassung wieder einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.
- Lampengehäuse einsetzen.

Glühlampen auswechseln



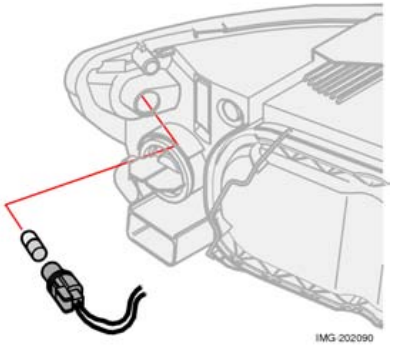
Positionsleuchten/Standlicht

- Lampenfassung mit einer Zange herausziehen. Zum Entfernen der Lampenfassung nicht an der Leitung ziehen.
- Lampe auswechseln.
- Lampenfassung wieder hineindrücken. Sie passt nur in einer bestimmten Position.



Blinkerleuchten

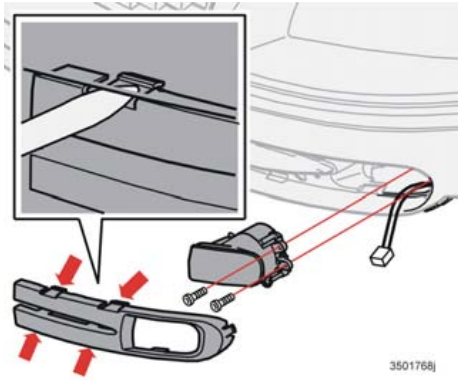
- Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Lampe aus der Lampenfassung entfernen. Dazu Lampe in die Lampenfassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Eine neue Lampe einsetzen und Lampenfassung in das Lampengehäuse zurücksetzen.



Seitenmarkierungsleuchten

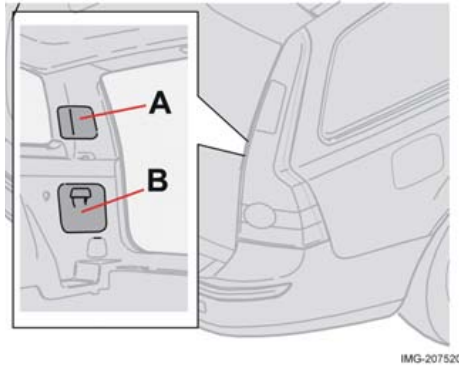
- Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, herausziehen und Lampe auswechseln.
- Lampenfassung wieder einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.

Glühlampen auswechseln



Nebelscheinwerfer

– Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
– Verkleidung um das Lampengehäuse entfernen.
– Die beiden Torxschrauben des Lampengehäuses ausschrauben und Lampengehäuse herausziehen.
– Ziehen Sie den Stecker von der Glühlampe ab.
– Lampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Neue Glühlampe einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
– Steckverbinder an die Glühlampe anschließen.
– Lampengehäuse mit den Schrauben befestigen und Verkleidung anbringen.

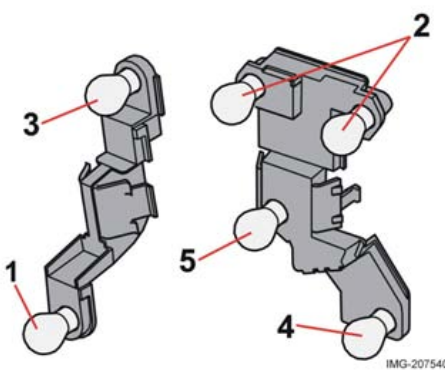


Lampenfassung ausbauen

Sämtliche Lampen in der Heckleuchte werden vom Kofferraum aus ausgewechselt.

– Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
– Klappe (A oder B) an der rechten/linken Verkleidung entfernen, um an die Lampen heranzukommen.
– Die Glühlampen sind auf getrennten Lampenträgern angeordnet.
– Steckverbinder vom Lampenträger lösen.
– Sperrhaken zusammendrücken und Lampenträger herausziehen.
– Glühlampe auswechseln.
– Steckverbinder anschließen.
– Lampenträger festdrücken und Klappe (A oder B) anbringen.

Glühlampen auswechseln

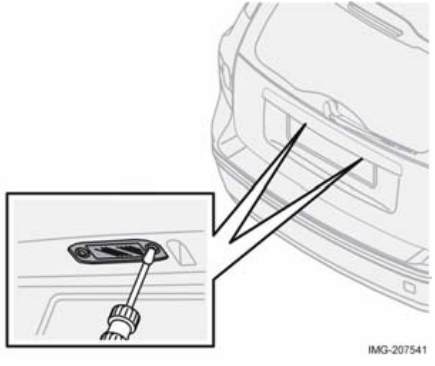


Lampenfassung

Anordnung der Lampen in der Heckleuchte

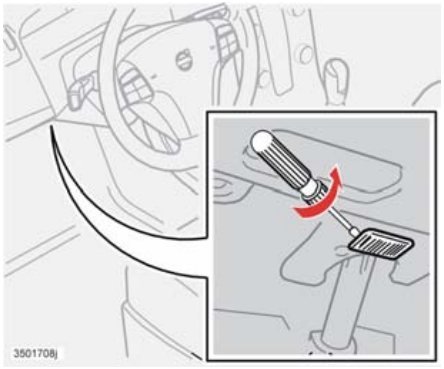
1. Bremsleuchten
2. Positionsleuchten/Standlicht
3. Blinkerleuchte
4. Nebelschlussleuchte (eine Seite)
5. Rückfahrscheinwerfer

ACHTUNG! Sollte die Fehlermeldung „Glühlampe defekt“/„Bremslicht prüfen“ weiterhin nach Auswechseln einer fehlerhaften Lampe angezeigt werden, zur Behebung des Fehlers an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



Kennzeichenbeleuchtung

- Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
- Schraube mit einem Schraubendreher lösen.
- Komplettes Lampengehäuse vorsichtig lösen und herausziehen. Steckverbinder gegen den Uhrzeigersinn drehen und Glühlampe herausdrehen.
- Die alte Glühlampe gegen eine neue ersetzen.
- Steckverbinder anschließen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Komplettes Lampengehäuse zurücksetzen und festschrauben.

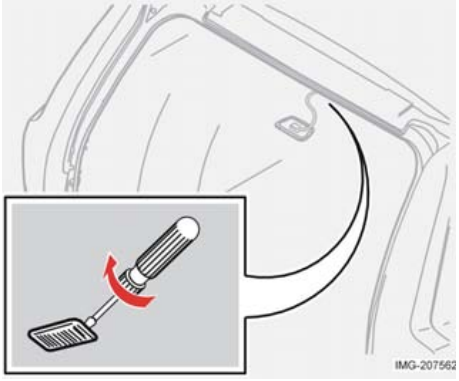


Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung befindet sich unter dem Armaturenbrett auf der Fahrer- und der Beifahrerseite.

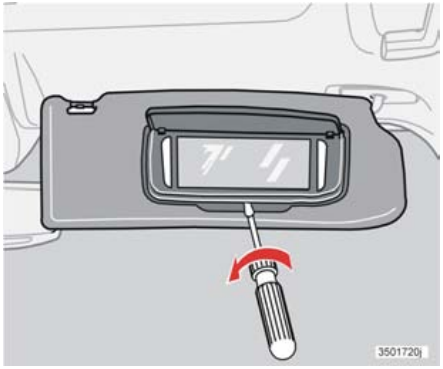
- Vorsichtig einen Schraubendreher in die Linse einführen und etwas drehen, um die Linse zu lösen.
- Defekte Glühlampe entfernen.
- Setzen Sie ein neue Glühlampe ein.
- Linse anbringen.

Glühlampen auswechseln



Kofferraum

– Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und etwas drehen, um das Lampengehäuse zu lösen.
– Defekte Glühlampe entfernen.
– Setzen Sie ein neue Glühlampe ein.



Beleuchtung Frisierspiegel

Spiegelglas entfernen:

– Vorsichtig einen Schraubendreher unter dem unteren Rand in der Mitte einführen, drehen und vorsichtig die Sperrzungen am Rand hochbiegen.
– Schraubendreher unter dem Rand nach rechts und links bewegen (an den schwarzen Gummipunkten) und vorsichtig hebeln, damit sich die Glasunterkante löst.
– Vorsichtig Spiegelglas lösen und komplett mit Deckel abnehmen.
– Defekte Lampe herausnehmen und eine neue Lampe einsetzen.

Spiegelglas anbringen:

– Zuerst die drei Sperrzungen am oberen Rand des Spiegelglases zurückdrücken.
– Dann die drei unteren Sperrzungen festdrücken.

Sicherungen

Allgemeines

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

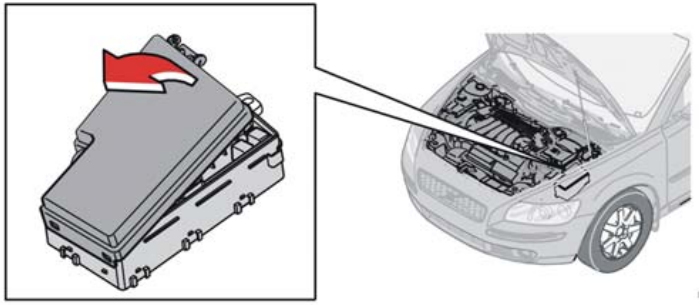
Die Sicherungen befinden sich an zwei Stellen im Fahrzeug:

- Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum
- Relais-/Sicherungszentrale im Innenraum

Sicherungen auswechseln

Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist.

– Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
– Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
– Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.



In jeder Sicherungszentrale ist Platz für einige Ersatzsicherungen. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in der betreffenden Komponente vor. Diesen Fehler in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

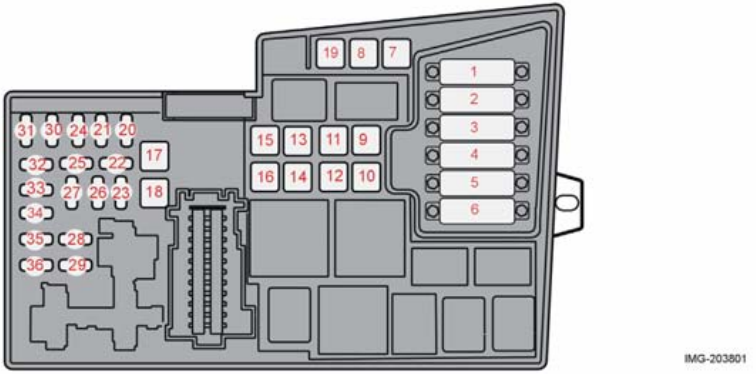
Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum

Der Sicherungskasten hat 36 Sicherungsplätze. Beim Austausch einer Sicherung darauf achten, dass die neue Sicherung die gleiche Farbe und Amperezahl aufweist wie die defekte Sicherung.

- 19–36 sind vom Typ „MiniFuse“.
- 7–18 sind vom Typ „JCASE“ und sollten in einer Volvo- Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.
- 1–6 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Sicherungen

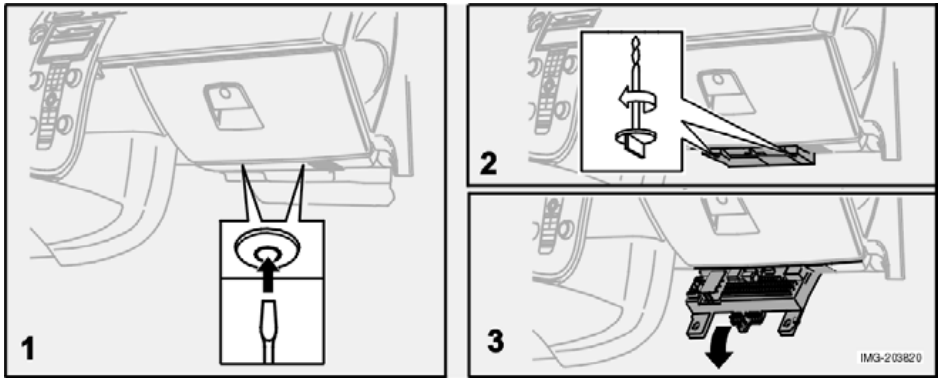


1. Kühlgebläse ..... 50 A
2. Servolenkung (nicht 1,6 -Liter-Motor) ..... 80 A
3. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum ..... 60 A
4. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum ..... 60 A
5. Heizung Klimaeinheit, Zusatzheizung (PTC) (Option) ..... 80 A
6. Glühkerze (Diesel) ..... 60 A
7. ABS-Pumpe ..... 30 A
8. ABS-Ventile ..... 20 A
9. Motorfunktionen ..... 30 A
10. Gebläse Klimaanlage ..... 40 A
11. Scheinwerferwaschanlage ..... 20 A
12. Speisung Heckscheibenheizung ..... 30 A
13. Anlasserrelais ..... 30 A
14. Anhängerverkabelung ..... 40 A
15. Reserveplatz ..... -
16. Speisung Infotainment ..... 30 A
17. Scheibenwischer ..... 30 A
18. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum ..... 40 A
19. Reserveplatz ..... -
20. Signalhorn ..... 15 A
21. Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung, Innenraumheizung ..... 20 A
22. Reserveplatz ..... -
23. Motorsteuergerät (ECM, 5-Zyl.-Motor)/ Steuergerät für Getriebe (TCM) ..... 10 A
24. Elektrisch beheiztes Kraftstofffilter, PTC-Element Ölabscheider (5-Zyl.-Dieselmotor) ..... 20 A
25. Reserveplatz ..... -
26. Zündschalter ..... 15 A
27. Klimaanlagenkompressor ..... 10 A
28. Reserveplatz ..... -
29. Nebelscheinwerfer ..... 15 A

Sicherungen

30. Motorsteuergerät (ECM, 4-Zyl.-Motor) ..... 3 A
31. Spannungsregler Generator 4-Zyl.-Motor ..... 10 A
32. Einspritzventile (5-Zyl.-Benzinmotor), Lambdasonde (4-Zyl.-Benzinmotor), Ladeluftkühler (4-Zyl.-Dieselmotor), Luftmassenmesser und Turbokontrolle (5-Zyl.-Dieselmotor) ..... 10 A
33. Lambdasonde und Vakuumpumpe (5-Zyl.-Benzinmotor), Motorsteuergerät (5-Zyl.-Dieselmotor) ..... 20 A
34. Zündspulen (Benzinmotor), Einspritzventile (1,6-l-Benzinmotor), Kraftstoffpumpe (4-Zyl.-Dieselmotor), Druckwächter Klimaanlage (5-Zyl.-Motor), Glühkerzen und AGR-Abgasreinigung (5-Zyl.-Dieselmotor) ..... 10 A
35. Motorgeber für Ventile, Relaisspule Klimaanlage PTC-Element Ölabscheider (5-Zyl.-Benzinmotor), Motorsteuergerät ECM (5-Zyl.-Dieselmotor), Kanister (Benzinmotor), Einspritzventile (1,8-l-/2,0-l-Benzinmotor), MAF-Luftmassenmesser (5-Zyl.-Benzinmotor, 4-Zyl.-Dieselmotor), Turbokontrolle (4-Zyl.-Dieselmotor), Druckwächter Servolenkung (1,6-l-Benzinmotor), AGR-Abgasreinigung (4-Zyl.-Dieselmotor) ..... 15 A
36. Motorsteuergerät ECM (nicht 5-Zyl.-Dieselmotor), Gaspedalgeber, Lambdasonde (5-Zyl.-Dieselmotor) ..... 10 A

Sicherungen



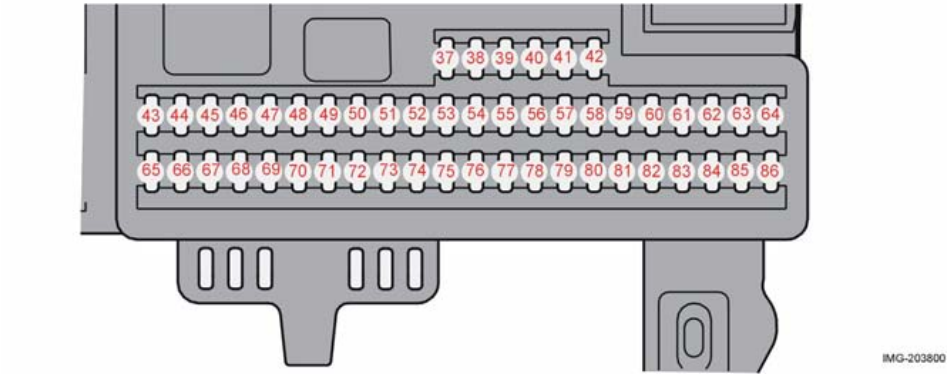
Relais-/Sicherungszentrale im Innenraum

Es gibt 50 Sicherungsplätze. Die Sicherungen befinden sich unter dem Handschuhfach. Dort ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen. Werkzeug für das Auswechseln von Sicherungen befindet sich in der Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum, siehe S. 177.

Sicherung auswechseln:

– Die Innenverkleidung, die die Sicherungszentrale bedeckt, entfernen. Dazu den Mittelstift um ca. einen cm in die Befestigungsclips (1) drücken und anschließend die Clips herausziehen.
– Die beiden Flügelschrauben (2), mit denen die Sicherungszentrale befestigt ist, gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie sich lösen.
– Die Sicherungszentrale (3) zur Hälfte herunterklappen, bis zum Anschlag zum Sitz hin ziehen und anschließend komplett herunterklappen. Die Sicherungszentrale kann ganz ausgehakt werden.
– Die Sicherungszentrale in umgekehrter Reihenfolge schließen.
– Den Mittelstift ganz aus den Befestigungsclips herausziehen, die Verkleidung mit den Befestigungsclips befestigen und den losen Stift wieder in die Befestigungsclips hineindrücken. Nun expandieren die Befestigungsclips, die die Verkleidung halten.

Sicherungen



37. Reserveplatz ..... -
38. Reserveplatz ..... -
39. Reserveplatz ..... -
40. Reserveplatz ..... -
41. Reserveplatz ..... -
42. Reserveplatz ..... -
43. Telefon, Stereoanlage, RTI (Option) ..... 15 A
44. SRS-System ..... 10 A
45. Steckdose ..... 15 A
46. Innenraum-, Handschuhfach- und Einstiegsbeleuchtung ..... 5 A
47. Innenbeleuchtung ..... 5 A
48. Waschanlage ..... 15 A
49. SRS-System ..... 10 A
50. Reserveplatz ..... -
51. Einparkhilfe, AWD, Zusatzheizung für Innenraum, Bi-Xenon (Option) ..... 10 A
52. Getriebesteuergerät (TCM), ABS ..... 5 A
53. Servolenkung ..... 10 A
54. Motorsteuergerät ECM (5-Zyl.-Turbomotor, 5-Zyl.-Dieselmotor) ..... 10 A
55. Steuergerät Fernbedienung, Keyless-Steuergerät ..... 20 A
56. Steuergerät Sirene ..... 10 A
57. Diagnoseanschluss ..... 15 A
58. Fernlicht rechts, Relaisspule Zusatzbeleuchtung ..... 7,5 A
59. Fernlicht, links ..... 7,5 A
60. Sitzheizung Fahrerseite ..... 15 A
61. Sitzheizung Beifahrerseite ..... 15 A
62. Schiebedach ..... 20 A
63. Speisung Fondtür, rechts ..... 20 A
64. Stereoanlage, RTI (Option) ..... 5 A

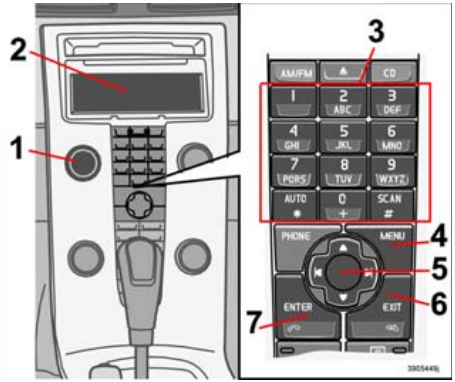
Sicherungen

65. Infotainment ..... 5 A
66. Steuergerät für Infotainment (ICM), Klimaanlage ..... 10 A
67. Reserveplatz ..... -
68. Geschwindigkeitsregelanlage ..... 5 A
69. Klimaanlage, Regensensor ..... 5 A
70. Reserveplatz ..... -
71. Reserveplatz ..... -
72. Reserveplatz ..... -
73. Schiebedach, Konsole Innenbeleuchtung (OHC) Sicherheitsgurtkontrolle hinten, Spiegel mit automatischer Abblendfunktion ..... 5 A
74. Relais Kraftstoffpumpe ..... 15 A
75. Reserveplatz ..... -
76. Reserveplatz ..... -
77. Steckdose Kofferraum, Steuergerät Zubehör (AEM) ..... 15 A
78. Reserveplatz ..... -
79. Rückfahrscheinwerfer ..... 5 A
80. Reserveplatz ..... -
81. Speisung Fondtür, links ..... 20 A
82. Speisung rechte Vordertür ..... 25 A
83. Speisung linke Vordertür ..... 25 A
84. Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz ..... 25 A
85. Elektrisch verstellbarer Fahrersitz ..... 25 A
86. Innenbeleuchtung Kofferraumbeleuchtung, elektrisch verstellbare Sitze ..... 5 A

Infotainment

Allgemeines	**184**
Audiofunktionen	**185**
Radiofunktionen	**187**
CD- und MD-Funktionen	**191**
Menüstruktur – Stereoanlage	**193**
Telefonfunktionen (Option)	**194**
Menüstruktur – Telefon	**201**

Allgemeines



Infotainment

Bei Infotainment handelt es sich um ein System, in das Stereoanlage und Telefon[1] integriert sind. Das Infotainmentsystem kann einfach über die Bedientafel und das Tastenfeld[1] im Lenkrad bedient werden, siehe S. 52. Im Display (2) werden Mitteilungen und Informationen zur aktuellen Funktion angezeigt.

Stereoanlage

Ein/aus

POWER (1) schaltet die Stereoanlage ein und aus. Wenn die Stereoanlage aktiviert ist und das Zündschloss in Stellung **0** gedreht wird, ist sie aktiv, bis der Schlüssel abgezogen wird. Wenn statt des Schlüssels ein Schalter[2] verwendet wird, wird die Stereoanlage ausgeschaltet. Die Stereoanlage wird automatisch das nächste Mal eingeschaltet, wenn das Zündschloss in Stellung **I** gedreht wird.

Menübenutzung

Einige Infotainmentfunktionen werden über ein Menüsystem gesteuert. Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts im Display angezeigt. Die Menüoptionen werden in der Mitte des Displays angezeigt.

- MENU (4) führt zum Menüsystem.
- Mit der oberen/unteren Navigationstaste (5) wird zwischen den Menüoptionen geblättert.
- Mit ENTER (7) wird eine der Menüoptionen gewählt oder aktiviert/deaktiviert.
- EXIT (6) führt in der Menüstruktur einen Schritt zurück. Mit einem langen Druck auf EXIT wird das Menüsystem verlassen.

Schnellwahl

Die Menüoptionen sind nummeriert und können auch direkt über das Tastenfeld (3) gewählt werden.

Ausrüstung

Die Stereoanlage kann mit verschiedenem optionalem Zubehör und verschiedenen Audiosystemebenen ausgerüstet werden. Das Audiosystem ist in drei Varianten erhältlich: Performance, High Performance und Premium Sound. FM- und AM-Radio mit RDS sowie CD-Spieler sind jedoch in allen Stereoanlagen enthalten.

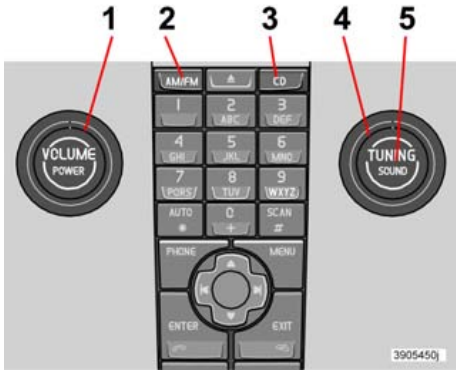
Dolby Surround Pro Logic II

Dolby Surround Pro Logic II[3] verteilt die beiden Stereokanäle auf den linken, mittleren, rechten und den hinteren Lautsprecher. Die Klangwiedergabe ist dadurch wirklichkeitsgetreuer als beim normalen Zwei-Kanal-Stereo.

Dolby Surround Pro Logic II und das Dolby-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Dolby Surround Pro Logic II System wird unter Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt.

1. Option.
2. Nur Keyless Drive.
3. Premium Sound.

Audiofunktionen



Bedienelemente Audiofunktionen

1. VOLUME – Drehregler
2. AM/FM – Wahl der Tonquelle
3. CD/MD – Wahl der Tonquelle
4. TUNING – Drehregler
5. SOUND – Drucktaste

Lautstärke

Zur Regelung der Lautstärke VOLUME (1) oder das Tastenfeld im Lenkrad verwenden, siehe S. 52. Die Lautstärke wird automatisch je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs eingestellt, siehe S. 186.

Tonquelle

Die Wahl der Tonquelle wird mit CD/MD (3) und AM/FM (2) vorgenommen. Wiederholtes Drücken von AM/FM blättert zwischen *FM1, FM2* und *AM*. Die gewählte Tonquelle wird im Display angezeigt.

Audioeinstellungen

Audioeinstellungen vornehmen

– SOUND (5) drücken. Durch erneutes Drücken von SOUND zwischen den einzelnen Audioeinstellungen blättern.

– TUNING (4) drehen, um den Pegel einzustellen.

Folgende Audioeinstellungen können mit SOUND vorgenommen werden:

- *BASS* – Basspegel.
- *HÖHEN* – Höhenpegel.
- *FADER* – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher.
- *BALANCE* – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher.
- *SUBWOOFER* [1] – Pegel des Basslautsprechers. Der Subwoofer muss aktiviert werden, bevor Einstellungen möglich sind, siehe S. 185.
- *CENTER* [2] – Pegel des Mittellautsprechers. Drei-Kanal-Stereo oder Pro Logic II muss aktiviert werden, bevor Einstellungen möglich sind, siehe S. 185.
- *SURROUND* [2] – Pegel des „Surround Sound“. Drei-Kanal-Stereo oder Pro Logic II muss aktiviert werden, bevor Einstellungen möglich sind, siehe S. 185.

Subwoofer aktivieren/deaktivieren

– MENU und anschließend ENTER drücken.

– Zu *Audioeinstellungen* blättern und ENTER drücken.

– Zu *Subwoofer* blättern und ENTER drücken.

Surround

Die Surround-Einstellungen[2] steuern das Raumempfinden des Klangs. Die Einstellungen für das FM-Radio und den CD-/MD-Spieler werden jeweils für sich gespeichert.

ACHTUNG! Sollte sich der FM-Radioempfang verschlechtern, kann Zwei- oder Drei-Kanal-Stereo eine bessere Tonqualität als der „Surround Sound“ bieten.

Das Dolby-Symbol im Display zeigt an, dass Dolby Pro Logic II aktiviert ist. Es gibt drei

1. Option.

2. Premium Sound.

Audiofunktionen

verschiedene Einstellungen für den „Surround Sound“:

- *Pro Logic II*
- *3-Kanal-Stereo*
- *Aus* – Zwei-Kanal-Stereo

„Surround Sound“ aktivieren/deaktivieren

– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Audioeinstellungen* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Surround FM* oder *Surround CD/MD* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Pro Logic II*, *3-Kanal-Stereo* oder *Aus* blättern und ENTER drücken.

Equalizer vorn/hinten

Mit dem Equalizer[1] kann der Ton vorn und hinten separat eingestellt werden.

Equalizer einstellen

– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Audioeinstellungen* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Equalizer vorn* oder *Equalizer hinten* blättern und ENTER drücken.

Der Balken im Display zeigt den Frequenzpegel an.

– Den Pegel mit TUNING (4) oder der oberen/unteren Navigationstaste einstellen. Weitere Frequenzen können mit der linken/rechten Navigationstaste gewählt werden.
– Mit ENTER speichern oder mit EXIT beenden.

Automatische Lautstärkeanpassung

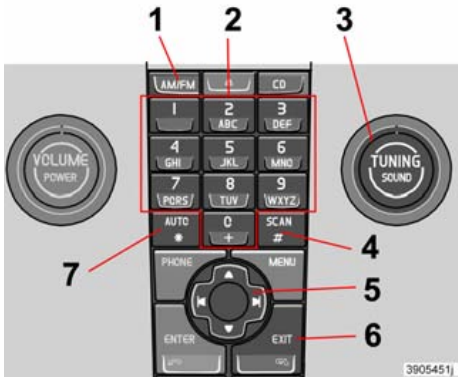
Bei der automatischen Lautstärkeanpassung wird die Lautstärke des Mediaspielers mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Es können drei Niveaus gewählt werden: *Niedrig, Mittel und Hoch*.

Automatische Lautstärkeanpassung einstellen

– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Audioeinstellungen* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Autom. Lautstärkeregl.* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Niedrig, Mittel* oder *Hoch* blättern und ENTER drücken.

1. Bestimmte Audioausstattungen.

Radiofunktionen



Bedienelemente Radiofunktionen

1. FM/AM – Wahl des Frequenzbands
2. Sendertasten
3. TUNING – Drehregler für Sendersuche
4. SCAN – Sendersuchlauf
5. Navigationstaste – Sendersuche und Menübenutzung
6. EXIT – Unterbrechung der laufenden Funktion
7. AUTO – Automatische Senderspeicherung

Sendersuche

Automatische Sendersuche

– Frequenzband mit AM/FM (1) wählen.
– Einmal kurz auf die linke oder rechte Navigationstaste (5) drücken.

Manuelle Sendersuche

– Frequenzband mit AM/FM (1) wählen.
– Die Frequenz durch Drehen von TUNING (3) einstellen.

Ein Sender kann ebenfalls mit einem langen Druck auf die linke oder rechte Navigationstaste oder mit dem Tastenfeld im Lenkrad eingestellt werden:

– Die rechte oder linke Navigationstaste gedrückt halten, bis die gewünschte Frequenz im Display erscheint.

Während die Frequenzanzeige weiterhin im Display zu sehen ist, kann die Suche mit einem kurzen Druck auf die linke oder rechte Navigationstaste (5) vorgenommen werden.

Senderspeicherung

Pro Frequenzband können zehn Sender gespeichert werden. FM hat zwei Speicher zum Speichern von Sendern: *FM1* und *FM2*. Die Sender werden mit den Sendertasten (2) oder mit dem Tastenfeld im Lenkrad gewählt.

Manuelle Senderspeicherung

– Einen Sender einstellen.
– Eine der Senderspeichertasten gedrückt halten, bis die Mitteilung *Sender gespeich.* im Display erscheint.

Automatische Senderspeicherung

AUTO (7) sucht die zehn Radio sender mit stärkstem Signal und speichert diese automatisch in einem separaten Speicher. Die Funktion ist besonders praktisch, wenn Sie sich in einer fremden Gegend befinden und nicht mit den örtlichen Radiosendern vertraut sind.

Automatische Senderspeicherung starten

– Frequenzband mit AM/FM (1) wählen.
– AUTO (7) gedrückt halten, bis *Speichern...* im Display erscheint.

Sobald *Speichern...* nicht mehr im Display angezeigt wird, ist der Speichervorgang beendet. Das Radio wird in den Automodus versetzt und im Display wird *Auto* angezeigt. Die automatisch gespeicherten Sender können nun direkt über die Sendertasten (2) gewählt werden.

Automatische Senderspeicherung unterbrechen

– EXIT (6) drücken.

Automatisch gespeicherten Sender wählen

Indem das Radio in den Automodus versetzt wird, können die automatisch gespeicherten Sender verwendet werden.

– Kurz auf AUTO (7) drücken.

Auto erscheint im Display.

– Auf eine Sendertaste (2) drücken.

Das Radio bleibt solange im Automodus, bis dieser mit einem kurzen Druck auf AUTO (7), EXIT (6) oder AM/FM (1) verlassen wird.

Radiofunktionen

Automatisch gespeicherte Sender in anderem Speicher speichern

Ein automatisch gespeicherter Sender kann in die Speicher für FM oder AM übertragen werden.

– Kurz auf AUTO (7) drücken.

Auto erscheint im Display.

– Auf eine Sendertaste drücken.
– Auf die Sendertaste drücken, unter der der Sender gespeichert werden soll, und die Taste gedrückt halten, bis die Mitteilung *Sender gespeich.* im Display erscheint.

Das Radio verlässt den Radiomodus und der gespeicherte Sender kann mit der Sendertaste gewählt werden.

Sendersuchlauf

SCAN (4) sucht automatisch ein Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. acht Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt.

Scan aktivieren/deaktivieren

– Frequenzband mit AM/FM wählen.
– Zur Aktivierung SCAN drücken.

SCAN wird im Display angezeigt. Mit SCAN oder EXIT beenden.

Gefundenen Sender speichern

Wenn Scan aktiviert ist, kann ein gewünschter Sender gespeichert werden.

– Auf eine Sendertaste drücken und diese gedrückt halten, bis die Mitteilung *Sender gespeich.* im Display erscheint.

Scan wird unterbrochen und der gespeicherte Sender kann mit der Sendertaste gewählt werden.

RDS-Funktionen

Radio Data System – RDS verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Verkehrsinfo oder Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

Einige Radiosender verwenden RDS gar nicht oder nur bestimmte Teile der Funktion.

Programmfunktionen

Das Radio kann im FM-Modus nach Radiosendern mit Sendungen mit spezifischen Inhalten suchen. Wenn eine gewünschte Sendung gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergegeben, siehe S. 190. Das Radio geht wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die eingestellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunktionen Alarm (ALARM), Verkehrsinfo (TP), Nachrichten (NEWS) und Programmtypen (PTY) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste und Programmtypen die niedrigste Priorität hat. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen, siehe EON und REG, S. 190. Die Programmfunktionen werden mit Hilfe des Menüsystems geändert, siehe S. 184.

Zurück zur unterbrochenen Tonquelle

EXIT drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren.

Alarm

Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung *ALARM!* erscheint im Display, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.

Verkehrsinformationen – TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks

Radiofunktionen

eines eingestellten Senders gesendet werden. *TP* zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, erscheint *TP* ‖ im Display.

TP aktivieren/deaktivieren

– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *TP* blättern und ENTER drücken.

TP aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

– Einen FM-Sender wählen.
– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Weitere Radioeinstell* blättern und ENTER drücken.
– Zu *TP* blättern und ENTER drücken.
– Zu *TP-Sender* blättern und ENTER drücken.

Entweder wird *TP aktueller Sender* oder *TP alle Sender* im Display angezeigt.

– ENTER drücken.

TP-Suche aktivieren/deaktivieren

TP-Suche ist auf längeren Reisen praktisch, während eine MD oder CD abgespielt wird. Die Funktion sucht dabei automatisch nach Verkehrsinformationen in verschiedenen RDS-Netzwerken.

– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Weitere Radioeinstell* blättern und ENTER drücken.
– Zu *TP* blättern und ENTER drücken.
– Zu *TP-Suche* blättern und ENTER drücken.

Nachrichten

Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen innerhalb des RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders. Die Mitteilung *NEWS* zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Nachrichten aktivieren/deaktivieren

– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Nachrichten* blättern und ENTER drücken.

Nachrichten aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

– Einen FM-Sender wählen.
– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Weitere Radioeinstell* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Nachrichtensender* blättern und ENTER drücken.

Entweder wird *Nachrichten akt. Sender* oder *Nachrichten alle Sender* im Display angezeigt.

– ENTER drücken.

Programmtypen – PTY

Mit der PTY-Funktion können verschiedene Programmtypen, wie z. B. *Pop Musik* und *Ernste Klassik* gewählt werden. Das PTY-Symbol zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Funktion unterbricht für Programmtypen, die im RDS-Netzwerk eines eingestellten Senders gesendet werden.

PTY aktivieren/deaktivieren

– *FM1* oder *FM2* mit FM/AM wählen.
– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *PTY* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Wähle PTY* blättern und ENTER drücken.

Eine Liste über Programmtypen wird angezeigt: *Aktuelle Info, Service Programm* usw. Die Funktion PTY wird aktiviert, indem Programmtypen gewählt werden, und deaktiviert, indem alle PTY gelöscht werden.

– Gewünschte Programmtypen oder *Alle PTY löschen* wählen.

Suche PTY

Diese Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

– PTY aktivieren.
– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *PTY* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Suche PTY* blättern und ENTER drücken.

Wenn das Radio einen der gewählten Programmtypen findet, erscheint *>| Zur Suche* im Display. Nach einem Druck

Radiofunktionen

auf die rechte Navigationstaste wird die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortgesetzt.

Anzeige des Programmtyps

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann in Display angezeigt werden.

ACHTUNG! Nicht alle Sender unterstützen diese Funktion.

Anzeige aktivieren/deaktivieren

– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *PTY* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Zeige PTY* blättern und ENTER drücken.

Radio-Text

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Bands usw. Derlei Informationen können als Text im Display angezeigt werden.

Radio-Text aktivieren/deaktivieren

– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Radio-Text* blättern und ENTER drücken.

Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die AF-Funktion wählt einen der Sender mit dem stärkstem Signal für einen eingestellten Sender aus. Es kann vorkommen, dass das Radio das gesamte FM-Band durchsuchen muss, um einen Sender mit starkem Signal zu finden. Dabei verstummt das Radio und *PI-Suche Abbrechen* m. *Exit* wird im Display angezeigt.

AF aktivieren/deaktivieren

– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Weitere Radioeinstell* blättern und ENTER drücken.
– Zu *AF* blättern und ENTER drücken.

Regionale Radioprogramme – REG

Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. *REG* zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Regionalfunktion ist normalerweise deaktiviert.

REG aktivieren/deaktivieren

– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Weitere Radioeinstell* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Regiona* blättern und ENTER drücken.

Enhanced Other Networks – EON

Die EON-Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders, wann die Programmfunktionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

- *Lokal* – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.
- *Fern* [1] – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal gestört ist.
- *Aus* – unterbricht nicht für Sendungen mit spezifischen Inhalten anderer Sender.

EON aktivieren/deaktivieren

– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Weitere Radioeinstell* blättern und ENTER drücken.
– Zu *EON* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Lokal, Fern* oder *Aus* blättern und ENTER drücken.

RDS-Funktionen zurückstellen

Mit dieser Funktion werden sämtliche Radioeinstellungen auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurückgesetzt.

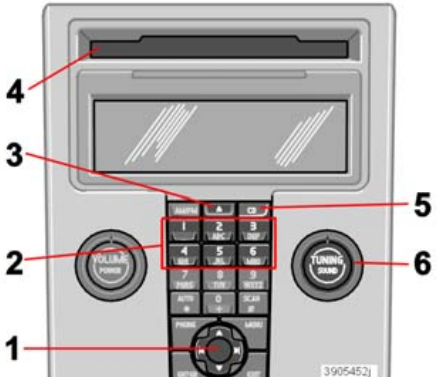
– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Weitere Radioeinstell* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Reset aller Einstellungen* blättern und ENTER drücken.

Lautstärkeregelung Programmtypen

Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

1. Default/Werkseinstellung.

CD- und MD-Funktionen



Bedienelemente CD- und MD-Funktionen

1. Navigationstaste – Schneller Vor-/Rücklauf, Wahl des Tracks und Menübenutzung
2. Positionswahl im CD-Wechsler[1]
3. CD- oder MD-Eingabe und -Auswurf
4. Eingabe- und Auswurföffnung für CD oder MD
5. CD/MD – Wahl des CD- oder MD-Spielers[1]
6. TUNING – Drehregler zur Wahl des Tracks

1. Der CD-Wechsler und der kombinierte CD-/MD-Spieler sind optional erhältlich.

Wiedergabe einer CD oder MD

Wenn die Lautstärke vollkommen heruntergeregelt wird, werden CD- und MD-Spieler in den Pausenmodus versetzt. Der Spieler wird erneut aktiviert, wenn die Lautstärke erhöht wird.

CD- und MD-Spieler

– CD/MD (5) drücken.

Wenn sich bereits eine CD oder MD im Spieler befindet, wird die Wiedergabe nun automatisch gestartet.

– Eine CD oder MD in die Eingabeöffnung (4) einlegen.

CD-Wechsler

– CD/MD (5) drücken.

Wenn eine CD-Position gewählt ist, wird die Wiedergabe nun automatisch gestartet.

– Mit den Zifferntasten 1–6 oder der oberen/unteren Navigationstaste eine leere Position auswählen.

Eine leere Position wird im Display markiert. Vor dem Einlegen einer neuen Disk warten, bis der Text *Disk einlegen* angezeigt wird. In den CD-Wechsler können bis zu sechs Disks gleichzeitig eingelegt sein.

– Eine CD über die Eingabeöffnung (4) in den CD-Wechsler einlegen.

Wahl des Tracks

Die linke oder rechte Navigationstaste (1) drücken, um zum vorigen oder nächsten Track zu springen. Die Tracknummer wird im Display angezeigt. TUNING (6) (oder das Tastenfeld im Lenkrad) können dazu ebenfalls verwendet werden.

Wahl der CD (CD-Wechsler)

Disk mit den Positionstasten 1–6 oder durch Drücken der oberen oder der unteren Navigationstaste (1) auswählen. Disk- und Tracknummer werden im Display angezeigt.

Schneller Vor-/Rücklauf CD oder MD

Zum Schnellspulen die linke oder rechte Navigationstaste drücken und gedrückt halten. Der Vor-/Rücklauf erfolgt so lange, wie die Navigationstaste gedrückt wird.

CD- und MD-Funktionen

Zufallswiedergabe

RND

Bei aktivierter Zufallswiedergabe kann die linke oder rechte Navigationstaste verwendet werden, um zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten Tracks zu springen.

CD- und MD-Spieler

Bei dieser Funktion werden die Tracks auf einer CD oder MD in einer zufälligen Reihenfolge wiedergegeben. *RND* wird im Display angezeigt, solange die Funktion aktiviert ist.

Zufallswiedergabe aktivieren/ deaktivieren

– Wiedergabe einer CD oder MD starten.
– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Random* blättern und ENTER drücken.

CD-Wechsler

Bei dieser Funktion werden die Disks und Tracks nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. *RND* oder *RND ALL* wird im Display angezeigt, solange die Funktion aktiviert ist.

ACHTUNG! Das Springen zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten Tracks funktioniert nur für die aktuelle Disk.

Zufallswiedergabe aktivieren/ deaktivieren

– Wiedergabe einer CD starten.
– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Random* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Aktuelle Disk* oder *Alle Disks* blättern und ENTER drücken.

Scan

Mit Scan werden die ersten zehn Sekunden eines Tracks auf einer CD oder MD angespielt.

– SCAN drücken.
– EXIT drücken, um die Wiedergabe des aktuellen Tracks fortzusetzen.

Disk-Text

Die auf einer CD gespeicherten Titelinformationen können im Display[1] angezeigt werden.

Aktivieren/deaktivieren

– Wiedergabe einer CD starten.
– MENU und anschließend ENTER drücken.
– Zu *Disk-Text* blättern und ENTER drücken.

Auswurf von Disks

Aus Verkehrssicherheitsgründen wird eine ausgeworfene CD nach max. 12 Sekunden wieder in den CD-Spieler eingezogen, der dann in den Pausenmodus versetzt wird. Um den Spieler erneut zu aktivieren, die CD/MD-Taste (5) drücken.

Einzelne Disks – CD und MD

– Auf die Auswurftaste (3) drücken.

Alle Disks – CD-Wechsler

– (Länger als 2 Sekunden) auf die Auswurftaste (3) drücken.

Das gesamte Magazin wird Disk für Disk geleert. Im Display wird *Eject alle* angezeigt.

CDs

Bei selbstgebrannten CDs ist eine verschlechterte Wiedergabequalität oder gar ein Ausbleiben des Tons möglich. Musik-CDs, die dem Standard ISO 60908 entsprechen, bieten die beste Tonqualität.

WICHTIG!

Nur Standard-Disks (12 cm) einlegen. Keine CDs einlegen, die mit einem Disk-Aufkleber versehen sind. Durch die im CD-Spieler entstehende Wärme kann sich der Aufkleber von der Disk lösen und der CD-Spieler beschädigt werden.

1. Gilt nur für den kombinierten CD-/ MD-Spieler und CD-Wechsler.

Menüstruktur – Stereoanlage

FM-Menü

1. Nachrichten Aus[1]/Ein

2. TP Aus/Ein[1]

3. PTY

1. Wähle PTY
   1. Alle PTY löschen
   2-16. Liste der vorkommenden PTY
2. Suche PTY
3. Zeige PTY Ein/Aus

4. Radio-Text Ein/Aus[1]

5. Weitere Radioeinstellungen

1. TP
   1. TP-Sender
   2. TP-Suche Aus/Ein[1]
2. Nachrichtensender
3. AF Ein[1]/Aus
4. Regional Ein/Aus[1]
5. EON
   1. Aus
   2. Lokal
   3. Fern[1]
6. Reset aller Einstellungen

6. Audioeinstellungen

1. Surround FM[2]
   1. Dolby Pro Logic II
   2. 3-Kanal-Stereo
   3. Aus[1]
2. Surround CD/MD[1]
   1. Dolby Pro Logic II
   2. 3-Kanal-Stereo
   3. Aus
3. Subwoofer[3] Aus/Ein[1]
4. Equalizer vorn[2]
5. Equalizer hinten[2]
6. Automatische Lautstärkeregl.
   1. Niedrig
   2. Mittel[1]
   3. Hoch
7. Reset aller Einstellungen

AM-Menü

1. Audioeinstellungen

Siehe *Audioeinstellungen* im FM-Menü.

CD- und MD-Menü

1. Random Aus[1]/Ein

2. Nachrichten Aus[1]/Ein

3. TP Aus/Ein[1]

4. Disk-Text Aus[1]/Ein

5. Audioeinstellungen

Siehe *Audioeinstellungen* im FM-Menü.

CD-Wechsler-Menü

1. Random

1. Aus[1]
2. Aktuelle Disk
3. Alle Disks

2. Nachrichten Aus[1]/Ein

3. TP Aus/Ein[1]

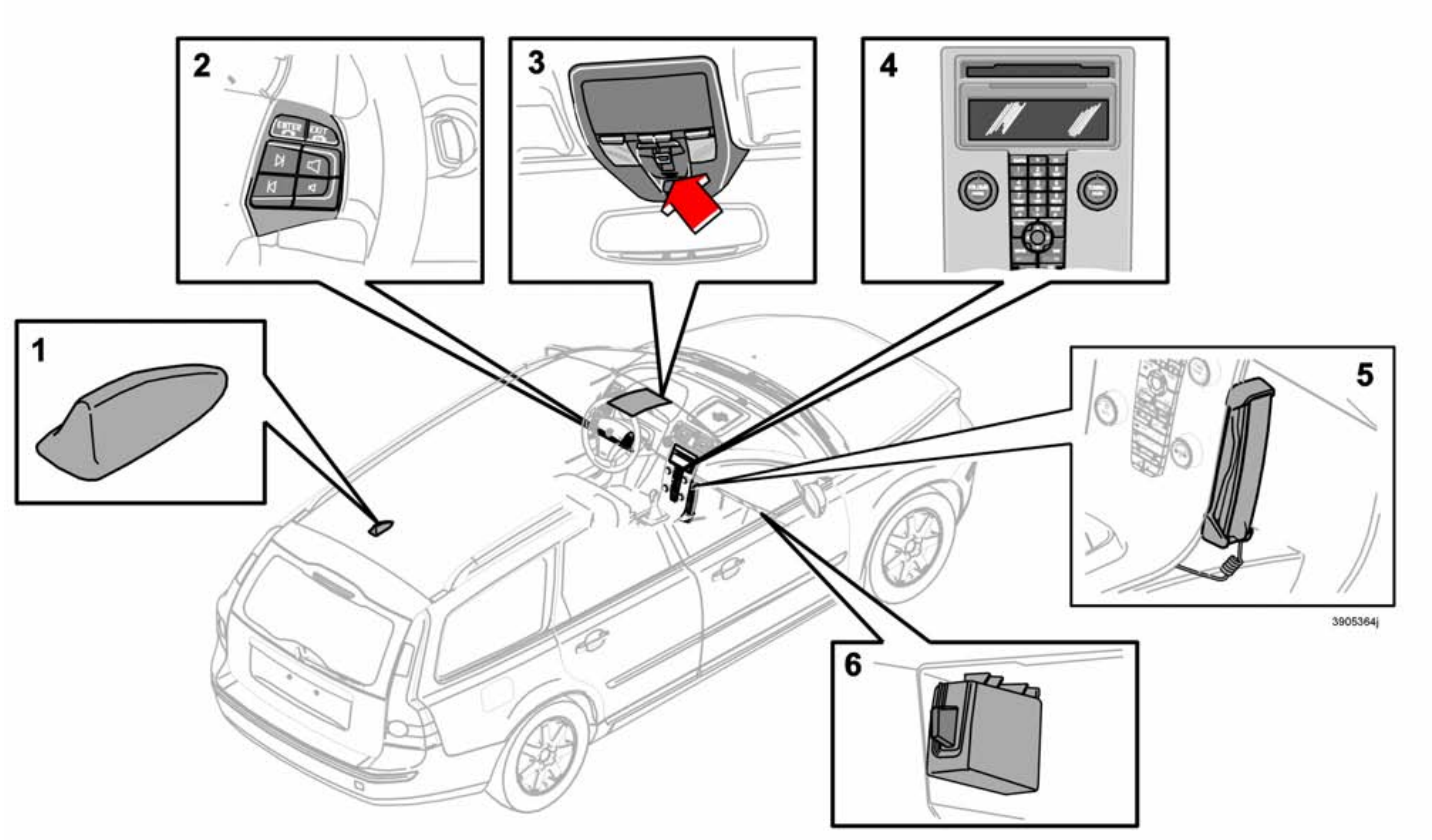
4. Disk-Text Aus[1]/Ein

5. Audioeinstellungen

Siehe *Audioeinstellungen* im FM-Menü.

1. Default/Werkseinstellung.
2. Bestimmte Audioausstattungen.
3. Option.

Telefonfunktionen (Option)



Komponenten der Telefonanlage.

Telefonfunktionen (Option)

Komponenten der Telefonanlage

1. Antenne

2. Tastenfeld im Lenkrad (Option)
Die meisten Funktionen der Telefonanlage können mit dem Tastenfeld gesteuert werden, siehe S. 196.

3. Mikrofon
Das Mikrofon für die Freisprechfunktion ist in die Dachkonsole beim Rückspiegel eingebaut.

4. Bedientafel in der Mittelkonsole
Sämtliche Telefonfunktionen (außer der Gesprächslautstärke) können über die Bedientafel gesteuert werden.

5. Telefonhörer (Option)

6. SIM-Kartenleser

Allgemeines

- Die Verkehrssicherheit geht vor.
- Wenn der Fahrer des Fahrzeugs den Telefonhörer verwenden muss, ist das Fahrzeug zunächst an einem sicheren Ort zu parken.
- Telefonanlage beim Betanken des Fahrzeugs ausschalten.
- Telefonanlage ausschalten, wenn in der Nähe Sprengarbeiten durchgeführt werden.
- Servicearbeiten an der Telefonanlage ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

Notruf

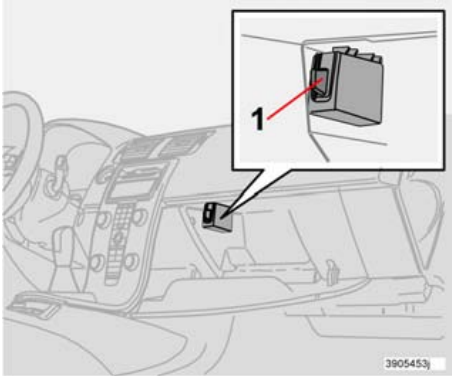
Notrufe zu Rettungsstationen können ohne SIM-Karte getätigt werden - unter der Voraussetzung, dass eines der GSM-Netze Deckung hat.

Notruf tätigen

– Das Telefon aktivieren.
– Die für das Land geltende Notrufnummer wählen (innerhalb der EU: 112).
– ENTER drücken.

IDIS

(Intelligent Driver Information System) Das IDIS-System kann eingehende Telefonanrufe und SMS verzögern, damit sich der Fahrer auf das Fahren konzentrieren kann. Eingehende Anrufe und SMS können fünf Sekunden verzögert werden, bevor sie weitergeschaltet werden. Verpasste Anrufe werden im Display angezeigt. IDIS kann über die Menüfunktion 5.6.2 ausgeschaltet werden, siehe S. 201.



SIM-Karte

Das Telefon kann nur zusammen mit einer gültigen SIM-Karte (Subscriber Identity Module) benutzt werden. Die Karte wird von verschiedenen Netzbetreibern angeboten. Bei Problemen mit der Karte an den Netzbetreiber wenden.

SIM-Kartendoppel
Zahlreiche Netzbetreiber bieten eine zusätzliche SIM-Karte für ein und dieselbe Telefonnummer an. Die zusätzliche SIM-Karte kann im Fahrzeug verwendet werden.

SIM-Karte einsetzen

– Das Telefon ausschalten und das Handschuhfach öffnen.

Telefonfunktionen (Option)

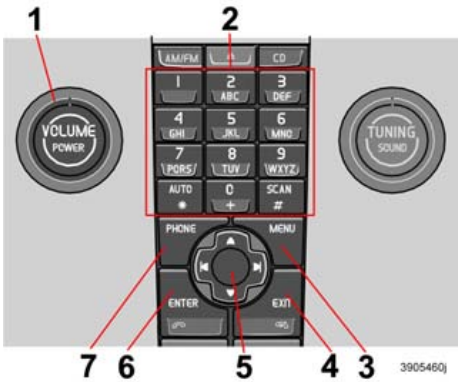
– Den SIM-Kartenhalter (1) aus dem SIM-Kartenleser herausziehen.
– Die SIM-Karte mit der Metallseite nach oben in den Halter einlegen. Die abgeschrägte Ecke der SIM-Karte muss in die Abschrägung des SIM-Kartenhalters passen.
– Den SIM-Kartenhalter vorsichtig hineindrücken.

Menübenutzung

Wie die Telefonfunktionen mit dem Menüsystem gesteuert werden, wird auf S. 184 beschrieben.

Verkehrssicherheit

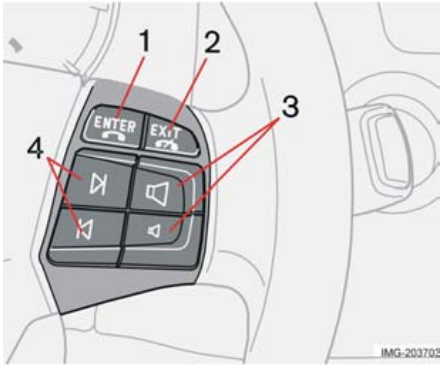
Aus Sicherheitsgründen kann bei Geschwindigkeiten von über 8 km/h nicht auf alle Teile des Telefonmenüsystems zugegriffen werden. Lediglich die im Menüsystem begonnene Aktivität kann beendet werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann über Menüfunktion 5.6.1 Menüsperre, siehe S. 201, ausgeschaltet werden.



Bedientafel in der Mittelkonsole

Bedienelemente Telefon

1. VOLUME – Regulieren der Hintergrundlautstärke des Radios usw. während eines Gesprächs
2. Ziffern- und Buchstabentasten
3. MENU – Öffnen des Hauptmenüs
4. EXIT – Beenden/Abweisen von Gesprächen, Löschen von eingegebenen Zeichen
5. Navigationstaste – Blättern in Menüs und Zeilen
6. ENTER – Gesprächsannahme, Aktivieren des Telefons aus dem Bereitschaftsmodus (Stand-by)
7. PHONE – Ein/aus und Bereitschaftsmodus (Stand-by)



Tastenfeld im Lenkrad

Wenn das Telefon aktiviert ist, steuern die Tasten im Tastenfeld des Lenkrads nur die Telefonfunktionen. Damit die Stereoanlage bedient werden kann, muss sich das Telefon im Bereitschaftsmodus (Stand-by) befinden.

1. ENTER – Funktioniert auf dieselbe Weise wie auf der Bedientafel
2. EXIT – Funktioniert auf dieselbe Weise wie auf der Bedientafel
3. Gesprächslautstärke – Erhöhung/Senkung
4. Navigationstasten – Blättern in Menüs

Telefonfunktionen (Option)

Ein/Aus

Wenn die Telefonanlage aktiviert ist oder sich im Bereitschaftsmodus (Stand-by) befindet, erscheint ein Telefonhörer im Display. Wenn der Zündschlüssel in Stellung **0** gedreht wird, während sich das Telefon in einem dieser Modi befindet, geht die Telefonanlage automatisch das nächste Mal, wenn der Zündschlüssel in Stellung **I** oder **II** gedreht wird, in denselben Modus zurück.

Telefonanlage aktivieren

Die Funktionen der Telefonanlage können nur benutzt werden, wenn das Telefon aktiviert ist.

– PHONE drücken.
– PIN-Code eingeben (falls erforderlich) und ENTER drücken.

Telefonanlage deaktivieren

Bei deaktivierter Telefonanlage können keine Anrufe entgegengenommen werden.

– PHONE gedrückt halten, bis das Telefon deaktiviert wird.

Bereitschaftsmodus (Stand-by)

Im Bereitschaftsmodus kann die Stereoanlage eingeschaltet sein, während gleichzeitig Anrufe entgegengenommen werden können. Im Bereitschaftsmodus können jedoch keine Anrufe getätigt werden.

Bereitschaftsmodus des Telefons aktivieren

Das Telefon muss aktiviert sein, damit es in den Bereitschaftsmodus versetzt werden kann.

– PHONE oder EXIT drücken.

Aktivierung aus dem Bereitschaftsmodus

– PHONE drücken.

Anrufverwaltung

Wenn der Telefonhörer zu Gesprächsbeginn abgehoben ist, ist der Ton über die Freisprechvorrichtung zu hören. Um während des laufenden Gesprächs zwischen dem Telefonhörer und der Freisprechvorrichtung umzuschalten, siehe S. 200.

Anrufen

– Telefonanlage aktivieren (falls erforderlich).
– Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe S. 199.
– ENTER drücken oder den Hörer abheben. Den Hörer herunterdrücken, um ihn zu lösen.

Anruf annehmen

Für automatische Gesprächsannahme, siehe Menüoption 4.3, S. 201.

– ENTER drücken oder den Hörer abheben. Den Hörer herunterdrücken, um ihn zu lösen.

Gespräch beenden

– EXIT drücken oder den Hörer auflegen.

Anruf abweisen

– EXIT drücken.

Wartende Anrufe

Wenn während eines laufenden Gesprächs weitere Anrufe eingehen, sind zwei Töne zu hören. Im Display erscheint: *Antworten?*. Der Anruf kann auf gewöhnliche Weise abgewiesen oder angenommen werden. Wenn der eingehende Anruf angenommen wird, wird das vorige Gespräch gehalten.

Anruf halten/wiederaufnehmen

– MENU drücken.
– Zu *Halten* oder *Halten aus* blättern und ENTER drücken.

Während eines laufenden Gesprächs weiteren Anruf tätigen

– Den Anruf halten.
– Die Rufnummer des nächsten Teilnehmers wählen.

Zwischen Teilnehmern umschalten

– MENU drücken.
– Zu *Wechseln* blättern und ENTER drücken.

Telefonfunktionen (Option)

Konferenzgespräch starten
Ein Konferenzgespräch besteht aus mindestens drei Gesprächsteilnehmern, die miteinander sprechen können. Nach Beginn eines Konferenzgesprächs können keine weiteren Teilnehmer angeschlossen werden. Alle laufenden Gespräche werden beendet, wenn ein Konferenzgespräch beendet wird.

– MENU drücken.
– Zu *Verbinden* blättern und ENTER drücken.

Lautstärke

Das Telefon verwendet den Lautsprecher in der Fahrertür oder den Mittellautsprecher[1].

Gesprächslautstärke

Die Gesprächslautstärke wird mit den Tasten im Tastenfeld des Lenkrads reguliert.

Bei Verwendung des Telefonhörers wird die Lautstärke mit Hilfe eines Rädchens an der Seite des Hörers reguliert.

Lautstärke der Stereoanlage
Die Lautstärke wird vorübergehend während eines Gesprächs gesenkt. Nach Beendigung des Gesprächs geht die Lautstärke wieder auf die ursprüngliche Lautstärke zurück.

Wenn die Lautstärke während des Gesprächs reguliert wird, wird der neue Lautstärkepegel bei Beendigung des Gesprächs beibehalten. Die Wiedergabe kann auch automatisch bei Anrufen ausgeschaltet werden, siehe Menü 5.5.3, S. 201. Die Funktion gilt nur für die integrierte Telefonanlage von Volvo.

Texteingabe

Die Texteingabe erfolgt über das Tastenfeld des Telefons.

– Auf die Taste für das gewünschte Zeichen drücken, einmal für das erste Zeichen der Taste, zweimal für das zweite usw., siehe Tabelle.
– Für Leerzeichen 1 drücken. Sollen zwei Zeichen hintereinander mit derselben Taste geschrieben werden, * drücken oder einige Sekunden warten.

Ein kurzer Druck auf EXIT löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf EXIT löscht alle eingegebenen Zeichen.

1	Leerzeichen 1 - ? ! , . : " ' ( )
2	a b c 2 ä å à æ ç
3	d e f 3 è é
4	g h i 4 ì
5	j k l 5
6	m n o 6 ñ ö ò Ø
7	p q r s 7 ß
8	t u v 8 ü ù
9	w x y z 9
*	Wird verwendet, wenn zwei Zeichen mit derselben Taste geschrieben werden sollen.
0	+ 0 @ * # & $ £ / %
#	Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.

Nummerverwaltung

Zuletzt gewählte Rufnummer anwählen
Das Telefon speichert automatisch die zuletzt gewählten Telefonnummern.

– ENTER drücken.
– Zu einer Nummer blättern und ENTER drücken.

Telefonbuch
Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese im Display angezeigt. Die Kontaktangaben können auf der SIM-Karte und im Telefon gespeichert werden.

1. Premium Sound.

Telefonfunktionen (Option)

Kontakte im Telefonbuch speichern

– MENU drücken.
– Zu *Telefonbuch* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Neue Eingabe* blättern und ENTER drücken.
– Einen Namen eingeben und ENTER drücken.
– Eine Nummer eingeben und ENTER drücken.
– Zu *SIM-Karte* oder *Telefon* blättern und ENTER drücken.

Kontakte im Telefonbuch suchen

Ein Druck auf Pfeil abwärts der Navigationstaste statt auf MENU führt direkt zum Menü *Suche*.

– MENU drücken.
– Zu *Telefonbuch* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Suche* blättern und ENTER drücken.
– Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und ENTER drücken oder einfach nur ENTER drücken.
– Zu einem Posten blättern und ENTER drücken.

Zwischen SIM-Karte und Telefonbuch kopieren

– MENU drücken.
– Zu *Telefonbuch* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Alles kop.* blättern und ENTER drücken.
– Zu *SIM auf Tel* oder *Tel auf SIM* blättern und ENTER drücken.

Kontakte im Telefonbuch löschen

– MENU drücken.
– Zu *Telefonbuch* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Suche* blättern und ENTER drücken.
– Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und ENTER drücken oder einfach nur ENTER drücken.
– Zu dem Posten blättern, der gelöscht werden soll, und ENTER drücken.
– Zu *Löschen* blättern und ENTER drücken.

1-Tasten-Wahl

Eine Ziffer auf dem Tastenfeld (1-9) kann als Kurzwahl zu einem Kontakt im Telefonbuch verwendet werden.

– MENU drücken.
– Zu *Telefonbuch* blättern und ENTER drücken.
– Zu *1-Tast Anruf* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Nummern wählen* blättern und ENTER drücken.
– Zu der Ziffer blättern, unter der die Kurzwahl gespeichert werden soll, und ENTER drücken.
– Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und ENTER drücken oder einfach nur ENTER drücken.
– Zu einem Posten blättern und ENTER drücken.
– EXIT gedrückt halten, um das Menüsystem zu verlassen.

Anruf mit Hilfe der 1-Tasten-Wahl

– Die gewünschte Taste auf dem Tastenfeld ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten oder kurz die Taste und anschließend ENTER drücken.

ACHTUNG! Nachdem das Telefon eingeschaltet wurde, dauert es einen Moment, bis die 1-Tasten-Wahl zur Verfügung steht. Menü 3.4.1 muss aktiviert sein, damit eine 1-Tasten-Wahl angewählt werden kann.

Anruf aus dem Telefonbuch

– MENU drücken.
– Zu *Telefonbuch* blättern und ENTER drücken.

Alle Kontakte im Speicher des Telefonbuchs werden angezeigt. Die Anzahl der angezeigten Kontakte kann verringert werden, indem ein Teil des Namens des gesuchten Kontakts eingegeben wird.

Telefonfunktionen (Option)

– Zu einem Kontakt blättern und ENTER drücken.

ACHTUNG! ENTER drücken, um die Nummer anzuwählen.

Funktionen während eines laufenden Gesprächs

Während eines laufenden Gesprächs sind mehrere Funktionen verfügbar. Einige Funktionen können nur verwendet werden, wenn ein Gespräch gehalten wird.

MENU drücken, um zum Anrufmenü zu gelangen und anschließend zu einer der folgenden Optionen blättern:

- *Stumm/Stumm aus* – Vertraulicher Modus.
- *Halten/Halten aus* – Laufendes Gespräch halten oder wiederaufnehmen.
- *Freisprechvorr./Hörer* – Freisprechvorrichtung oder Telefonhörer verwenden.
- *Telefonbuch* – Das Telefonbuch anzeigen.
- *Verbinden* – Konferenzgespräch (verfügbar, wenn mehr als drei Teilnehmer angeschlossen sind).
- *Wechseln* – Zwischen zwei Gesprächen umschalten. (Verfügbar, wenn höchstens drei Teilnehmer angeschlossen sind.)

SMS – Short Message Service

SMS lesen

– MENU drücken.
– Zu *Mitteilungen* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Lesen* blättern und ENTER drücken.
– Zu einer Mitteilung blättern und ENTER drücken.

Der Text der Mitteilung wird im Display angezeigt. Weitere Optionen werden durch Drücken von ENTER erhalten. EXIT gedrückt halten, um das Menüsystem zu verlassen.

Schreiben und senden

– MENU drücken.
– Zu *Mitteilungen* blättern und ENTER drücken.
– Zu *Schreiben* blättern und ENTER drücken.
– Text schreiben und ENTER drücken.
– Zu *Senden* blättern und ENTER drücken.
– Eine Telefonnummer eingeben und ENTER drücken.

IMEI-Nummer

Um das Telefon zu sperren, muss dem Netzbetreiber die IMEI-Nummer des Telefons mitgeteilt werden. Diese 15-stellige, in das Telefon einprogrammierte Seriennummer wird im Display des Telefons angezeigt, wenn *#06# gewählt wird. Nummer notieren und an einer sicheren Stelle verwahren.

Technische Daten

Leistung	2 W
SIM-Karte	Klein
Speicherplätze	255[1]
SMS (Short Message Service)	Ja
Daten/Fax	Nein
Dualband (900/1800 MHz)	Ja

1. Die Anzahl der Speicherplätze auf der SIM-Karte ist abhängig vom Telefonvertrag.

Menüstruktur – Telefon

Übersicht

1. Anruf-Log
- 1.1. Verpasste Anrf
- 1.2. Erhaltene Anrf
- 1.3. Gewählte Nr.
- 1.4. Liste löschen
  - 1.4.1. Alle Anrufe
  - 1.4.2. Verpasste Anrf
  - 1.4.3. Erhaltene Anrf
  - 1.4.4. Gewählte Nr.
- 1.5. Anrufdauer
  - 1.5.1. Letzter Anruf
  - 1.5.2. Anzahl Anrufe
  - 1.5.3. Gesamtdauer
  - 1.5.4. Timer zurückst

2. Mitteilungen
- 2.1. Lesen
- 2.2. Schreiben
- 2.3. Mittlg. Einst
  - 2.3.1. SMSC-Nummer
  - 2.3.2. Gültigkeit
  - 2.3.3. Mitteil.typ

3. Telefonbuch
- 3.1. Neue Eingabe
- 3.2. Suche
- 3.3. Alles kop.
  - 3.3.1. SIM auf Telefon
  - 3.3.2. Telefon auf SIM
- 3.4. 1-Tast Anruf
  - 3.4.1. Aktiv
  - 3.4.2. Nummern wählen
- 3.5. SIM löschen
- 3.6. Tel.Buch löschen
- 3.7. Speicher

4. Anrufopt.
- 4.1. Nummer send
- 4.2. Anruf warten
- 4.3. Auto Antwort
- 4.4. Auto Wahlwh
- 4.5. Umleitung
  - 4.5.1. Alle Anrufe
  - 4.5.2. Wenn besetzt
  - 4.5.3. Nicht beantw.
  - 4.5.4. Nicht erreich
  - 4.5.5. Fax-Anrufe
  - 4.5.6. Daten Anrufe
  - 4.5.7. Alle aufheben

5. Einstellungen
- 5.1. Netzwerk
  - 5.1.1. Automatisch
  - 5.1.2. Manuell wählen
- 5.2. Sprache
  - 5.2.1. English UK
  - 5.2.2. English US
  - 5.2.3. Español
  - 5.2.4. Français CAN
  - 5.2.5. Français FR
  - 5.2.6. Italiano
  - 5.2.7. Nederlands
  - 5.2.8. Português BR
  - 5.2.9. Português P
  - 5.2.10. Suomi
  - 5.2.11. Svenska
  - 5.2.12. Dansk
  - 5.2.13. Deutsch
- 5.3. SIM-Sicherht
  - 5.3.1. Ein
  - 5.3.2. Aus
  - 5.3.3. Automatisch
- 5.4. Codes bearbt
  - 5.4.1. PIN-Code
  - 5.4.2. Tel.-Code
- 5.5. Ton
  - 5.5.1. Lautst. Anruf
  - 5.5.2. Anrufsignal
  - 5.5.3. Radio stumm
  - 5.5.4. Mitteil.ton
- 5.6. Verkehrssich.
  - 5.6.1. Menüsperre
  - 5.6.2. IDIS
- 5.7. Werkseinstell.

Menüstruktur – Telefon

Beschreibung der Menüoptionen

1. Anruf-Log

1.1. Verpasste Anrf
Liste der verpassten Anrufe. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.2. Erhaltene Anrf
Liste der erhaltenen Anrufe. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.3. Gewählte Nummern
Liste der zuvor angewählten Rufnummern. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.4. Liste löschen
Die Listen in den Menüs 1.1, 1.2 und 1.3 wie unten aufgeführt löschen.

1.4.1. Alle
1.4.2. Verpasste
1.4.3. Erhaltene
1.4.4. Gewählte

1.5. Anrufdauer
Die Anrufdauer sämtlicher Anrufe oder des letzten Anrufs. Zur Nullstellung des Anrufszählers ist der Telefoncode erforderlich (siehe Menü 5.4).

1.5.1. Letzter Anruf
1.5.2. Anzahl Anrufe
1.5.3. Gesamtdauer
1.5.4. Timer zurückst

2. Mitteilungen

2.1. Lesen
Eingegangene Textmitteilungen. Die gelesene Mitteilung kann gelöscht, weitergesendet, geändert, teilweise oder komplett gespeichert werden.

2.2. Schreiben
Mitteilung mit Hilfe des Tastenfelds schreiben. Die Mitteilung kann anschließend gespeichert oder gesendet werden.

2.3. Mitteilungseinstellung
Die Nummer (SMSC-Nummer) der SMS-Nachrichtenzentrale eingeben, über die die Mitteilungen versendet werden sollen. Ebenfalls angeben, wie lange die Mitteilungen in der SMS-Nachrichtenzentrale gespeichert werden sollen. Für Informationen zu den Mitteilungseinstellungen an den Netzbetreiber wenden. Die Einstellungen sollten normalerweise nicht geändert werden.

2.3.1. SMSC-Nummer
2.3.2. Gültigkeit
2.3.3. Mitteilungstyp

3. Telefonbuch

3.1. Neue Eingabe
Namen und Telefonnummern im Telefonbuch speichern, siehe S. 198.

3.2. Suche
Nach Namen im Telefonbuch suchen.

3.3. Alles kop.
Kopiert die Telefonnummern und Namen auf der SIM-Karte in den Telefonspeicher.

3.3.1. Von der SIM-Karte in den Telefonspeicher
3.3.2. Aus dem Telefonspeicher auf die SIM-Karte

3.4. 1-Tasten-Wahl
Im Telefonbuch gespeicherte Rufnummern können als Kurzwahl gespeichert werden.

3.5. SIM löschen
Speicher der SIM-Karte komplett löschen.

3.6. Telefonspeicher löschen
Den Speicher des Telefons komplett löschen.

3.7. Speicher
Zeigt an, wie viele Speicherplätze der SIM-Karte bzw. des Telefons belegt sind. In der Tabelle wird angezeigt, wie viele der insgesamt zur Verfügung stehenden Speicherplätze belegt sind, z. B. 100 (250).

4. Anrufoptionen

4.1. Nummer send
Die eigene Rufnummer für den anderen Teilnehmer anzeigen oder verstecken. Für eine geheime Rufnummer an den Netzbetreiber wenden.

Menüstruktur – Telefon

4.2. Anruf warten
Während eines laufenden Gesprächs soll darauf aufmerksam gemacht werden, wenn ein anderer Teilnehmer versucht, anzurufen.

4.3. Auto Antwort
Eingehende Anrufe automatisch annehmen.

4.4. Wahlwiederholung
Eine zuvor besetzte Nummer erneut anwählen.

4.5. Rufumleitung einstellen
Hier können Sie wählen, in welchen Situationen ein Gespräch und welcher Typ von Gespräch an eine gegebene Rufnummer weitergeleitet werden soll.

4.5.1. Alle Rufe (Die Einstellung gilt nur während des laufenden Gesprächs.)
4.5.2. Wenn besetzt
4.5.3. Nicht beantw.
4.5.4. Nicht erreich
4.5.5. Fax-Anrufe
4.5.6. Daten Anrufe
4.5.7. Alle aufheben

5. Telefoneinstellungen

5.1. Netzwerk
Hier wählen Sie, ob der Netzbetreiber automatisch oder manuell gewählt werden soll. Der Name des gewählten Netzbetreibers wird in der Grundstellung im Telefondisplay angezeigt.

5.1.1. Auto
5.1.2. Manuell wählen

5.2. Sprache
Hier wird die Dialogsprache des Telefons ausgewählt.

5.2.1. English UK
5.2.2. English US
5.2.3. Español
5.2.4. Français CAN
5.2.5. Français FR
5.2.6. Italiano
5.2.7. Nederlands
5.2.8. Português BR
5.2.9. Português P
5.2.10. Suomi
5.2.11. Svenska
5.2.12. Dansk
5.2.13. Deutsch

5.3. SIM-Sicherht
Stellen Sie hier den Status für den PIN-Code auf „Ein“ oder „Aus“ oder ob das Telefon den PIN-Code automatisch angeben soll.

5.3.1. Ein
5.3.2. Aus
5.3.3. Automatisch

5.4. Codes bearbt
Den PIN- oder Telefoncode ändern. Die Codes notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

5.4.1. PIN-Code
5.4.2. Tel.-Code. Der ab Werk voreingestellte Telefoncode 1234 wird beim ersten Ändern verwendet. Der Telefoncode wird benötigt, um den Gesprächszähler auf null zu stellen.

5.5. Ton
5.5.1. Lautstärke. Einstellung der Lautstärke des Anrufsignals.
5.5.2. Anrufsignal. Es gibt sieben verschiedene Anrufsignaltypen.
5.5.3. Radio stumm: On/Off
5.5.4. Mitteilungston

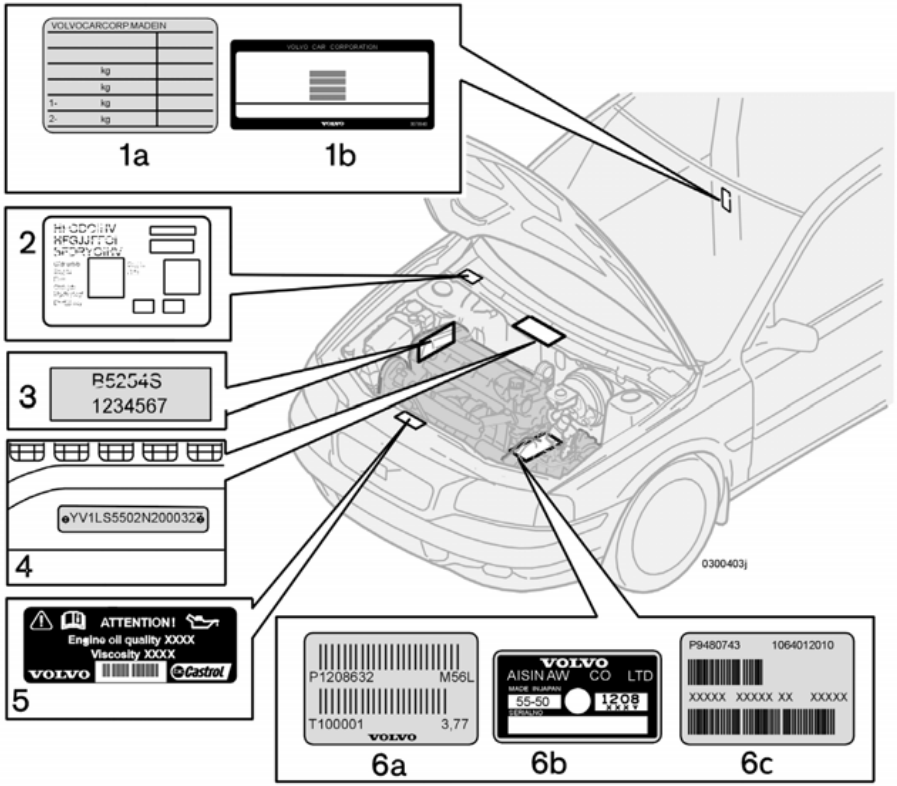
5.6. Verkehrssicherheit
5.6.1. Menüsperre. Wird die Menüsperre ausgeschaltet, ist während der Fahrt das gesamte Menüsystem zugänglich.
5.6.2. IDIS. Wenn die IDIS-Funktion ausgeschaltet wird, werden eingehende Anrufe unabhängig von der Fahrsituation nicht verzögert.

5.7. Standardeinstellungen
Zu den Werkseinstellungen der Anlage zurückkehren.

Technische Daten

Typenbezeichnung	**206**
Abmessungen und Gewichte	**207**
Technische Daten Motor	**208**
Motoröl	**210**
Flüssigkeiten und Schmiermittel	**214**
Kraftstoff	**216**
Katalysator	**218**
Elektrische Anlage	**219**

Typenbezeichnung



Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

1. Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codenummer für Farben und Bezüge sowie Typen-Zulassungsnummer
   a: Variante 1
   b: Variante 2
2. Aufkleber für Standheizung.
3. Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors.
4. VIN-Nummer (Typen- und Modelljahrbezeichnung sowie Fahrgestellnummer).
5. Aufkleber für Motoröl.
6. Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes

   (a) Handschaltgetriebe

   (b), (c) Automatikgetriebe

Abmessungen und Gewichte

Abmessungen

Länge: 451 cm

Breite: 177 cm

Radstand: 264 cm

Spurweite, vorn: 154–155 cm

Spurweite, hinten: 153–154 cm

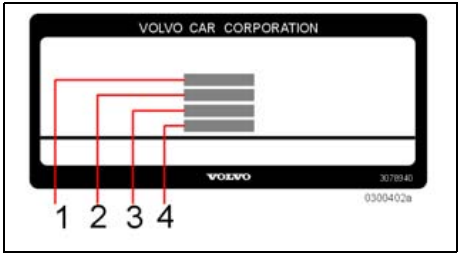
Gewichte

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung sowie sonstige Flüssigkeiten wie z. B. Scheibenwaschflüssigkeit, Kühlmittel usw. Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Stützlast (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle), Dachgepäckträger, Dachbox usw. wirkt sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und ist nicht im Leergewicht enthalten. Zulässige Zuladung (über Fahrer hinaus) = Zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

⚠ WARNUNG!

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Variante 1



Variante 2

Position des Aufklebers siehe S. 206.

1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
3. Max. Vorderachslast
4. Max. Hinterachslast

Nur für China

1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Anhängergewicht

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 75 kg

Gebremster Anhänger

Max. Anhängergewicht	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung
1.6 1200 kg	75 kg
1.6D Schaltgetriebe 1300 kg	
1.8 1300 kg	
sonstige 1500 kg	

Ungebremster Anhänger

Max. Anhängergewicht	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung
700 kg	50 kg

Technische Daten Motor

	1.6	1.8	2.4	2.4i	T5	1.6D
Motorbezeichnung	**B4164S3**	**B4184S11**	**B5244S5**	**B5244S4**	**B5254T3**	**D4164T**
Leistung (kW/1/s)	74/100	92/100	103/83	125/100	162/83	80/67
(PS/1/min)	100/6000	125/6000	140/5000	170/6000	220/5000	109/4000
Drehmoment (Nm/1/s)	150/67	165/67	220/67	230/73	320/25-80	240/
(kpm/1/min)	15,3/4000	16,8/4000	22,4/4000	23,4/4400	32,6/1500-4800	24,5/
Anzahl Zylinder	4	4	5	5	5	4
Zylinderbohrung (mm)	79	83	83	83	83	75
Hub (mm)	81,4	83,1	90	90	93,2	88,3
Hubraum (dm^3 oder Liter)	1,60	1,80	2,44	2,44	2,52	1,56
Verdichtungsverhältnis	11,0:1	10,8:1	10,3:1	10,3:1	9,0:1	18,3:1
Zündkerzen:						
Elektrodenabstand (mm)	1,2	1,3	3x0,6 +/-0,1	3x0,6 +/-0,1	0,7 +0,1	-
Anzugsmoment (Nm)	15 ±2	12	30	30	30	-

Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe S. 206.

Technische Daten Motor

	2.0D	2.0D	D5
Motorbezeichnung	**D4204T**	**D4204T2**[1]	**D5244T8**
Leistung (kW/1/s)	100/67	98/67	132/67
(PS/1/min)	136/4000	133/4000	180/4000
Drehmoment (Nm/1/s)	320/33	320/33	400/33-46
(kpm/1/min)	32,6/2000	32,6/2000	40,8/2000-2750
Anzahl Zylinder	4	4	5
Zylinderbohrung (mm)	85	85	81
Hub (mm)	88	88	93,2
Hubraum (dm^3 oder Liter)	2,00	2,00	2,40
Verdichtungsverhältnis	18,5:1	18,5:1	17,0:1
Zündkerzen:			
Elektrodenabstand (mm)	-	-	-
Anzugsmoment (Nm)	-	-	-

1. Frankreich

Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe S. 206.

Motoröl

Ungünstige Fahrverhältnisse

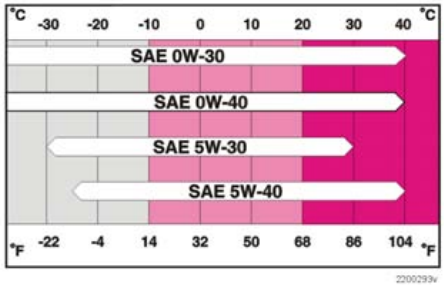
Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger,
- im Gebirge,
- bei hohen Geschwindigkeiten,
- bei Temperaturen unter –30° C oder über +40° C.

Den Ölstand ebenfalls häufiger bei vielen kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter +5° C) kontrollieren.

Kann zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.



Viskositätsdiagramm

WICHTIG!

Stets die vorgeschriebene Ölqualität und Viskosität verwenden.
Sollte ein anderes als das vorgeschriebene Öl verwendet worden sein, wenden Sie sich sofort an die nächste Volvo-Vertragswerkstatt.

Keine Ölzusätze verwenden, da diese den Motor beschädigen können.

Motoröl

Ölaufkleber

Wenn der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs angebracht ist (Position siehe S. 206), gilt Folgendes:

Ölqualität: ACEA A1/B1

Viskosität: SAE 5W-30

Für Fahrten unter ungünstigen Verhältnissen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.

Füllmengen

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge[1] (Liter)
2.4	B5244S5	1,6	5,8
2.4i	B5244S4		
T5	B5254T3		

1. Einschließlich Filterwechsel.

Motoröl

Ölaufkleber

Wenn der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs angebracht ist (Position siehe S. 206), gilt Folgendes:

Ölqualität: WSS-M2C913-B

Viskosität: SAE 5W-30

Für Fahrten unter ungünstigen Verhältnissen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.

Füllmengen

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge[1] (Liter)
1.6	B4164S3	0,75	4,0
1.8	B4184S11		4,3
1.6D	D4164T	1,0	3,7
2.0D	D4204T	2,0	5,5
2.0D	D4204T2		

1. Einschließlich Filterwechsel.

Motoröl

Sollte der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt Nachstehendes. Position siehe S. 206.

Ölqualität: ACEA A5/B5

Viskosität: SAE 0W-30

Ölaufkleber

Füllmengenangaben

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge[1] (Liter)
D5	D5244T8	1,5	6,0

1. Einschließlich Filterwechsel.

Flüssigkeiten und Schmiermittel

WICHTIG!

Das empfohlene Getriebeöl muss verwendet werden, damit das Getriebe nicht beschädigt wird und darf nicht mit einem anderen Getriebeöl gemischt werden. Falls anderes Öl eingefüllt wurde, wenden Sie sich an die nächste Volvo-Vertragswerkstatt.

Flüssigkeit	System	Füllmenge	Empfohlene Qualität
Getriebeöl	1.6 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1 Liter	Getriebeöl: WSD-M2C200-C
	1.8 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	1.6D 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	2.0D 5-Gang-Schaltgetriebe	2,2 Liter	Getriebeöl: WSS-M2C200-C3
	2.0D 6-Gang-Schaltgetriebe	1,7 Liter	Getriebeöl: WSD-M2C200-C
	D5 Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
	2.4 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1 Liter	Getriebeöl: MTF 97309-10
	2.4 Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
	2.4i 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1 Liter	Getriebeöl: MTF 97309-10
	2.4i Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
	T5 6-Gang-Schaltgetriebe	2,0 Liter	Getriebeöl: MTF 97309-10
	T5 Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
Kühlmittel	5-Zyl.-Benzinmotor, Handschaltgetriebe	9,5 Liter	Kühlmittel mit Korrosionsschutz, mit Wasser gemischt, siehe Verpackung. Das Thermostat öffnet bei: Benzinmotoren: 90 °C, Dieselmotoren: 82 °C. Benzinmotor (1,6) 82 °C Dieselmotor (1,6D) 83 °C
	5-Zyl.-Benzinmotor Automatikgetriebe	10,0 Liter	
	5-Zyl.-Dieselmotor (D5)	11,0 Liter	
	4-Zyl.-Benzinmotor (1.8)	7,5 Liter	
	4-Zyl.-Dieselmotor (2.0D)	9,5 Liter	
	4-Zyl.-Benzinmotor (1.6)	6,2 Liter	
	4-Zyl.-Dieselmotor (1.6D)	7,2 Liter	

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	System	Füllmenge	Empfohlene Qualität
Klimaanlage[1]		180-200 Gramm	Kompressoröl PAG
		500-600 Gramm	Kältemittel R134a (HFC134a)
Bremsflüssigkeit		0,6 Liter	DOT 4+
Servolenkung	Anlage:	1,2 Liter	Servolenköl: WSS M2C204-A oder gleichwertiges Produkt mit derselben Spezifikation.
	davon Behälter	0,2 Liter	
Scheibenreinigungsflüssigkeit	4-Zyl.-Benzinmotor/5-Zyl.-Dieselmotor	4,0 Liter	Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird von Volvo empfohlenes Frostschutzmittel gemischt mit Wasser empfohlen.
	5-Zyl.-Benzinmotor	6,5 Liter	
Kraftstofftank	Siehe S. 216.		

1. Das Gewicht variiert je nach Motormodell. Wenden Sie sich für die korrekten Informationen an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxidausstoß und Kraftstofftankfüllmenge

Motor		Getriebe	Verbrauch Liter/100 km	Kohlendioxid-ausstoß (CO_2) g/km	Kraftstofftank-füllmenge Liter
1.6	B4164S3	5-Gang-Schaltgetriebe (IB5)	7,2	171	55
1.8	B4184S11	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	7,3	174	55
2.4	B5244S5	5-Gang-Schaltgetriebe (M56)	8,5	203	62
		Automatikgetriebe (AW55-50/51)	9,2	220	
2.4i	B5244S4	5-Gang-Schaltgetriebe (M56)	8,6	204	62
		Automatikgetriebe (AW55-50/51)	9,2	220	
T5	B5254T3	6-Gang-Schaltgetriebe (M66)	8,8	209	62
		Automatikgetriebe (AW55-50/51)	9,6	229	
AWD		6-Gang-Schaltgetriebe (M66)	9,7	232	57
		Automatikgetriebe (AW55-50/51)	10,2	243	
1.6D	D4164T (EURO3) (EURO4)	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	5,0	132	52
2.0D	D4204T (EURO3)	6-Gang-Schaltgetriebe (MMT6)	5,7	153	52
	(EURO4)		5,8	154	
	(EURO3)	5-Gang-Schaltgetriebe (M56L2)	5,6	148	
	(EURO4)		5,6	148	
	D4204T2[1] (EURO3) (7CV) (EURO4)	6-Gang-Schaltgetriebe (MMT6)	5,6	148	52
	D4204T2[1] (7 CV) nPDF (EURO4)	5-Gang-Schaltgetriebe (M56L2)	5,6	148	52
D5	D2544T8	Automatikgetriebe (AW55-51)	7,0	184	60
1.8F	B4184S8	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	7,5	179	55

1. Frankreich

Kraftstoff

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf einem standardisierten Fahrzyklus (EU-Richtlinie 80/1268/EWG). Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Der Kraftstoffverbrauch steigt und die Leistungsabgabe wird reduziert, wenn mit Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ gefahren wird.

Benzin

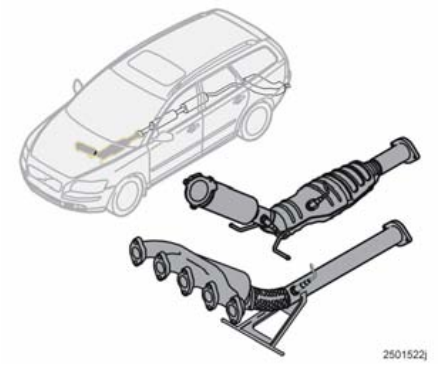
Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 91, 95 und 98 ROZ gefahren werden.

- 91 ROZ darf **nicht** für 4-zylindrige Motoren verwendet werden.
- 95 ROZ eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 ROZ empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

Benzin:	Norm EN 228
Diesel:	Norm EN 590

Katalysator



Allgemeines

Die Aufgabe des Katalysators ist die Reinigung der Abgase. Der Katalysator ist im Abgasstrom in der Nähe des Motors platziert, um schnell seine Betriebstemperatur zu erreichen. Der Katalysator besteht aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemischen Reaktion, ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambda-Sonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambda-Sonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Ein Sauerstoffsensor überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung der Schadstoffe (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide) mit Hilfe eines Dreiwege-Katalysators.

Elektrische Anlage

Allgemeines

12-V-Anlage mit einem spannungsgeregelten Wechselstromgenerator. Einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Batterie

Spannung	12 V	12 V	12 V
Kaltstartvermögen (CCA)	520 A	600 A[1]	700 A[2]
Reservekapazität (RC)	100 min	120 min	150 min

1. Fahrzeuge mit Audioausstattung High Performance.
2. Dieselfahrzeuge mit Audioausstattung Premium Sound, kraftstoffbetriebener Heizung, RTI.

Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Generator

Max. Stromstärke = 120/150 A[1]

Anlasser

Leistung = 1,4/1,9 kW[1]

Zertifizierung „Keyless Drive“-System

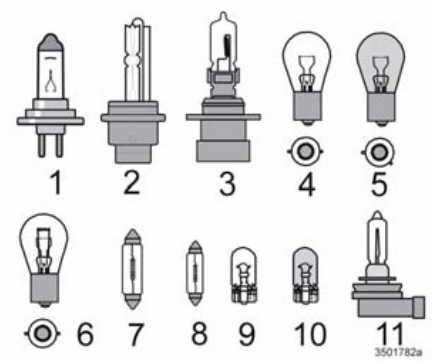
Hiermit erklärt die Siemens VDO Automotive A. G., dass sich der Gerätetyp 5WK4 8952, 5WK48956, 5WK48812 in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

1. Je nach Motorversion.

Elektrische Anlage

Glühlampen

Beleuchtung	Leistung W	Sockel
1. Abblendlicht	55	H7
2. Bi-Xenon	35	D2S
3. Fernlicht	55	HB3
4. Bremsleuchten, Rückfahrscheinwerfer, Nebelschlussleuchte	21	BA15s
5. Blinker, hinten/vorn (gelb)	21	BAU 15s
6. Hintere Positionsleuchten/Standlicht, Seitenmarkierungsleuchten, hinten	5	BAY15d
7. Einstiegsbeleuchtung, Kofferraumbeleuchtung, Kennzeichenbeleuchtung	5	SV8,5
8. Frisierspiegel	1,2	SV5,5
9. Vordere Positionsleuchten/Standlicht, Seitenmarkierungsleuchten, vorn	5	W 2,1 x 9,5d
10. Blinker Außenspiegel (gelb)	5	W 2,1 x 9,5d
11. Nebelscheinwerfer	55	H11
Handschuhfachbeleuchtung	3	BA9



A

A/C 68, 72
Abblendlicht 46
Abblendlicht, Glühlampenwechsel 172
Abgasreinigung
  Fehleranzeige 40, 41
Ablagefächer im Innenraum 82
ABS 117
  Fehler im ABS-System 41
Abschleppen 123
Achtung-Texte 2
Active Yaw Control 119
AF – automatische Frequenzaktualisierung 190
Airbag, Fahrer- und Beifahrerseite 14
Alarm 188
Alarmanlage 91
  Aktivierung/Deaktivierung 101
  Alarmsignale 102
  Allgemeines 101
  ausschalten 102
  Systemtest 102
Allradantrieb 116
Anhänger
  Anhängergewicht 207
  Fahren mit Anhänger 126
  Kabel 128
Anhängerkupplung 128
  Demontage 133
  Montage 130
Anhängerzugvorrichtung
  Allgemeines 128
  Demontage 133
  Montage 130
Anlasser 219
Annäherungsbeleuchtung
  aktive Lampen 60
  Einstellung 64
Anruf
  Verwaltung 197
Anrufe abweisen 197
Anrufe halten 197
Anrufe tätigen 197
Audio, siehe auch Ton 185
Aufprall
  Aufprallsensoren 21
  Aufprallstatus 25
  Kopf-/Schulterairbag 21
  Überprüfung der Airbags 26
  Überprüfung der Kopf-/Schulterairbags 26
Außenspiegel 60
  elektrisch einklappbar 60
Außentemperaturanzeige 39
AUTO
  Klimaeinstellung 70
  Senderspeicherung 187
Automatikgetriebe
  Abschleppen und Bergen 123
  Anhänger 126, 127
  Motor anlassen 108
  Sicherheitssystem 113
Automatische Lautstärkeanpassung 186
Autostart 108
AYC 119

B

Basslautsprecher 185
Batterie
  auswechseln 170
  -pflege 169
  Starthilfe 125
  Symbole auf der Batterie 169
  technische Daten 219
  Überlastung 106
Bedienfeld in der Fahrertür, Übersicht 38
Bedientafel
  persönliche Einstellungen 62
Beladen
  Allgemeines 135
  Gesamtzuladung 135
Beladung
  Kofferraum 89
Beleuchtung
  außen 45, 46
  automatische Innenbeleuchtung 81
  Fond 80
  Glühlampenwechsel 171
  Innenraum 80
  Kofferraum 80
  Tafeln 45
Belüftungsdüsen 67
Benzinmotor, Start 108

Benzinqualität 217
Bereitschaftsmodus, Telefon 197
Bergen 123
Beschlag
Frontscheibe 71
Heckscheibe 69, 72
Timerfunktion, A/C 69
Timerfunktion, ECC 71
Bezüge 155
Blinker 47
Blinker, Glühlampenwechsel 173
Blinkerleuchten 47
Bodenmatten 83
Bordcomputer 48
Bremsanlage 117, 167
Bremsflüssigkeit, Kontrolle und Einfüllen 167

C

CD-Funktionen 191
CD-Wechsler 191
Zufallswiedergabe 192

D

Diesel 163
Vorglühanlage 41
Dieselfilter 163
Dieselmotor, Start 108
Dieselpartikelfilter 108
Disk-Text 192
Display, Mitteilungen 43, 44
Dolby Surround Pro Logic II 184, 185
Drehzahlmesser 39
DTSC, siehe auch Stabilitätskontrolle 45, 119
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch 48

E

ECC 67
Eingehende Anrufe 197
Einklemmschutz, Schiebedach 62
Einparkhilfe 121
Sensoren für Einparkhilfe 122
Einstiegsbeleuchtung, Glühlampenwechsel 175
Elektronische Wegfahrsperre 92
Entfroster 69
Entriegelung
Einstellungen 63
Heckklappe 98
schlüssellos 98
von außen 98
von innen 98
Entriegelung bei Annäherung 64
EON – Enhanced Other Networks 190
Equalizer 186

F

Fahren im Winter 108
Fahrtrichtungsanzeiger, Glühlampenwechsel 173
Fahrzeug waschen 154
Fahrzeugdaten 160
Fahrzeugeinstellungen 63
Fahrzeugpflege 153
Farbcode, Lack 156
Fensterheber
Beifahrersitz 57
Fond 57
sperren 56
Fernbedienung 92
abnehmbares Schlüsselblatt 92
Batterie auswechseln 95
Funktionen 92
Keyless Drive 96
Schlüsselblatt 93, 94
Fernlicht
ein/aus 46
Umschalten und Lichthupe 47
Fernlicht, Glühlampenwechsel 172
Feststellbremse 41, 54
Flecken 155
Flüssigkeiten und Öl 164
Kontrollen 161
Flüssigkeiten, Füllmengenangaben 214
Frequenzaktualisierung, automatisch 190
Frisierspiegel, Glühlampenwechsel 176

G

Gebläse
- A/C ... 68
- ECC ... 70

Generator ... 219
Gepäckraumabdeckung ... 86
Gesamtgewicht ... 207
Geschwindigkeitsklassen, Reifen ... 138
Geschwindigkeitsregelanlage ... 50, 51
Gespräch
- Funktionen während eines laufenden Gesprächs ... 200
- Lautstärke im Telefon ... 198

Getriebe
- Automatisch ... 113
- Schaltgetriebe ... 111

Glatte Straßen ... 106
Glühlampen
- auswechseln ... 171
- technische Daten ... 220

Größenbezeichnung ... 138
Gurtstraffer ... 12

H

Handbremse ... 54
Handschuhfach ... 83, 99
Heckklappe
- automatische Verriegelung ... 64, 98
- Fahren mit offener Klappe ... 106

Heizung
- Heckscheibe ... 69, 72
- Rückspiegel ... 69, 72
- Vordersitze ... 69, 72

I

IC ... 21
IDIS ... 195
IMEI-Nummer ... 200
Informationsdisplay ... 43
Infotainment
- Menübenutzung ... 184

Innen und außen sauber ... 3
Innenraum
- Beleuchtung ... 80

Innenraumfilter ... 66
Innenspiegel ... 58
Instrumentenbeleuchtung ... 46
Instrumentenübersicht
- Linkslenker ... 34
- Rechtslenker ... 36

Integriertes Sitzkissen ... 30
Intervallbetrieb ... 49
ISOFIX ... 32

K

Kältemittel ... 66
Kaltstart ... 113
Katalysator ... 218
- Bergen ... 123

Kennzeichenbeleuchtung, Glühlampenwechsel ... 175
Keyless Drive ... 96, 110
Kickdown ... 113
Kinder
- Kindersicherung ... 100
- Kindersitz und Airbag ... 27
- Kindersitz und Seitenairbag ... 19
- Kindersitz, Montage ... 32
- Position im Fahrzeug ... 29
- Sicherheit ... 30
- Sicherheitsausrüstung ... 27

Klima
- Allgemeines ... 66

Klimaanlage
- A/C ... 68
- Allgemeines ... 66
- ECC ... 70
- persönliche Einstellungen ... 63

Klimaanlage, Allgemeines ... 66
Knallgas ... 125
Knallgasgefahr ... 170
Kofferraum
- beladen ... 135
- Beleuchtung ... 80
- Gepäckraumabdeckung ... 86
- Lasthalteösen ... 89
- Schutzgitter ... 86
- Schutznetz ... 87
- Steckdose ... 89
- Tragetaschenhalter ... 89
- Verriegelung ... 92

Kofferraum, Glühlampenwechsel ... 176
Kohlendioxidausstoß ... 216, 217

Kombinationsinstrument 39
Kompass 58
Kalibrierung 59
Kondenswasser 163
Kontrollen
Flüssigkeiten und Öl 161, 164
Kopfstütze, mittlerer Sitzplatz hinten 84
Kraftstoff
Füllstandanzeige 41
Kraftstoff einfüllen 107
Kraftstoffanlage 163
Kraftstofffilter 163
Kraftstoffverbrauch, Anzeige 48
Standheizung 75
Verbrauch 216
Kratzer 156
Kühlanlage 106
Kühlmittel, Kontrolle und Einfüllen 166
Kupplungsflüssigkeit, Kontrolle und Einfüllen 167
Kurzwahl 199

L

Lack
Farbcode 156
Lackschäden und Ausbesserung 156
Lambdasonde 218
Lampenfassung
ausbauen 174
Lampenträger
Anordnung der Lampen 175
Lautstärke
automatische Lautstärkeanpassung 186
Mediaspieler 185
Programmtypen 190
Stereoanlage 185
Telefon/Mediaspieler 198
Lautstärke, siehe auch Lautstärke 185
Leergewicht 207
Lenkrad
Tastensatz 196
Lenkradverstellung 53
Lenkschloss 109
Lichtmuster 136
Luftqualitätssystem, ECC 71
Luftverteilung 73
ECC 72

M

Magnetzonen 59
MD-Funktionen 191
Menübenutzung
persönliche Einstellungen 184
Stereoanlage 184
Menüstruktur
Beschreibung der Menüstruktur im Telefon 202
Mediaspieler 193
Telefon 201
Mitteilungen im Informationsdisplay 43
Motor 162
Motor anlassen 108
Motorhaube 162
Motoröl 164
Motorraum 162

N

Nachrichten 189
Nebelscheinwerfer
ein/aus 46
Nebelschlussleuchte, Glühlampenwechsel 174
NEWS 189
Notruf 195

O

Öl
Druck, Anzeige 42
Fahrten unter ungünstigen Fahrverhältnissen 210
Filter 164
Füllmengenangaben 211, 212
Ölqualität 210
Wechsel 164

P

PACOS 17
Pflege
Rostschutz 158
PI-Suche 190
Polieren 155

Positionsleuchten,
Glühlampenwechsel 173
Positionsleuchten, siehe auch
Standlicht 46
Programmfunktionen 188
Provisorische Reifenabdichtung 146
PTY – Programmtyp 189

R

Rad
Ausbau 144
Einbau 145
Räder
Felgen 140
Radio
Radioeinstellungen 187
Radiosender 187
Radio-Text 190
RDS-Funktionen 188
Rückstellung 190
REG – Regionale Radioprogramme 190
Regensensor 50
Reifen
Allgemeines 138
Fahreigenschaften 138
Geschwindigkeitsklassen 138
Größenbezeichnung 138
Laufrichtung 141
Luftdruck 142
Reifenabdichtung 146
Sommer- und Winterreifen 141
Verschleißindikatoren 139
Winterreifen 139
Reinigung
Bezüge 155
Sicherheitsgurte 155
Wagenwäsche 154
Waschen in der Waschanlage 154
Relais-/Sicherungszentrale
im Innenraum 180
im Motorraum 177
Reserverad 143
Temporary Spare 141
RME 163
RND, siehe auch Zufallswiedergabe 192
Rostschutz 158
Rückenlehne
Fond, umklappen 84
Vordersitz, umklappen 78
Rückspiegel
außen 60
innen 58
Kompass 58
Rückspiegel, Positionsspeicher 60
Rückwärtsgangsperre
5 Gänge 111
6 Gänge 112
Russfilter 108

S

SC 119
SCAN
CD und MD 192
Radiosender 188
Schalter in der Mittelkonsole 45
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen . 166
Scheibenwischer und Waschanlage 49
Scheinwerfer
ein/aus 46
Leuchtweitenregelung 46
Lichthupe 47
Scheinwerferwaschanlage 49
Schiebedach 61
Einklemmschutz 62
Sonnenblende 62
Schleudertrauma 22
Schlösser 91
Entriegelung 98
Verriegelung 98
Schlüssel 92
schlüsselloses Verriegelungs-
und Startsystem 96
Schlüssel, Fernbedienung 92
Schlüsselblatt 93, 94
Schlussleuchte, Glühlampenwechsel 174
Schmiermittel 213, 214
Schneller Vor-/Rücklauf 191
Schutzgitter 86
Schutznetz 87
Schwangere Frauen 12
Seitenairbags 19
Seitenmarkierungsleuchten,
Glühlampenwechsel 173

Senderspeicherung, manuell und automatisch 187
Sendersuche 187
Service
Serviceprogramm 160
Servolenköl, Kontrolle und Einfüllen 167
Sicherheitsgurt 10
Sicherheitsgurte
Fond 11
Gurtstraffer 12
Schwangerschaft 12
Sicherheitsgurtkontrolle 11
Sicherheitssystem, Automatikgetriebe ... 113
Sicherheitsverriegelung 99
Deaktivierung 99
vorübergehende Deaktivierung 102
Sicherungen
Allgemeines 177
auswechseln 177
Relais-/Sicherungszentrale im Innenraum 180
Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum 177
Sicherungstabelle
Sicherungen im Innenraum 181
Sicherungen im Motorraum 178
SIM-Karte 195
SIPS-Airbag 19
Sitz
elektrisch verstellbar 79
manuelle Einstellung 78
Rückenlehne vorn umklappen 78
Sitzkissen, integriert 30
SMS
SMS lesen 200
SMS schreiben 200
Sonnenblende, Schiebedach 62
Spin Control 119
SRS-System
Allgemeines 15
Schalter 18
Stabilitätskontrolle 119
Anzeige 41
Reduzierung 45
Symbole 120
Stand-by, Telefon 197
Standheizung
Allgemeines 74
Batterie und Kraftstoff 75
ein/aus 75
Parken an einer Steigung 75
Standlicht
aus/ein 46
Standlicht, Glühlampenwechsel 173
Starthilfe 125
STC, siehe auch Stabilitätskontrolle 45, 119
Steckdose
Fond 54
Kofferraum 89
Vordersitz 45
Steinschlagschäden 156
Subwoofer 185
Surround 184, 185
Symbole im Kombinationsinstrument 120

T

Tachometer 39
Tageskilometerzähler 39
Tank
Kraftstoff einfüllen 107
Tanken
Tankverschluss 107
Tankinhalt 216
Tastensatz im Lenkrad, links 51
TC 119
Technische Daten Motor 208
Telefon 196
Anruf aus dem Telefonbuch 199
Bereitschaftsmodus, Stand-by 197
ein/aus 197
Texteingabe 198
Telefonbuch
Nummernverwaltung 198
Temperatur
A/C 69
ECC 72
Timer
A/C 69
ECC 71
Ton
Toneinstellungen 185
Tonquelle 185

TP – Verkehrsinformationen 188
Trackwechsel, CD/MD 191
Traction Control 119

U

Uhr
Kombinationsinstrument 39
Standheizung 75
Umluftfunktion
A/C 68
ECC 71
Umweltphilosophie 3

V

Verkehrsinformationen 188

W

Wachsen 155
Wagenwäsche 154
Warnblinkanlage 53
Warndreieck 143
Warnkästen 2
Warnmitteilungen 2
Warnmitteilungskästen 2
Warnsymbol, AIRBAG-System 13
Warnsymbole 41
Wartende Anrufe 197
Wartung 159
Selbsthilfe 161
Waschanlage 50
für Windschutzscheibe und Scheinwerfer 49
Waschen in der Waschanlage 154
Wegbeleuchtung 47, 60
Einstellung 64
Wegfahrsperre 92, 109
WHIPS 22
Winterreifen 139
Wirtschaftliches Fahren 106
Wischanlage 50
Wischerblätter Heckscheibe, auswechseln 168
Wischerblätter, auswechseln 168

Z

Zigarettenanzünder
Fond 54
Vordersitz 45
Zufallswiedergabe
CD- und MD-Spieler 192
Zündschlüssel 109
Zusatzheizung 76
1-Tasten-Wahl 199

VOLVO

Volvo Car Corporation

TP 8313 (German). AT 0605. Printed in Sweden, Elanders Infologistics Väst AB, Mölnlycke 2006